

MÜNSTER / OSNABRÜCK

stylus®

Das Metropolmagazin.
Architektur. Interieur. Design. Fotografie. Lebensstil.

2 | 2023

SCHUTZGEBÜHR 7 EURO

PASSION



Outdoor
WHIRLPOOLS



spadeluxe

Editorial

Liebe Leser*innen,

bereits 1929 erklärte Le Corbusier in seinen „Feststellungen zu Architektur und Städtebau“, dass „die Synthese aus Vernunft und Leidenschaft das inspirierte Werk ergibt. Die Vernunft sucht die Mittel. Die Leidenschaft führt uns auf den Weg.“

Mit dem diesmaligen Kernthema der Ausgabe PASSION lassen sich viele Brücken schlagen: zu Objekten, Firmen, Menschen oder Projekten. LEIDENSCHAFT (engl.: passion) ist das, womit unsere Arbeit zur Freude wird, sie macht den Flow aus und lässt uns über Grenzen gehen. Ohne LEIDENSCHAFT bleibt jedes Projekt und Gebäude austauschbar.

Unser Gastkommentar kommt dieses Mal von Thomas Ulms – er weiß, wovon er spricht! Seine LEIDENSCHAFT für Autos hat lange Zeit ein großes Unternehmen in Münster angetrieben. Heute brennt er für weitere Themen, insbesondere die Nachhaltigkeit; aber immer ist in seinen Augen die LEIDENSCHAFT der Schlüssel zur Veränderung.

Auch hinter den Objektberichten dieser Ausgabe stehen Architekt*innen, die für ihre Klientel mit viel PASSION Wünsche realisiert haben. Ein besonderes Beispiel ist der Sportcampus in Handorf, bei dem sich sowohl funktionale als auch emotionale Qualitäten verbinden. Mit einem überdachten, zentralen Platz – der Agora (eine Reminiszenz zum antiken Griechenland) – gelingt es Jörgen Dreher, die Grenzen zwischen dem Innen und Außen aufzulösen und diesen Platz zum kommunikativen Herzen des Sportcampus zu ernennen.

Wir danken allen an dieser Ausgabe Mitwirkenden. Eure Begeisterung und LEIDENSCHAFT für Wohnen und Leben in unserer Region ist wirklich ansteckend, und es macht sehr viel Freude, mit euch zu arbeiten!

Liebe Leser*innen, gerne möchten wir Sie inspirieren und vernetzen. Freuen Sie sich auf ein paar einzigartige Beispiele aus unserer schönen Region!

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen, Blättern und Entdecken und sind gespannt auf Ihr Feedback!

Stephanie Stark
Herausgeberin stylus® Magazin Münster/Osnabrück

© Witte-Wattendorff/Benita

– Anzeige –



TEAM 7

**IHRE NATURHOLZKÜCHE:
INDIVIDUELL GEPLANT,
GEFERTIGT NACH MASS.**



Entdecken Sie
unsere Wohnbereiche!

TEAM 7 Münster

Friedrich-Ebert-Straße 113 | 48153 Münster | Tel. 0251 87186710
office@team7-muenster.com | www.team7-muenster.com

Öffnungszeiten: Di–Fr: 10–18 Uhr | Sa: 10–16 Uhr



8



34



72



76



88



92



104



138

Inhalt

Leidenschaft bewegt GASTKOMMENTAR THOMAS ULMS	6
--	---

OBJEKTBERICHTE

Zu neuem Leben erweckt GÄHER ARCHITEKTUR	8
---	---

Von der Terrasse durch den Pool zur Stever HUSTER & CAPLAN ARCHITEKTEN	22
---	----

Architektur, die die Leidenschaft zum Sport weckt JÖRGEN DREHER ARCHITEKTUR	34
--	----

Ich würde es immer wieder so machen KHSP BAUINGENIEURE UND ARCHITEKTEN	46
---	----

Vision Grünraum FOURMOVE ARCHITEKTEN + PROVITARE	64
---	----

FIRMENPORTRAITS

Von der Vision zur Erfolgsgeschichte SPA DELUXE	68
--	----

Klinker verbindet Neues mit Geschichte HAGEMEISTER KLINKERWERK	72
---	----

Baugeschichte hingebungsvoll wiederbelebt BRILLUX OBJEKTSERVICE	76
--	----

Ganzheitliche Lösungen für die Gebäudehülle DAUME DACH + FASSADE	80
---	----

Edle Flächen für Ihr Zuhause MALERFAKTUR	84
---	----

Familienleben und Freiraum zugleich SOLARLUX GLASLÖSUNGEN	88
--	----

Interior Design neu denken ARDEX OBERFLÄCHEN	92
---	----

Eigentumswohnungen der Extraklasse im Aaseepark HOMANN EXCLUSIVES WOHNEN	96
---	----

Gutes Licht braucht einen Plan LICHTART OSNABRÜCK	98
--	----

Von der Schönheit des Systems und seinen Möglichkeiten GOLDBECK NORD	100
---	-----

Münsters erster Concept Store NEXT125-KÜCHENWELTEN	104
---	-----



Mit Leidenschaft auf Nummer sicher gehen MAB-MELDEANLAGENBAU	108
---	-----

Jahrmillionenalt und immer wieder neu NGR NATURSTEINGESELLSCHAFT	110
---	-----

Neuer Standort mit viel Potenzial ENGEL & VÖLKERS OSNABRÜCK	114
--	-----

Leidenschaftliche Kreativität für exklusive Wohnkonzepte PLAN B INTERIOR DESIGN SOLUTION	120
---	-----

Unsterbliche Holzmeisterwerke BRANDT HOLZMANUFAKTUR	124
--	-----

PASSION AUS DER REGION

Punkt, Punkt, Komma, Strich STIFT RHETORIK® VON ANDREAS GAERTNER	128
---	-----

Lokale Vorteile in Münster erleben! MEINSTADTBONUS.DE	130
--	-----

Leidenschaft für Skulpturen mit Charme VIEHWERK	132
--	-----

Blitz aus der Zukunft MASERATI	138
---	-----

Passion für Blumen IKEBANA	140
-------------------------------------	-----

Ein Rückblick seit 2015 DIE STYLUS-RUBRIK	142
--	-----

Ansgar Huster mit Grand Repos von Vitra RUBRIK: ZEIT-ORT-FORM	144
--	-----

Leidenschaft bewegt

GASTKOMMENTAR VON THOMAS ULMS



Das große Thema, das die Menschen auf individueller, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Ebene umtreibt, ist die Transformation in eine emissionsfreie Zukunft. Hier gibt es enorm viel zu tun. Doch anstatt selbst aktiv zu werden, wird die Verantwortung zu oft an Unternehmen oder die Politik abgegeben – dabei muss jede einzelne Person mithelfen! Die notwendigen Veränderungen sind so groß, dass nicht jegliche Verantwortung delegiert werden kann. Ich möchte Mut machen, diese selbst anzugehen. Mit Leidenschaft. Denn das ist der Schlüssel zur Veränderung. Sie ist mein persönlicher Motor und macht mich stärker.

Schon als Kind liebte ich Autos. Es war kein Zufall, dass der Autohandel meine erste große berufliche Leidenschaft wurde – ich war eben ein „natural born car guy“. Weil ich all das so geliebt habe, brachte ich die Kraft auf, die Extrameile zu gehen. Ich etablierte neue Geschäftsmodelle wie Carsharing und Autoabos, digitalisierte den Vertrieb und setzte globale Pilotprojekte in Zusammenarbeit mit der Mercedes-Benz AG um.

Doch heute hat sich mein Blick auf die Welt gewandelt, und ebenso haben sich meine Leidenschaften neu definiert. Es fühlt sich inzwischen falsch an, mit einem Verbrennungsmotor herumzufahren, mit Gas zu heizen oder Früchte aus fernen Ländern

online zu bestellen. Deshalb wähle ich inzwischen elektrische Mobilität – angetrieben mit Sonnenenergie, die ich selbst produziere – und heize meine Umgebung mit umweltschonender Fernwärme. Wo immer möglich, unterstütze ich regionale Produkte.

Ich bin überzeugt, dass wir sämtlichen fossilen Brennstoffen schnell den Rücken kehren sollten. Denn wir müssen unabhängig werden von Importen aus Ländern, deren Fundament undemokratisch ist. Ich möchte mich für eine enkelkinderfreundliche Zukunft einsetzen, und das mit voller Kraft. Dazu bedarf es der Verbindung von Ökologie und Ökonomie. Das bedeutet, neue Möglichkeiten mit nachhaltigem Kontext zu finden, zu fördern und zu etablieren.

Das Unternehmen Lorenz³ in Münster beispielsweise, dessen Co-Gründer ich bin, erzeugt regenerative Energie direkt dort, wo sie gebraucht wird: auf dem Dach von Gewerbe- und Industrieimmobilien. Dadurch werden CO₂-Emissionen gesenkt, bei gleichzeitig günstigeren Energiekosten. Ein perfektes Beispiel, vor allem, wenn man bedenkt, dass über achtzig Prozent aller Gewerbeimmobilien diese Schätze noch nicht heben. Zudem generieren die Eigentümer*innen Mieteinnahmen durch die Dachflächen – die Immobilie wird also insgesamt aufgewertet und hat zudem einen deutlich verbesserten Energieausweis.

Ich bin mir sicher, dass wir die großen Herausforderungen nur gemeinsam bewältigen können – und hierbei können wir uns an der Natur selbst orientieren; ein gutes Vorbild sind zum Beispiel die Ameisen. Ihre kooperative Arbeit sichert ihnen das Überleben und befähigt sie, jedes auftretende Problem mit bemerkenswerter Anpassungsfähigkeit zu bewältigen. Sie sind die Architekten des gemeinsamen Aufbaus ihrer Zukunft. Gemeinsam können auch wir Architekt*innen sein, die Fundamente für die Zukunft bauen – in der Wirtschaft, der Politik und der Gesellschaft. Leidenschaft verleiht uns die Kraft, mit Zuversicht einen neuen Weg zu gehen. ■

ZUM AUTOR:

Thomas Ulms machte sich in über 20 Jahren einen Namen als Automobil- und Handelsexperte. Unter anderem gab er wesentliche Impulse für Innovationen der Beresa-Gruppe in Münster. 2018 vollzog Ulms nach Begegnungen mit dem Meeresbiologen Dr. Thomas Henningsen einen konsequenten persönlichen Wandel und macht seitdem die Verbindung von Ökonomie und Ökologie zu seiner neuen beruflichen Leidenschaft. Diese füllt er aus als Unternehmer, Interimsmanager, Beiratsmitglied, Mentor und Impulsgeber.

www.thomasulms.de

COR

Magisch, meisterlich, gemütlich.



Was sich bei diesem weiterentwickelten Klassiker aus aneinandergereihten Kissen märchenhaft bequem anfühlt, ist das Ergebnis meisterlicher Polstererei und maximaler Konfigurierbarkeit. Ob Sofa oder Eckgruppe, freistehende Hocker oder Liegellandschaft, Stoff oder Leder, Ziernähte Ton in Ton oder farblich abgesetzt: Jalis21 ist fast zu gemütlich, um wahr zu sein.

SEEMANN
interieur

Otto-Brenner-Str. 209

33604 Bielefeld

T. +49 521 23845 25

www.seemann-bielefeld.de



100% MADE
IN GERMANY



NATÜRLICH
NACHHALTIG



MIT LIEBE
HANDGEFERTIGT

COR.DE/JALIS21

Text: Katja Beiersmann | Fotos: Roland Borgmann

Zu neuem Leben erweckt



Raus aus der Stadt, rein in die Natur. Diesen Wunsch erfüllte sich eine Familie aus dem Münsterland. Doch zunächst galt es, das im Außenbereich befindliche Gebäude so umzubauen, dass es den Ansprüchen der Familie an ein modernes, energieeffizientes Wohnen gerecht wird. Architektin Stefanie Gähers Leidenschaft ist es, mit der Substanz alter Gebäude umzugehen. So gelang es gäher architektur, Havixbeck, der in die Jahre gekommenen kleinen Hofstelle neues Leben einzuhauchen.





Im großzügig und offen gestalteten Koch-, Ess- und Wohnbereich im Erdgeschoss sorgen rundum bodentiefe Fenster und Türen für lichtdurchflutete Räume und holen die Natur ins Haus.



Das Gebäude ist typisch für eine Hofstelle im Außenbereich, die nicht dem landwirtschaftlichen Vollerwerb, sondern lediglich zur Selbstversorgung diente, da der Haupterwerb z.B. eine handwerkliche Tätigkeit war. „Im Fokus des Projektes stand der Wunsch der Bauherrenfamilie, im Grünen zu leben. Dazu sollte das Bestandsgebäude in ein Wohnhaus für die Familie verwandelt werden, das den heutigen Ansprüchen an modernes, energieeffizientes Wohnen gerecht wird“, erklärt Architektin Stefanie Gäher. Sowohl ihre wie die Intention des Bauherrn war es, den ursprünglichen Stil des Gebäudes trotz Umbau und Modernisierung zu erhalten. Als besondere Herausforderung galt es, bei Entwurf und Planung zu berücksichtigen, dass die Wohnfläche 180 Quadratmeter nicht überschreiten und der im Außenbereich vorhandene schöne Platanengarten erhalten bleiben sollte.

Orientierung und Zonierung

Zunächst nahm Gäher architektur die Orientierung des Hauses näher unter die Lupe. Darunter versteht man in der Architektur die Ausrichtung eines Baukörpers nach den Himmelsrichtungen. „Die Analyse der Himmelsrichtung ist elementar, um entscheiden zu können: Wo schaffe ich Lebensräume zum Wohnen, wo zum Schlafen? Wo öffne ich das Gebäude, um mehr Licht hineinzubringen? Wie hole ich die Natur ins Haus? So führen die Orientierung sowie die anschließende Zonierung, d. h. die Aufteilung in verschiedene Wohnzonen, zum Entwurf“, erläutert die Architektin.

Der großzügige, offen gestaltete Koch-, Ess- und Wohnbereich im Erdgeschoss bildet den Lebensmittelpunkt. Rundum bodentiefe Fenster und Türen sorgen in der Küche und im Essbereich für lichtdurchflutete Räume und holen die Natur ins Haus. In dem um 90 Grad versetzt liegenden Wohnbereich wurden die Fensteröffnungen dagegen ganz bewusst nicht bis auf den Boden geführt, wodurch der Raum Geborgenheit bietet.

Kreativ gelöst: Sichtachse zum Garten

Aufgrund der baulichen Gegebenheiten war es nicht möglich, vom Eingangsbereich aus die Blickachse zum Garten zu führen. „Durch die Stufe hoch zur Upkammer funktionierte die Blickachse Eingang – Garten nicht. Da wir die Upkammer erhalten wollten, musste eine andere Lösung gefunden werden“, beschreibt Stefanie Gäher eine der Herausforderungen. „Ein Glasausschnitt in der Wand zwischen Flur und Küche eröffnet nun die gewünschte Sichtachse zum Garten. Küchenseitig haben wir in den Glasausschnitt eine Sitzmöglichkeit integriert. Die Eichensitzbank lädt zum gemütlichen Verweilen in der Küche ein, mit freiem, wundervollem Blick in die umgebende Natur. Die Familie hat hier ihren Lieblingsplatz gefunden.“

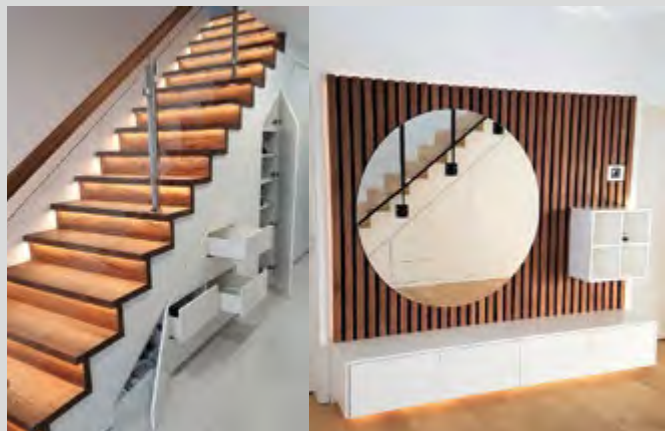
Die nächste Herausforderung erwartete die Architektin in der oberen Etage des Hauses. „Um in dem engen Dachgeschoss mit der Dachneigung den für die Familie gewünschten Wohnwert zu erzielen, öffneten wir das Dach zunächst mit großen Gauben- und Dachfenstern. Die in die Dachschräge eingefügten maßgefertigten Einbauschränke wurden so konzipiert, dass sie zugleich als Treppe zur darüberliegenden Hochebene dienen“, beschreibt die Architektin ihre Lösung. In enger Zusammenarbeit mit der Tischlerei Schürmann aus Olfen wurden die Ideen der Architektin umgesetzt. Die Einbauschränke fügen sich mit einer Kombination aus modernen, schlichten, grifflosen Push-to-open-Fronten und rustikaler, massiver Wildeiche perfekt in die Räume ein. Neben den als Treppen konstruierten Einbauten in den beiden Kinderzimmern fertigten Tischlermeister Bastian Schürmann



Planung, Design, Herstellung und Montage von individuellen Treppenanlagen in modernster Ausführung, aber auch in ehrwürdiger alter Handwerkstradition. Alle handwerklichen Leistungen, ob Holz, Stahl, Edelstahl, Glas etc. aus einer Hand.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Konzeption und Herstellung von Möbeln und Einrichtungsgegenständen.

Profitieren Sie von unseren innovativen Ideen und unserer 60-jährigen Erfahrung und besuchen Sie uns in unserer **600 m² großen Ausstellung**.



Schadowstr. 2-4, 48163 Münster-Amelsbüren, 02501-8099770
www.tischlerei-middendorf.de

und sein Team im Elternschlafzimmer eine von zwei Seiten nutzbare Schrankwand, die als Raumteiler zum Bad fungiert. Auch die Dremelseite wurde komplett mit maßgeschneiderten Einbauschränken eingefasst. Eine in die Gaube integrierte Sitzbank mit Schubladen lädt auch hier zum gemütlichen Verweilen ein. Das Kinderbad erhielt einen Waschtisch mit schwarzen, stumpfmatten Senosan-Fronten mit Antifingerprint und einer lackierten Platte aus Wildeiche sowie passendem Spiegel als Kreissegment. Ebenfalls zum Leistungsumfang der Tischlerei Schürmann gehörte die Ausstattung des Hauswirtschaftsraums mit Einbauschränken sowie eine Hundedusche, die mit Compactplatte in Schieferoptik verkleidet wurde.

Entkernung und Rohbau

Für den Umbau eines Bestandsgebäudes ist klar vorgegeben, welche baulichen Maßnahmen möglich sind. Für Entkernung und sämtliche Rohbauarbeiten war die Börger Rosery GmbH & Co. KG aus Sendenhorst verantwortlich. Geschäftsführer Till Gunnemann, selbst Maurer- und Stahlbetonmeister, und sein Team entfernten den alten Klinker, entkernten den Dachboden und erneuerten Teile der Decke. Da tragende Teile ersetzt wurden und der Dachstuhl erhalten werden sollte, mussten die Traglasten zeitweise über Stützen aufgenommen werden. Neue Wände und Betonelemente wurden im Bestand erstellt und die Verklebung ersetzt.

Materialität als Gestaltungsmittel

Wie gelingt es, ein unscheinbares Bestandsgebäude im Außenbereich in ein modernes Landhaus zu verwandeln? „Meine Leidenschaft ist es, mit der Substanz alter Gebäude umzugehen und alten Häusern dadurch neues Leben einzuhauchen. Um diesem Haus den Charakter des Landhausstils zu geben, spielte die Materialität eine zentrale Rolle. Wir wollten ein modernes Landhaus, das sich selbst zurücknimmt und sich durch diese bewusste Zurücknahme sehr gut in die Umgebung einfügt. Daher sollte auch die Innenraumgestaltung clean, modern, reduziert und eher puristisch sein“, erklärt Stefanie Gäher. Über die Materialität gelang es der Architektin zudem, Innen- und Außenbereich zu verbinden. Die großformatigen Blaubasalt-Fliesen wurden sowohl im gesamten Erdgeschoss als auch auf den Terrassen verlegt. Sämtliche Wände des Hauses wurden mit dem Tierrfino-Lehmfeinputz DURO in Weiß von der MTM Baustoffe GmbH, Münster, verspachtelt, der den Oberflächen durch den enthaltenen Muschelkalk einen feinen, wunderschönen Glimmer verleiht.

Neben dem Blaubasalt und dem Lehmputz ist massive Eiche im Inneren des Hauses tonangebend. Die Tischlerei Middendorf aus Amelsbüren trug durch ihre Beratung, Ideen zur Gestaltung und die handwerklich hochwertige Umsetzung entscheidend mit zum Gelingen des Projektes bei. Die Treppen, die Böden im Obergeschoss und die Türen – alles wurde von Paul Middendorf und seinem Team in massiver, naturgeölter Eiche ausgeführt. Die $\frac{1}{4}$ gewendelte Treppe zum oberen Geschoss wurde in filigraner Faltwerkoptik aus massiver Eiche auf dem Beton befestigt.

Mit Qualität und Handwerkskunst zu mehr Wohngefühl

Durch seinen Hauptbestandteil Lehm punktet der Lehmfeinputz mit wohngesunden Eigenschaften wie Dampfdiffusionsoffenheit und Feuchtigkeitsregulierung. In Verbindung mit der Lüftung entstand so ein tolles Raumklima. Mit einer speziellen Akustikdecke ist in dem großen Koch- und Wohnbereich zudem für eine angenehme Akustik gesorgt. Sowohl die Ausführung der



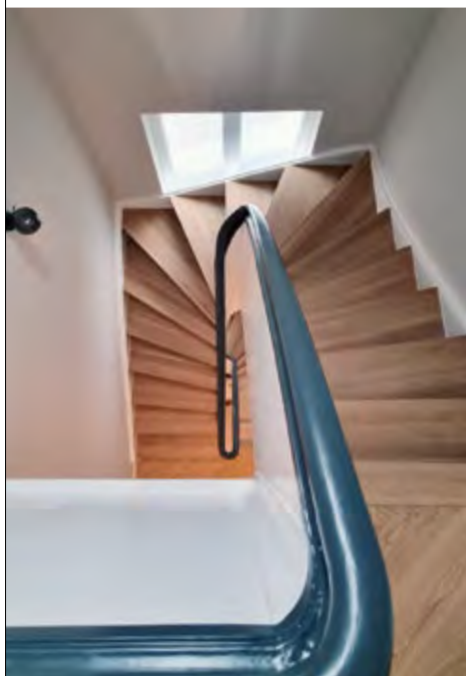
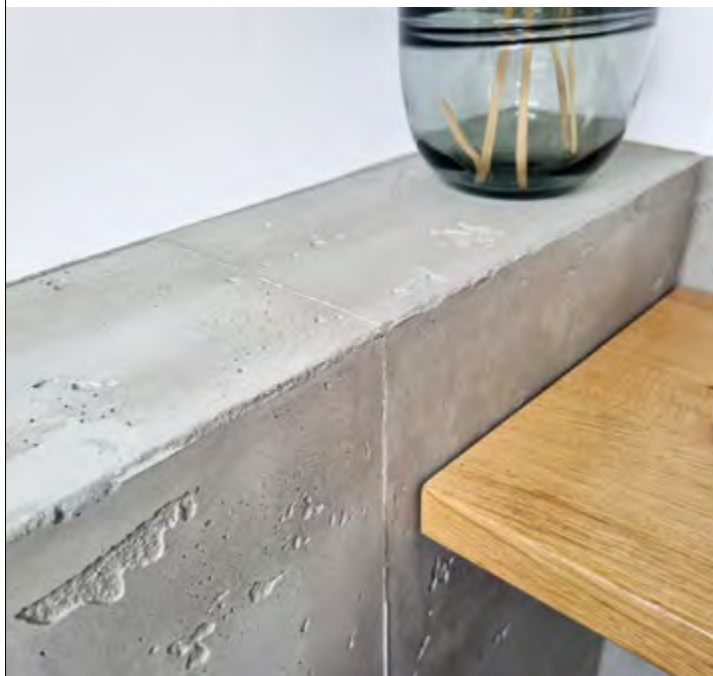
Neben großformatigen Blaubasalt-Fliesen und dem Lehmputz ist massive Eiche im Inneren des Hauses tonangebend.

Lieblingsplatz: Die im Glasausschnitt zwischen Flur und Küche integrierte Eichensitzbank lädt zum gemütlichen Verweilen in der Küche ein und gewährt freien Blick in die umgebende Natur.



Malerarbeiten | Bodenbeläge | Kreative Gestaltung | Lehmputz | Akustikdecken

Viel mehr als Malern.



 [maler-verfuerth.de](https://www.instagram.com/maler-verfuerth.de)
 info@maler-verfuerth.de
02534 483

Verfürth  Maler



Die Einbauschränke fügen sich mit einer Kombination aus modernen, schlichten, grifflosen Push-to-open-Fronten und rustikaler, massiver Wildeiche perfekt in die Räume ein.

Lehmputzwände, sonstige Wand- und Deckenflächen als auch die Akustikdecke lagen in den Händen von Verfürth Maler, Münster. „In den Gemäuern des alten Objektes sollte ein moderner Wohnraum entstehen, indem möglichst ökologische und dem Gebäude entsprechende Baustoffe verwendet wurden“, formuliert Malermeister Christian Verfürth die an ihn und sein 20-köpfiges Team gestellte Aufgabe. Zunächst wurden die Ecken des Gebäudes mit Eckschutz-Armierungsgeweben lotgerecht ausgerichtet und vorgeputzt. Das Ziegelmauerwerk sowie sämtliche anderen Bauteile wurden dann mit einem Lehmunterputz der Marke Tierrfino vollflächig aufgeputzt. Zur Vermeidung von Setzrissen wurde dabei ein Armierungsgewebe eingearbeitet.

Der weitere Lehmputz wurde wie folgt aufgebaut: Zunächst wurde der bereits farblich angepasste Lehmoberputz Tierrfino-Base aufgeputzt und verfilzt. Abschließend erhielten die Wände eine Spachtelung mit dem Lehmfeinputz Tierrfino DURO in den

Farbtönen Dover-Weiß sowie Gomera-Grau unter Zugabe des Zuschlagstoffes Perlmutter (2%), die geglättet und dann aufpoliert wurden. An besonders beanspruchten Flächen wie zum Beispiel der Küchenrückwand wurde zusätzlich ein Acrylwachs aufgetragen und poliert, um die Flächen widerstandsfähiger zu machen.

Auch die übrigen Wand- und Deckenflächen erhielten einen mineralischen Beschichtungsaufbau unter Einsatz der Produkte Brillux Mineral-Handspachtel 1886, Brillux Fondosil 1903 sowie Brillux Kalisil 1909.

Ebenfalls zum Aufgabenbereich des Malerteams zählte die aus einer Unterkonstruktion sowie mit den Akustikplatten StoSilent Board fachgerecht verkleidete Akustikdecke, die im Systemaufbau StoSilent mit zwei Lagen Basic Natur sowie einer Lage Top Finish verspachtelt und geglättet wurde.

DIE ZEITLOSE SCHÖNHEIT VON LEHM

Tierrfino
...natürlich Lehm

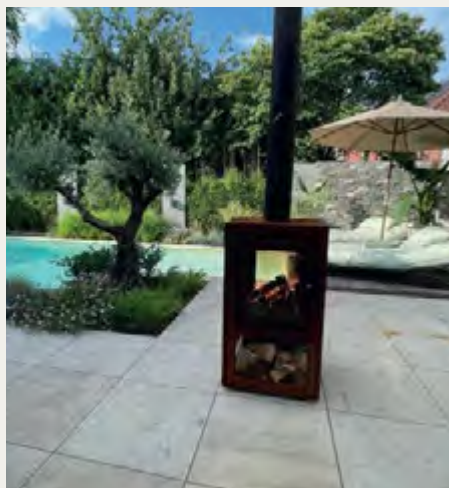
Dornierweg 4-6 | 48155 Münster | 0251-60990-0 | www.tierrfino.de | info@tierrfino.de



SOMMERTRÄUME IM EIGENEN GARTENPARADIES

Was könnte die Sommertage besser ergänzen als ein erfrischender Pool, der zum Mittelpunkt Ihrer Outdoor-Oase wird? Das Team von MT-Gartengestaltung realisiert Ihre Träume nicht nur mit exquisiten Pools, sondern darüber hinaus mit fachkundigem Gartenbau. Zu unserer Expertise gehört neben der individuellen Planung Ihres Gartenparadieses ebenfalls die Umsetzung mit Naturmaterialien durch qualifizierte Profis.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam den idealen Ort zum Sonnenbaden, Entspannen und Kraft tanken sowie für Grillpartys und Gartenfeste umzusetzen. Sprechen Sie uns an!

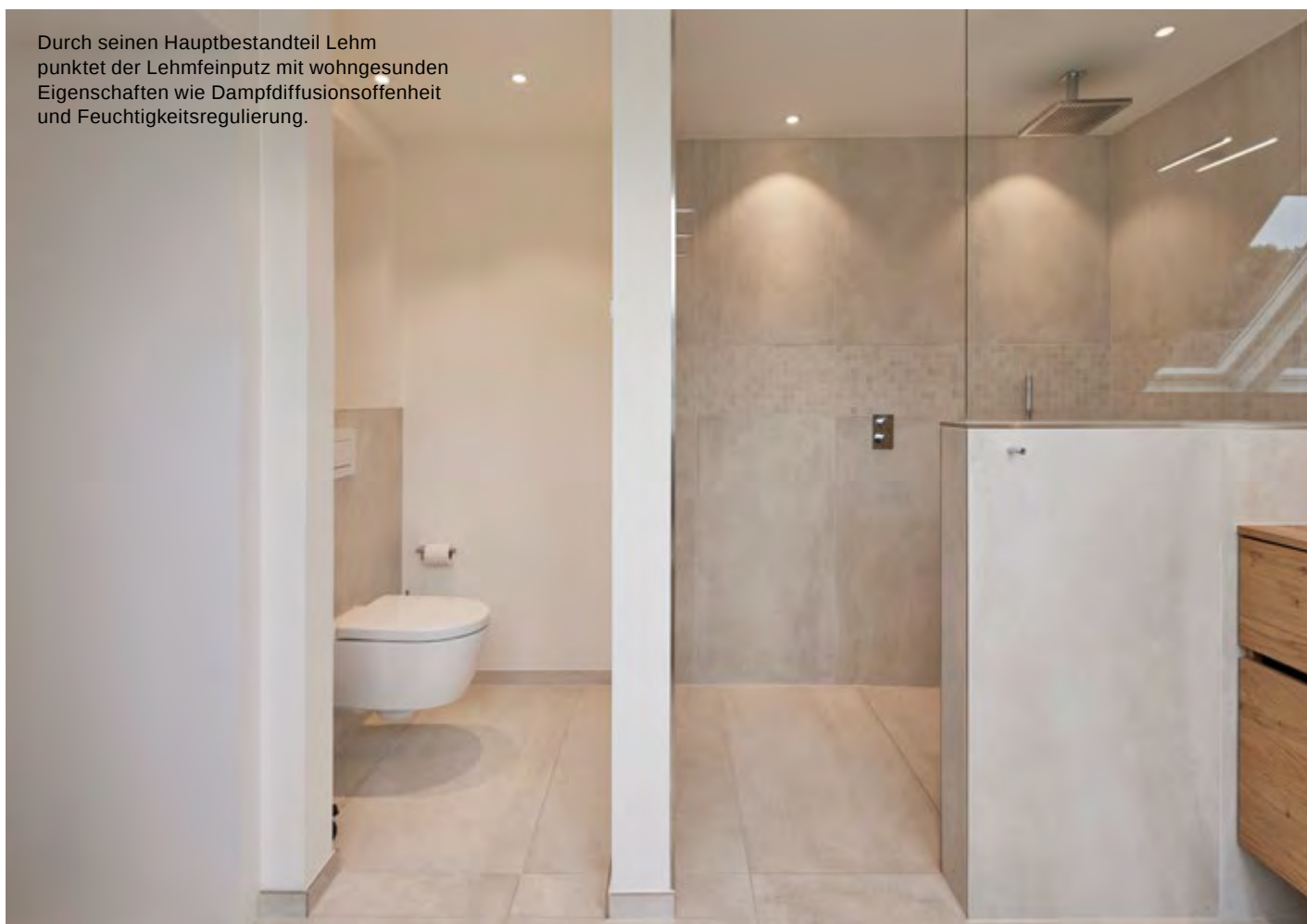


MT-GARTENGESTALTUNG - INH: MATTHIAS TEPPER - TEL: 0151-24037837 - WWW.MT-GARTENGESTALTUNG.DE

Die Schrankwand im Bad fungiert als Raumteiler und ist vom Elternschlafzimmer aus nutzbar.



Durch seinen Hauptbestandteil Lehm punktet der Lehmfeinputz mit wohngesunden Eigenschaften wie Dampfdiffusionsoffenheit und Feuchtigkeitsregulierung.





Energetisch und technisch up to date

Neben dem Wohnwert galt es, das Haus auch energetisch und technisch fit für die Zukunft zu machen. Durch die Erdwärmepumpe, eine Photovoltaikanlage, eigenes Brunnenwasser, neue hochisolierte Fenster und die neue Verkleinerung konnte der Energieeffizienzstandard eines KfW-70-Hauses erreicht werden. Das ist, so Stefanie Gäher, für Bestandsgebäude wie dieses ein guter Wert.

Mit den Elektroinstallationen war die Firma T. Schulik Elektrotechnik GmbH aus Münster beauftragt. Tristan Schulik und sein Team statteten das Haus mit einem cleveren KNX-Smart-Home-System und einer Videosprechanlage aus. Außerdem sorgten sie für die gesamte Beleuchtungsinstallation sowie für die elektrischen Anschlüsse der Wärmepumpe und der Lüftungsanlage.

Im Schatten der Platanen

Für die Garten- und Landschaftsplanung war Matthias Tepper Gartengestaltung, Münster, verantwortlich. Wie gewünscht wurde der Platanengarten erhalten. Unterhalb der Dachplatanen erstellten die Garten- und Landschaftsbauer eine wassergebundene Wegedecke, sodass hier ein traumhafter Schattenplatz entstand. Während im Wegebereich Altstadtplaner im Fischgrätenverband verlegt wurde, gestalteten die Gartenexperten damit im Hauseingang und auf der Parkfläche ein Rondell. Im Bereich der

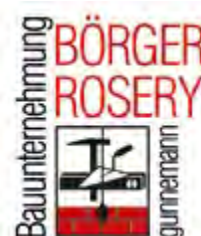
– Anzeige –

Auf uns können Sie **bauen!**

Ihr Bauunternehmen im Münsterland

Ob Rohbau oder Schlüsselfertigbau – erfahren und zuverlässig realisieren wir Ihr Bauvorhaben

KLASSISCHER HOCH- UND BETONBAU • INDUSTRIEBAU
DENKMALSCHUTZ • WOHNUNGSBAU • SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN



Börger Rosery GmbH & Co. KG
Industrieweg 19
48324 Sendenhorst
Tel. 025 26 - 93 98 0
www.boerger-bauunternehmung.de



Die in die Dachschräge eingefügten maßgefertigten Einbauschränke wurden so konzipiert, dass sie zugleich als Treppe zur darüberliegenden Hochebene dienen.

Terrassen wurde Blaubasalt Belgischer Blaustein im wilden Verband gelegt. Auf der gesamten Fläche verlegte Matthias Tepper Gartengestaltung zudem 1200 Quadratmeter Rollrasen, setzte 300 Meter Rasenmähkanten und sorgte für eine abwechslungsreiche Bepflanzung mit Heckenpflanzen, Bäumen und Stauden.

So gelang es gäher architektur mit viel Liebe zum Detail, das in die Jahre gekommene Haus wohnlich, nachhaltig und energieeffizient zu machen und dabei zugleich den ursprünglichen Stil der kleinen Hofstelle zu erhalten. ■



Stefanie Gäher
Gäher Architektur

www.gaeher-architektur.de

Tischlerei Schürmann

MASSANGEFERTIGTE MÖBEL AUS MEISTERHAND

WEINKELLER - OUTDOOR-KÜCHE - SAUNA - KÜCHE - BADMÖBEL - ANKLEIDERAUM - INNENAUSBAU



Tischlerei Bastian Schürmann • 59399 Olfen • 0151 22813351 • www.schuermann-holzbau.de

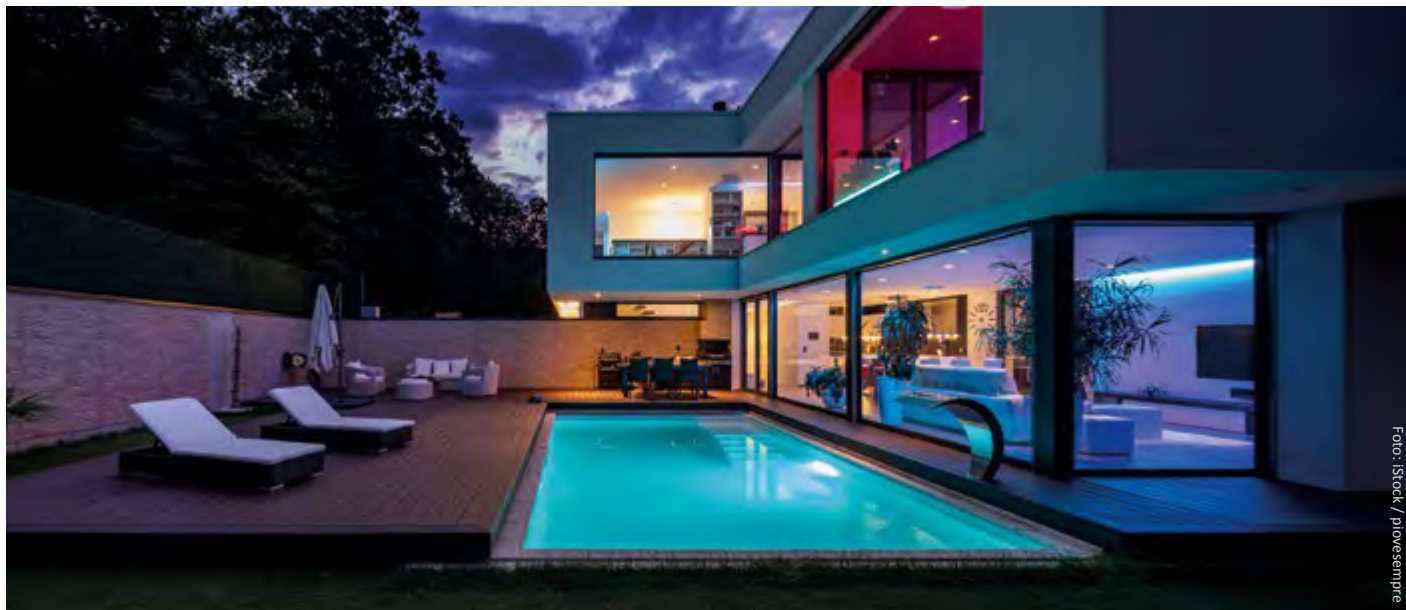


Foto: iStock / plovsempre

Wir sind die Fachleute für Haus, Wohnung und Gewerbebetriebe.

Wir bieten Ihnen kompetenten Service rund um die Elektroinstallation. Unser Team kümmert sich schnell und zuverlässig um Planung und Durchführung von Neuinstallationen, Wartungen oder Reparaturen.

Unter Berücksichtigung aller räumlichen und technischen Gegebenheiten sowie der Wünsche unserer Kundschaft entwickeln wir maßgeschneiderte und zukunftssichere Installationen. Deshalb stellen wir höchste Ansprüche an die Aus- und Weiterbildung unseres Teams.

Wir setzen auf Qualität, Sicherheit und Energie – denn Ihre Zufriedenheit ist uns sehr wichtig!



T. Schulik Elektrotechnik GmbH • Sendener Stiege 126, 48163 Münster • Tel.: +49-157-86920231 • www.schulik-elektrotechnik.de

Text: Katja Beiersmann | Fotos: Brillux / Roland Borgmann

Von der Terrasse durch den Pool zur Stever



Schönheit, Liebe und Leidenschaft stehen für das Ziel der Arbeit von HUSTER & CAPLAN Architekten. Bei jedem Projekt, unabhängig von der Größe, streben die Architekten mit großer Leidenschaft und Liebe zum Detail nach Ästhetik. Eines der jüngsten Beispiele ist das für ein Ehepaar in Lüdinghausen entwickelte Einfamilienhaus: Ein moderner Kubus, der die Vorzüge des fantastischen Grundstücks in der Natur direkt an der Stever im gesamten Haus erfahrbar macht.



In der Steverstadt
Lüdinghausen realisierten
HUSTER & Caplan Architekten
auf einem wunderschönen
Grundstück mit unverbaubarem
Blick ins Grüne diesen
modernen Kubus.

Bis auf diese einladende Geste der Eingangssituation, die Bewohner und Gäste mit offenen Armen empfängt, ist der von HUSTER & CAPLAN Architekten entworfene Kubus straßenseitig eher geschlossen.



Südwestlich von Münster im Kreis Coesfeld liegt die Steverstadt Lüdinghausen. Dass das Bauherrenehepaar hier ein großes Grundstück besaß, war ein echter Glücksfall. „Die Lage direkt an der Stever mit unverbaubarem Blick ins Grüne ist einfach fantastisch“, bringt es Architekt Ansgar Huster auf den Punkt. Aufgrund mehrerer Empfehlungen wandte sich das Ehepaar an HUSTER & CAPLAN Architekten. „Das von uns für Freunde realisierte Atriumhaus traf bei den Bauherren auf große Begeisterung, obwohl sie selbst ganz andere Vorstellungen davon hatten, wie ihr Haus aussehen soll“, so Huster.

Was ist Schönheit in der Architektur?

Im engen Dialog mit dem Bauherrenehepaar ermittelten die Architekten die Wünsche, Vorstellungen und Bedürfnisse. „Es gibt so viele feine Details wie z.B. die Materialität oder die Wahl des

Klinkers, der sowohl zur Architektur als auch zur Umgebung passen sollte, die man heute oft nicht mehr hinterfragt. Der Blick dafür ist leider verloren gegangen. Im Dialog mit unserer Kundschaft versuchen wir, sie für diese Details zu sensibilisieren. Dabei kann es hilfreich sein, sich zu fragen, warum ein Haus oder eine Straße als schön empfunden wird. Schönheit in der Architektur ist nicht nur eine Geschmackssache“ erklärt Huster, dem es ein Anliegen ist, dass seine Kund*innen verstehen, warum er so viel Wert auf Proportionen und Detailausbildungen legt.

Ein Einfamilienhaus mit sehr moderner, klarer, kubischer Architektur

Für das Grundstück an der Stever war ein Einfamilienhaus für zwei Personen gewünscht mit einer sehr modernen, klaren, kubischen Architektur. Das Haus sollte offen gehalten sein und mit



vielen schönen Durchblicken, die die Vorzüge des tollen Grundstücks im Haus erfahrbar machen. „Der Entwurf hat viel Spaß gemacht, da wir mit dem Bauherrenehepaar direkt auf einer Wellenlänge waren. Da auch die Kosten passten, wurden wir beauftragt“, so Ansgar Huster.

Der von HUSTER & CAPLAN Architekten entworfene Kubus ist straßenseitig bis auf die einladende Geste der Eingangssituation, die Bewohner und Gäste mit offenen Armen empfängt, eher geschlossen. Das mit einer Blechverkleidung versehene Garagentor fügt sich unauffällig in die Eingangssituation ein und wird durch die Fugenausbildung optisch aufgelöst. Sobald man das Haus betritt, wird der Blick ein anderer: Überall eröffnen sich Durchblicke ins Grüne. „Man schaut auf die Frühstücksterrasse, die durch Anordnung der Kuben wie ein Atrium wirkt. Auch zum

Wohnraum ist der Blick frei, denn im Eingangsbereich erstreckt sich der Raum über zwei Etagen. Die freitragenden Treppentufen ermöglichen den direkten Blick nach oben. Von dort wird der Raum natürlich belichtet“, beschreibt Huster die Struktur des Hauses. Architektur und Innenarchitektur sind für HUSTER & CAPLAN Architekten nicht voneinander trennbar. „Wir haben schon im Entwurf klare Vorstellungen davon, wie ein Haus genutzt und bewohnt werden soll. Da die Chemie mit dem Bauherrenpaar von Anfang an stimmte, haben sie uns voll vertraut. Zudem sind Architekt*innen für uns immer noch Generalist*innen – von Kunstschaffenden bis zu Handwerksleuten. Wenn wir ein Haus entwerfen, wollen wir es auch bis zum Ende durchführen, um die Qualität zu sichern. Das ist unser Ansatz, der uns viel Freude macht, auch wenn es oftmals anstrengend ist“, erklärt Ansgar Huster.



Durch die bewusst angeordneten Blickachsen eröffnen sich überall Durchblicke ins Grün, wodurch fließende Übergänge von innen nach außen geschaffen wurden.

Für das Lüdinghauser Einfamilienhaus designten die Architekten den dreiseitigen Kaminbereich mit und gaben Empfehlungen zu den Materialien wie Holzboden, Teppich, Fliesen, Wandbeläge, Türen und Türarten. Aber auch die von dem Bauherrenpaar ergänzte Einrichtung passt hier gut, weil der Raumfluss gegeben war. Während die gegeneinander verschobenen Kuben zur Terrasse im Erdgeschoss eine Art Atrium entstehen lassen, bilden sie im Obergeschoss eine Terrasse, die vom Schlafzimmer und von dem mit Sauna ausgestatteten Bad aus zugänglich ist. Ein weiteres besonderes Highlight im Obergeschoss ist das Heimkino, das vom Bauherr mit großer Passion selbst ausgestattet wurde.

Mit der Ludger Wiedau Bauunternehmung aus Lüdinghausen hatten die Architekten einen zuverlässigen, regionalen Partner für die kompletten Rohbauarbeiten an der Seite. Ludger Wiedau und sein Team führten sowohl die Schal- und Betonarbeiten, die Maurerarbeiten als auch die Verklinkerung der Fassaden durch. „Mit Architekt Jelto Caplan und Dipl.-Ing. Michael Krause von Huster & Caplan hatten wir zwei Bauleiter vor Ort, die nicht reine Theoretiker sind, sondern auch praktische Erfahrung haben, sodass bei dieser außergewöhnlichen Villa auch mit der Herausforderung des langformatigen Klinkers in Kombination mit den

großen Fensteröffnungen und Überhängen alles reibungslos verlief“, erklärt Ludger Wiedau.

Fein abgestimmte Materialität

Die strenge, gestreckte Kubatur des Baukörpers im Bauhausstil wird durch das lange, schmale Format des gewählten hellgrauen Langeland HSG Klinkers von Hagemeister zusätzlich betont. Damit ist das Steinformat die skalierte Dimension der Gesamtarchitektur. Als Kohlebrandklinker wird der Strangpressziegel werkseitig vor dem Brennen geschlämmt. So scheint partiell die Tonscherbenfarbe blassgelb durch die weißgraue Oberflächenschlämme hindurch. Besondere Akzente setzen auf den Klinkern zusätzlich leichte Kohlebrand- und Sinterstellen. Durch die handwerkliche Oberflächenstruktur mit produktionsbedingten Bearbeitungsspuren ähneln die Steine optisch dem traditionellen Handstrich.

Wenige weißgeputzte Flächen dienen als Einrahmung des Eingangs sowie als Austritt zur Gartenterrasse. Für die Malerarbeiten wurde die Firma markus reckers raumkonzepte aus Dülmen beauftragt. Malermeister und Raumdesigner Markus Reckers setzte für die Bearbeitung aller Flächen des Hauses



Ausgewählte Materialien und attraktive Blickbeziehungen ergeben ein stimmiges Konzept und folgen dabei stets dem Leitgedanken, dass der Gartenraum zum Wohnraum wird.

Meisterbetrieb Ludger Wiedau Bauunternehmung

Durch unser Fachwissen und die Erfahrungen aus über einem Jahrzehnt bieten wir Ihnen einen einwandfreien Service!

Unser zwölfköpfiges Team ist Ansprechpartner für Architekten und Bauherr bei Neubau, Sanierung und Umbau.

Mit einem Einzugsgebiet von 40 km rund um Lüdinghausen sorgen wir für eine großflächige Abdeckung des Münsterlandes und des nördl. Ruhrgebietes.





Die freitragenden Treppenstufen ermöglichen den direkten Blick nach oben. Von dort wird der Raum natürlich belichtet.



Bereits in der Entwurfsphase berücksichtigten HUSTER & CAPLAN Architekten den Sonnenstand und richteten das Haus so aus, dass Sonnenlicht in die Wohnräume gelangt, um das Wohlbefinden der Bewohner zu steigern.

ausschließlich auf Brillux-Produkte. Mit Lightvlies 130, Briplast Powerfill 1891 und Superlux 3000 entstanden hochwertige glatte, stumpfmatte Wandbeschichtungen. Im Bereich der Treppen sorgt eine ebenfalls von markus reckers raumkonzepte in Sichtbetonoptik hergestellte Oberfläche für spannende Akzente. Ebenso gestaltete das Unternehmen als Designhighlight das Bad und das Gäste-WC komplett mit fugenlosen Oberflächen und Produkten der Bocholter Manufaktur Frescolori. Den Boden in der Garage beschichteten Markus Reckers und sein Team mit der Brillux Floortec 2K-Epoxy-Versiegelung 853. Für effizienten und dekorativen Korrosionsschutz erhielten die Säulen im Außenbereich einen Anstrich mit MP-Dickschicht 229 im Farbton der Fensterrahmen.

In die Zukunft gedacht

Auf Wunsch des Bauherrenehepaars wurde das Haus so geplant, dass es zukünftig altersgerecht anpassbar ist. Im Erdgeschoss und im Obergeschoss befinden sich übereinander liegende

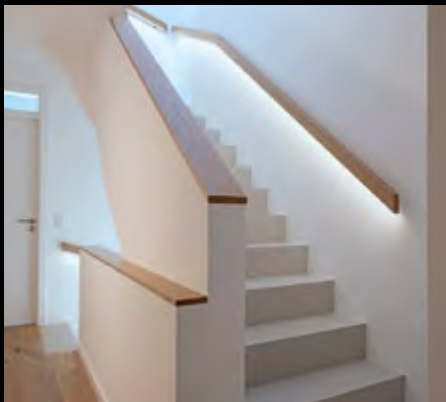
Abstellräume, die als Schachtbauteile konzipiert wurden, um dort später bei Bedarf mit wenig Aufwand einen Aufzug integrieren zu können.

In puncto Energieeffizienz erfüllt das Einfamilienhaus den Standard eines Effizienzhauses 40. Die Technik ist dank Solarenergie und einer Erdwärmepumpe nachhaltig. „Wir Menschen haben so viele gute Sachen im Laufe der Entwicklung vergessen“, so Ansgar Huster und ergänzt: „Schon die Inkas haben mit der Sonne gebaut. Früher war mehr Zeit, und Architektur entstand aus dem Handwerk. Im Laufe der Zeit wurde der Mensch mehr und mehr vergessen. Unsere Intention ist es daher, den Menschen wieder in den Mittelpunkt zu stellen. Ein wichtiger Aspekt dabei ist, bereits in der Entwurfsphase den Sonnenstand mitzuberücksichtigen und sowohl das Haus, als auch die Räume so auszurichten, dass Sonnenlicht in die Wohnräume gelangt, um das Wohlbefinden der Bewohner zu steigern.“



Blick auf die Frühstücksterrasse, die durch die Anordnung der Kuben wie ein Atrium wirkt.

– Anzeige –



ihr partner für exklusive wandgestaltungen z.b. designtapeten und fugenlose oberflächen

holsterbrink 40, 48249 dülm
 telefon +49 (0) 2548 933897
 mobil: +49 (0) 171 6537940
 www.markusreckers.de

markusreckers
 raumkonzepte

leidenschaftlich malermeister



Ein Highlight im großen Garten ist der 12 Meter lange und 3 Meter breite Pool, der nach der Entwurfsidee der Architekten und Ausarbeitung durch die Landschaftsarchitekt*innen zusammen mit Terrasse und Pool eine Achse zur Stever bildet.

– Anzeige –

Schöne Gärten kommen von uns



Planen Sie mit uns Ihren Traumgarten

Konrad Hüpel GmbH
Gartengestaltung
Pools und Bioschwimmbäder
Straßen- und Landschaftsbau

Am Waldrand 9a
49324 Melle (Gerdien)
Fon: (05422) 55 88

info@huepel-gartengestaltung.de
www.huepel-gartengestaltung.de

Der alte Baumbestand wurde ganz bewusst in die Gartengestaltung integriert.



Durchdacht angeordnete Blickachsen

In enger Abstimmung mit den Architekten plante und gestaltete die Konrad Hüpel GmbH aus Melle die Außenanlagen. Ein Highlight im großen Garten ist der 12 Meter lange und 3 Meter breite Pool, dessen Wasseraufbereitung über eine meersalzbasierte Elektrolysetechnik erfolgt. Nach der Entwurfsidee der Architekten und Ausarbeitung durch die Landschaftsarchitekt*innen der Fa. Hüpel bilden Terrasse und Pool eine Achse zur Stever. Den alten Baumbestand integrierten Landschaftsarchitektin Sabine Hüpel sowie Geschäftsführer und Bauleiter Jan-Hendrik Hüpel und sein Team in die Gartengestaltung. Nach dem Leitgedanken

„Der Gartenraum wird zum Wohnraum“ wurden fließende Übergänge von innen nach außen durch ausgewählte Materialien sowie attraktive Blickbeziehungen geschaffen und zu einem stimmigen Konzept konzipiert. „Das Haus lebt von seinem unverbaubaren Blick Richtung Stever. Egal von wo man schaut, man schaut immer ins Grüne. Das Grundstück liegt am Gabelungsbereich der Stever, hat zu zwei Seiten Natur, Felder, Wiesen und ein Naturschutzgebiet. Alle Räume sind so angeordnet und ausgerichtet, dass der Lichteinfall ideal ist und man von überall ins Grüne blickt. Man sieht kein Nachbarhaus“, beschreibt Huster die Besonderheiten des Einfamilienhauses. ■

Die strenge, gestreckte Kubatur des Baukörpers im Bauhausstil wird durch das lange, schmale Format des gewählten Klinkers zusätzlich betont.

– Anzeige –

HYGGE – EINE SKANDINAVISCHES LEBENSPHILOSOPHIE

In Skandinavien gibt es ein Wort für Glück: Hygge. Eindeutig übersetzen lässt sich dieser Begriff nicht. Hygge ist ein Gefühl, das gelebt und zelebriert wird – ein Gefühl von Gemütlichkeit, Geborgenheit und Wärme. Eine große Bedeutung erfährt dabei das eigene Zuhause.



Ansgar Huster + Jelto Caplan
HUSTER & CAPLAN Architekten PartGmbB
www.huster-caplan.de

darpe küchen
Kreative Küchenkonzepte







Für Architekt Jörgen Dreher ist entscheidend, dass Architektur nicht nur funktionale, sondern auch emotionale Qualitäten besitzt. Diesen ganzheitlichen Ansatz setzte JD A (Jörgen Dreher Architektur) auch für den Sportcampus Handorf um. Bei der Konzeption der neuen Sportstätte für den TSV Handorf standen soziale und gesellschaftliche Aspekte im Vordergrund. Das Ergebnis ist eine Sportanlage, der es gelingt, Leidenschaft für den Sport zu wecken – ein Ort der Begegnung und des Miteinanders. Sein Entwurf des Sportcampus in Münster beweist, dass ökologische und ökonomische Anforderungen mit sozialen und gesellschaftlichen Aspekten nachhaltig vereinbar sind.



Einfache, eher industriell geprägte Baumaterialien wie roher Beton, vorgefertigte Betonfassadenteile und Betonfertigteildecken werden durch die sichtbare Holzkonstruktion des Daches ergänzt.

Seit fast 100 Jahren bietet der TSV Handorf den Menschen des Stadtviertels ein vielfältiges Sportangebot. Im Fokus steht die Förderung des sozialen und gesundheitsbezogenen Miteinanders für den Schul- und Breitensport. Da der alte Standort kaum Möglichkeiten bot, dem stetig steigenden Bedarf des wachsenden Stadtteils gerecht zu werden, entstand mit dem Sportcampus Handorf eine neue Sportanlage. Seit 2022 ist der Sportcampus zusammen mit dem in unmittelbarer Nachbarschaft liegenden Tennisclub TC Handorf sowie dem Schwimmbad ein wichtiger Teil im Rahmen der Neuordnung des Handorfer Ortszentrums. „Vor 10 Jahren kam Martin Heep, 1. Vorsitzender des TSV Handorf, damit auf mich zu. So entstanden die ersten Ideen und Entwürfe zu einem Zeitpunkt, als es noch gar kein Grundstück gab“, erklärt Architekt Jörgen Dreher.

Die Aufgabenstellung

Die Anforderungen für die Planung einer Sportstätte sind komplex, da sowohl ökologische, ökonomische als auch soziale und gesellschaftliche Aspekte zu berücksichtigen sind. Kernaufgabe war der Entwurf für ein kommunales Gebäude mit den Infrastrukturbereichen zum Betrieb der Sportanlage wie

Umkleidetrakte für Sporttreibende, Trainer*innen und Spielleitungen sowie für ein neues Vereinsheim des TSV Handorf mit multifunktionalem Saal und Räumen für Geschäftsstelle, Gesundheits- und Fitnessraum. Architektonisch hatte Jörgen Dreher freie Hand. „Eine Besonderheit bei diesem Projekt waren die Offenheit und das Vertrauen des Bauherrn, der nicht nur zugänglich für die Ideen und den Entwurfsansatz war, sondern auch den Mut aufbrachte, diesen umzusetzen. Für dieses Vertrauen und die Offenheit bin ich sehr dankbar. Ein solches Projekt lässt sich nur zusammen realisieren, und hier haben Bauherr, Stadt und alle Projektbeteiligten mitgezogen“, freut sich Jörgen Dreher.

Die architektonische Lösung

Das Entwurfskonzept von JD A basiert auf einem in zwei Baukörper gegliederten Gebäude als kommunikativem Treffpunkt. Sockel und Überdachung verbinden die Gebäudeteile zu einem baulichen Ensemble. Durch ihre geometrische Ausrichtung entsteht ein zentraler, überdachter Platz – die Agora. „Im antiken Griechenland war die Agora der zentrale Platz einer Stadt, auf dem Märkte oder Feste stattfanden“, erläutert Jörgen Dreher. Die Überdachung macht die Agora zum Übergangsbereich von innen



Der Gesundheits- und Fitnessraum war eine der Kernaufgaben, die es galt, in dem Entwurf für das neue Vereinsheim zu berücksichtigen.



Im Obergeschoss des Vereinsgebäudes ist das Gesundheitshaus mit Kursräumen, dem Fitnessbereich und einem Behandlungsraum untergebracht. Die Geschäftsstelle mit Empfang, Küche, Backoffice, Besprechungsraum und Archiv befindet sich im Erdgeschoss.

und außen. Ein fahrbares Fassadentor ermöglicht zudem die Öffnung des Gebäudes zur Agora, wodurch die Grenze zwischen Innenraum und Außenraum noch stärker aufgelöst werden kann. Als außen liegendes Foyer der Gebäude verknüpft die Agora unterschiedliche Funktionsbereiche miteinander und wird so zum Herz des Sportcampus. „Der Platz fungiert als kommunikativer, gemeinschaftlicher Ort, an dem sich die Vereinsmitglieder regelmäßig über den Weg laufen. Durch die Überdachung bietet er Wetterschutz, sodass hier die Möglichkeit zum Public Viewing, für Kulturveranstaltungen und Feiern aller Art gegeben ist. Zugleich hat diese Konzeption ökologische Vorteile, denn durch das Dach ist die gesamte Erschließung inklusive des Foyers nach draußen gerückt. Das zu beheizende Volumen wird dadurch reduziert. Ebenfalls ökologisch und nachhaltig ist die Nutzung des großen Dachs zur Gewinnung solarer Energie“, erläutert Jörgen Dreher.

Auch die im Gebäude liegenden Bereiche mit Gastronomie, Multifunktionsraum sowie Jugend- und Schulungsraum lassen sich zu einem großen Raum zusammenschalten. In Verbindung mit der Agora entsteht so für Gemeinde- und Gruppentreffen, Vorträge, Informationsveranstaltungen und Kulturdarbietungen Raum für bis zu 1500 Besuchende.

Im Obergeschoss des Vereinsgebäudes befinden sich das Gesundheitshaus mit Kursräumen und Fitnessbereich sowie einem

Behandlungsraum. Außerdem sind hier die Geschäftsstelle mit Empfang, Küche, Backoffice, Besprechungsraum und Archiv untergebracht. Die Barrierefreiheit ist durch eine Aufzugsanlage sowie die ebenerdige, schwellenfreie Haupteinschließung sichergestellt.

Der zweite kommunale Gebäudeteil beherbergt die Infrastrukturbereiche für den Betrieb der Anlage sowie den Umkleetrakt für Sporttreibende, Trainer*innen und Spielleitungen.

„Mit dem Sportcampus öffnet sich der TSV Handorf für vielfältige, gemeinnützige Zwecke und leistet einen Beitrag zur zeitgemäßen Infrastruktur für unterschiedliche Interessen und Zielgruppen im Stadtteil“, erklärt der Architekt.

Funktionale und emotionale Qualitäten der Architektur

Für Dreher ist nicht ein bestimmter Stil oder eine Formsprache entscheidend, sondern vielmehr, dass die Architektur funktionale, aber auch emotionale Qualitäten besitzt. Diese emotionale Qualität entsteht für Jörgen Dreher durch eine selbstverständliche Logik in der Funktion und Konstruktion sowie einen kreativen und materialgerechten Umgang, verbunden mit hohen Ansprüchen an Ästhetik, Fügung, Atmosphäre und Sinnlichkeit.

Always precise **WINKHAUS**



Metallgehäuse¹⁾ in
Edelstahloptik mit
kratzbeständigen
Kunststoffscheiben in
Schwarz oder Weiß

blueSmart ETB-IM

Zuverlässiger Schutz, einfach montiert.

Der elektronische Türbeschlag für Innentüren von Winkhaus fügt sich nahtlos in die blueSmart Produktwelt ein und ist kompatibel mit allen gängigen Innentüren aus Holz, Stahl oder Kunststoff sowie unterschiedlichen Türblattstärken. Auch an Feuer- und Rauchschutztüren lässt sich der ETB-IM in den entsprechenden dafür zugelassenen Varianten einsetzen. Dadurch profitieren Sie von flexiblen Handlungsmöglichkeiten für Ihr Gebäudemanagement und dem zuverlässigen Schutz vor unbefugtem Zutritt in sensiblen Gebäudebereichen.



Mehr über elektronische Systeme
von Winkhaus

¹⁾ Auch als Kunststoff-
variante erhältlich.

blueSmart.winkhaus.com



Die Konstruktion des Gebäudes ist auf das Notwendige reduziert, ohne dabei banal zu wirken. Durch die auf einem klaren Raster beruhende Geometrie der Baukörper hat der Neubau eine harmonische Ausstrahlung. Für den großen überdachten Bereich brauchte es aufgrund der hohen Stützweiten eine spezielle Festigung. Mit den markanten, v-förmigen Stützen fand Dreher eine architektonische Lösung, die Dynamik ausstrahlt und der Konstruktion damit zugleich eine emotionale, auf den Nutzungszweck hinweisende Qualität verleiht.

Effizienter Ablauf in der Bauphase

Einfache, eher industriell geprägte Baumaterialien wie roher Beton, vorgefertigte Betonfassadenteile und Betonfertigteildecken werden durch die sichtbare Holzkonstruktion des Daches ergänzt. Die Fassade und die tragende Konstruktion des kommunalen Gebäudeteils bestehen aus Betonfertigteilen mit Kerndämmung. Dadurch wurde ein effizienter Ablauf während der Bauphase und somit eine erhebliche Zeitersparnis beim Bau des Gebäudes erzielt. Mit der Beckonert Bau GmbH & Co. KG aus Nordwalde stand ein starker Partner zur Realisierung des Bauvorhabens zur Seite. Unter der Leitung von Dipl. Bauingenieurin



FH Christine Beckonert und Max Lenfort war das 18-köpfige Team für sämtliche Rohbauarbeiten des Sportcampus Handorf verantwortlich. Für die Deckenkonstruktion im Vereinsheim kamen aufgrund der hohen Belastung und der hohen Spannweite sogenannte π -Decken als vorgespannte Betonfertigteile im Bauraster des Gebäudes zum Einsatz. Viele Wände wurden im Sichtmauerwerk aus Kalksandstein realisiert und erhielten in Bereichen wie den Umkleiden einen Anstrich in den Farben des Vereins. Durch den hohen Anteil an Fertigbetonteilen waren die Rohbauarbeiten schnell ausgeführt.

Das vorspringende Dach schützt die Fassade durch seine Konstruktion vor Witterungseinflüssen. Dort, wo die Fassaden starker Witterung bzw. starker mechanischer Beanspruchung durch die Nutzenden ausgesetzt sind, erfolgte die Ausführung mit langlebigem Beton. Als Gegenspieler zu den glatten, feinstrukturierten Betonflächen wurde in Fassadenbereichen, die nur geringer mechanischer Belastung und kaum der Witterung ausgesetzt sind, von der Heinz Vorwerk GmbH aus Warendorf ein spezieller Kratzputz aufgebracht. Die Wahl fiel auf einen mineralischen Edelkratzputz von Saint Gobain Weber mit Quarz-Strukturkorn

– Anzeige –



#damitbauenläuft



Wir haben uns der anspruchsvollen Aufgabe gestellt, ein Sportzentrum mit besonderem architektonischen Anspruch und einer komplexen Bauaufgabe zu realisieren. Unter dem Motto „**damit bauen läuft**“ haben wir uns mit vollem Einsatz gerne diesem Projekt gewidmet.

www.beckonert-bau.de

Beckonert Bau GmbH & Co. KG
Gildestraße 18, 48356 Nordwalde, Tel.: 02573/735



In Bereichen wie den Umkleiden erhielt das aus Kalksandstein realisierte Sichtmauerwerk einen Anstrich in den Farben des Vereins.

in einer sehr groben Körnung von 8 mm. Da es sich dabei um eine Sonderanfertigung für die Sportanlage handelte, die sich nicht mit den Standardputzmaschinen verarbeiten ließ, war die Ausführung für das Vorwerk-Team eine besondere Herausforderung. Um homogene Flächen zu erzielen, musste die Putzmasse zunächst erhärten und die Oberflächen anschließend mit einem Nagelbrett in gleichmäßig kreisenden Bewegungen gekratzt werden. Mit dem Ziel, die Natürlichkeit zu bewahren, erfolgte kein zusätzlicher Anstrich. Die grobe Oberflächenstruktur sorgt für ein abwechslungsreiches Spiel von Licht und Schatten und passt sich mit dem gewählten Farbton den Betonwänden an.

Energieeffiziente Lösungen senken Betriebskosten

Die Beheizung des Gebäudes erfolgt durch Wärmepumpen über Flächenheizungen in den Fußböden. Mit einer kontrollierten Raumlüftung lässt sich das gewünschte Raumklima regeln. Die Herber & Petzel Gebäudetechnik GmbH & Co. KG, Münster, installierte dazu insgesamt drei raumlüfttechnische Anlagen (RLT). Die größte Anlage ist eine Dachzentrale mit einem Luftvolumen von 14 000 m³/h, die für die Be- und Entlüftung der Mehrzweckräume und der Geschäftsstelle sorgt. Die Montage erfolgte per Kraneinsatz. „Die Positionierung der RLT auf dem Dach dient einerseits dazu, das Bauvolumen gesund zu halten, und sorgt zugleich dafür, dass die Technik sich außerhalb des Sichtbereiches befindet“, erklärt Jörgen Dreher. Die zweite Anlage versorgt mit einer Luftmenge von 5000 m³/h den Dusch- und

Umkleidebereich und schützt diesen feuchtigkeitsbelasteten Bereich vor Schimmelbildung und Geruchsbelästigung. Die dritte Anlage, die das Team von Herber & Petzel installierte, besteht aus zwei Dachventilatoren für den Küchenbereich, die so ausgelegt sind, dass Kochdünste möglichst schnell entfernt werden und Küchengeruch somit vermieden wird.

Um das beheizte Gebäudevolumen zu minimieren und die thermische Fassadenhülle zu reduzieren, wurden Erschließungsflächen aus der thermischen Gebäudehülle nach außen verlagert. Zudem ist die Hülle hochwärmegedämmt und unterschreitet die gesetzlich vorgegebenen Anforderungen um 45 Prozent.

Aus ökologischen Gründen konzipierte JD A die Dachkonstruktion aus dem energieneutralen Rohstoff Holz. Zudem wird die gesamte Dachfläche über den beiden Gebäudeteilen sowie über der Agora für solare Energiegewinnung genutzt, wodurch Energie- und Betriebskosten eingespart werden.

Intelligente Technik

Für einen Ort der Begegnung, des Miteinanders und der Kommunikation wie den Sportcampus Handorf spielt der sichere, kontrollierbare Zutritt eine große Rolle. Auch hier fiel die Wahl auf lokale Firmen und Produkte. Der Fachhändler Rütü aus Münster verbaute in der Sportanlage insgesamt 71 wartungsarme elektronische Türzylinder der Winkhaus GmbH & Co. KG aus Telgte.



	Raumluftechnik		Kältetechnik
Wir sagen DANKE! für die Wertschätzung unserer Fachkompetenz.		Klimatechnik	

0251 987 20-0 • info@herber-petzel.de

HERBER&PETZEL



Architektur, die die Leidenschaft zum Sport weckt: Bei der Konzeption der neuen Sportstätte für den TSV Handorf standen soziale und gesellschaftliche Aspekte im Vordergrund.

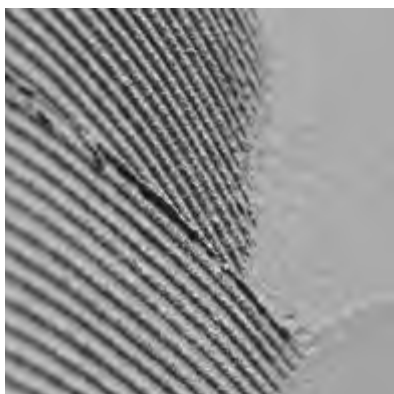
Im Innenbereich kamen die flächenbündigen blueSmart-Zylinder zum Einsatz. Das intelligente Schließsystem ermöglicht die komfortable Verwaltung von komplexen Gebäudestrukturen, lässt sich dynamisch erweitern und sehr flexibel an individuelle Bedürfnisse anpassen. Die Türen und Tore im Außenbereich werden durch wasser- und temperaturbeständige blueSmart-Zylinder gesichert. Für die Mitglieder wurden 141 robuste elektronische Schlüssel programmiert, die batterieelos funktionieren und sogar einen Waschgang vertragen. Verwaltet wird die Schließanlage mit der benutzerfreundlichen Winkhaus-Software blueControl Start, welche eine hohe Flexibilität beim Managen der Schließanlage und der Zuteilung von Nutzungsrechten bietet sowie unkomplizierten Ersatz, wenn einmal ein Schlüssel verloren geht.

Um die technische Isolierung sowie den vorbeugenden baulichen Brandschutz des gesamten Bauvorhabens kümmerte sich die G. Dreher Isoliertechnik GmbH aus Münster. Hauptbestandteil dieser Arbeiten war die Wärmedämmung sämtlicher Rohrleitungen und Kanäle. Die Karl Dreher Blechverarbeitung, ein Tochterunternehmen der G. Dreher GmbH, fertigte passgenaue

Blechummantelungen. So entstand eine optisch ansprechende Lösung für die sichtbare Haustechnik des industriell geprägten Gebäudes. Auch die Luftkanäle der raumluftechnischen Anlage auf dem Dach des Gebäudes erhielten eine Blechummantelung. Durch die Ausführung von 90 Brandschutzdurchführungen R90 erfüllte das Dreher-Team außerdem die vorgeschriebenen, hohen Brandschutzanforderungen. ■



Jörgen Dreher
Jörgen Dreher Architektur GmbH
www.joergendreher.de



heinz vorwerk



STUCK UND PUTZ

WIR VEREDELN ARCHITEKTUR.

www.vorwerk-putz.de

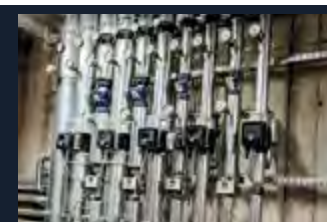
Gestaltung: designiert.de

Ihr Meisterbetrieb für technische Isolierungen UND VORBEUGENDEN BAULICHEN BRANDSCHUTZ

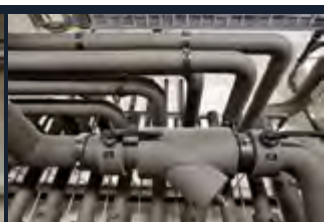
Unser Fachbetrieb für Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutzarbeiten ist auf **Isolierungen an Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsanlagen im gewerblichen, industriellen und öffentlichen Segment** spezialisiert.

Mit über 90 Jahren Erfahrung im Bereich der technischen Isolierungen, handwerklichem Können und aktuellstem technischen Know-how realisieren wir fachgerechte Dämmungen an betriebstechnischen Anlagen und Rohrleitungen von Münster aus in ganz Deutschland.

Unser Meisterbetrieb wird bereits in **vierter Generation geführt** und steht seit jeher für **erstklassige technische Isolierungen**. Gemeinsam mit unseren verantwortungsbewussten Baustellenleitern koordinieren wir sämtliche Arbeiten und sorgen für einen reibungslosen Ablauf vor Ort.



WÄRMESCHUTZ



KÄLTESCHUTZ



SCHALLSCHUTZ



BRANDSCHUTZ



Werden Sie Teil
unseres Teams!



G. DREHER GMBH • GILDENSTRASSE 2C IN 48157 MÜNSTER • TEL. 0251 144 708 - 0 • WWW.DREHER-ISOLIERTECHNIK.DE





Text: Constanze Wolff

„Ich würde es immer wieder so machen.“

Ein Gebäude aus den 1970er-Jahren energetisch sanieren und im laufenden Betrieb zu einer flexiblen Arbeitswelt der Zukunft umgestalten: Der DZ HYP ist es gelungen. Seit einem knappen Jahr ist das weithin leuchtende Gebäude „Cube 1“ an der Weseler Straße nun fertiggestellt. Im Gespräch mit stylus ziehen die DZ HYP Projektverantwortliche Bettina Branse und der Projektsteuerer Oliver Kohlmetz von KHSP aus Düsseldorf ihr Fazit.



Großformatige Betonsonderbauteile, eine barrierefreie Rampe und Betonsitzblöcke mit Holzauflege machen den Aufgang zum Haupteingang zu einem echten Hingucker mit Aufenthaltsqualität.



Der Umbau hat mehr als drei Jahre gedauert – warum war er überhaupt notwendig?

Oliver Kohlmetz (OK): Nach über 40 Jahren ist das Gebäude energetisch, bauphysikalisch und funktional an seine Grenzen gekommen. „Abriss und Neubau“ war eine ernsthaft in Betracht zu ziehende Alternative. Allerdings sprachen strukturelle Aspekte für den Erhalt des Objekts. Nach eingehender Prüfung der Substanz konnte dem Bauherrn, auch unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit, eine Kernsanierung mit Fassadenerneuerung empfohlen werden. Hierbei bot sich die Möglichkeit die Maßnahme in Bauabschnitte aufzuteilen und somit das Objekt in Teilen weiter zu betreiben. So eine „OP am offenen Herzen“ stellte allerdings alle Beteiligten vor besondere Herausforderungen.

Was waren dabei die größten Herausforderungen?

OK: Baubeginn war im Mai 2019, kurze Zeit später kam es zur Insolvenz eines Hauptgewerkauftragnehmers, und kein Jahr später begann die Pandemie. Ab diesem Zeitpunkt hatten wir es mit Personalausfällen, Lieferengpässen und durch den Krieg in der Ukraine dann auch noch mit inflationsbedingten Kostensteigerungen zu tun.

Bettina Branse (BB): Mit diesen Schwierigkeiten mussten wir zusätzlich umgehen, um die größte Herausforderung – den Wandel von einem klassischen Büroturm zu einem hoch-

modernen Multi-Tenant-Gebäude mit einem flexiblen Raumkonzept – lösen zu können.

Heute ist der Turm an adesso SE, DZ BANK und den Genossenschaftsverband vermietet, die DZ HYP befindet sich in den Basisetagen. Wie ist es dazu gekommen?

BB: Seitens der Projektsteuerung wurde frühzeitig eine Substanzerkundung zur Klärung der baulichen Potenziale vorgeschlagen. Zudem haben wir vorab eine Flächenanalyse und diverse Workshops mit Mitarbeitenden und Geschäftsleitung durchgeführt. Dabei ist herausgekommen, dass sich die Flächen in den Basisetagen besonders gut für die DZ HYP eignen. Alle öffentlichen Bereiche – wie der Empfang, die Kantine, die Konferenz- und Meetingräume – wurden ins Erdgeschoss gezogen und haben einen tollen Blick in den angrenzenden Sentmaringer Park.

OK: Das gesamte Gebäude macht den Nutzenden so wenige Vorgaben wie möglich. Das Raumkonzept in der DZ HYP ist maximal flexibel angelegt, den klassischen Arbeitsplatz gibt es nicht mehr.

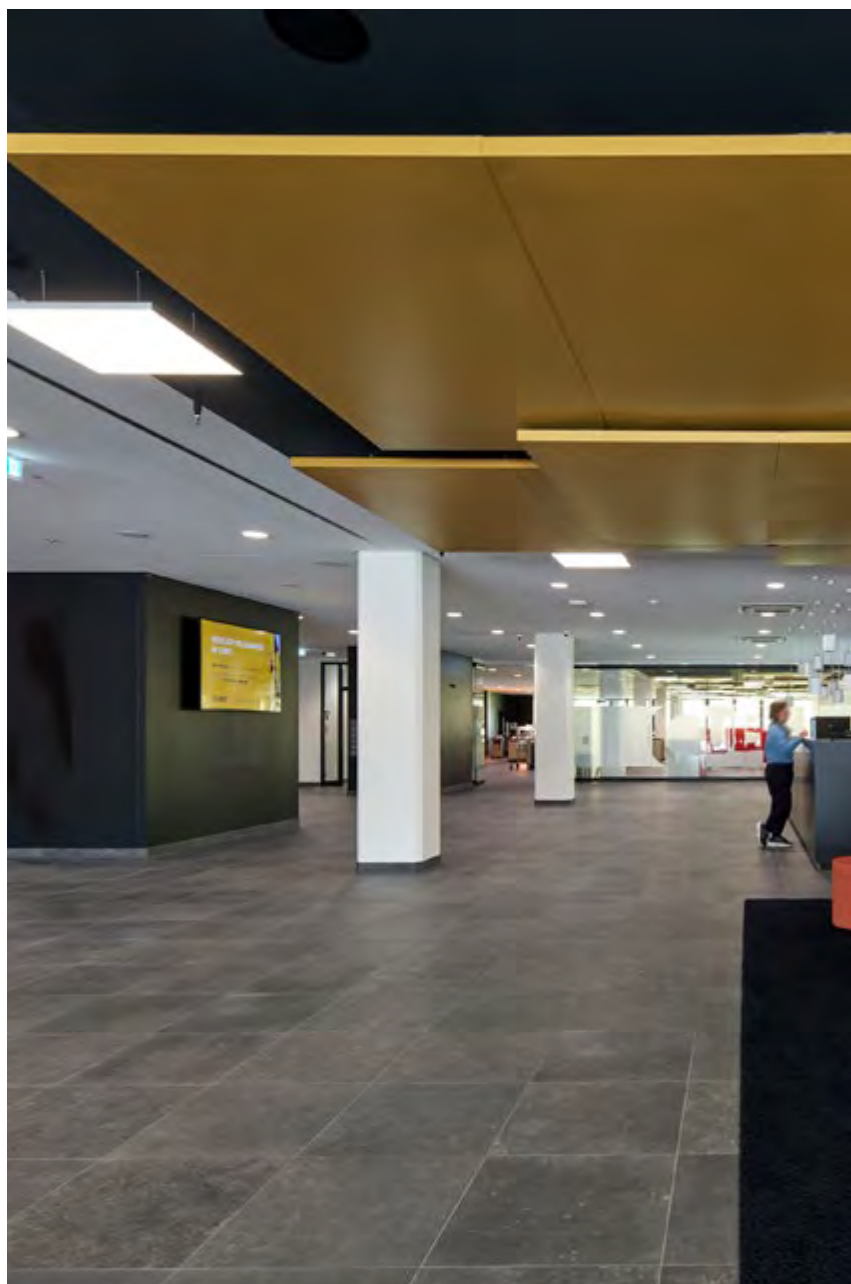
BB: Stattdessen haben die verschiedenen Teams sogenannte „Heimaten“ und jedes Teammitglied eine Tasche mit der



ANSTRICH	Raumgestaltung, Möbellackierung, Betonsanierung, Fassadensanierung
GLAS	Glas- Spiegelbearbeitung, Glasanlagen Ganzglasduschen, Fensterkonstruktionen
FLACHDACHTECHNIK	Bautenabdichtung, Flachdach- u. Balkonsanierung "KEMPEROL-Fachbetrieb"

48159 Münster · Schleebrüggenkamp 7
Tel.: 02 51 / 92 78 30 · info@theodor-schulz.de

www.theodor-schulz.de



technischen Grundausstattung – damit können sich alle hierarchiefrei einen Arbeitsplatz suchen, der den Anforderungen des Tages entspricht. Manchmal ist das eine Kollaborationsfläche, manchmal ein Raum für Videokonferenzen und manchmal ein Klausurraum für ungestörtes Arbeiten.

Wie haben die Mitarbeitenden auf diesen Wegfall ihres klassischen Arbeitsplatzes reagiert?

BB: Die Erfahrung des letzten Jahres zeigt: Das neue Konzept wird gut angenommen, die Mitarbeitenden sind gerne aus dem pandemiebedingten Homeoffice zurückgekommen. Das hat ganz wesentlich damit zu tun, dass sie von Anfang an in die Entwicklung des Raumkonzeptes einbezogen wurden. Wir haben viel Mühe investiert und im Vorfeld die Bedürfnisse aller Beteiligten geklärt – der Aufwand hat sich gelohnt, ich würde es immer wieder so machen. Natürlich braucht es seine Zeit, bis alle sich an die neuen Räume und die flexible Nutzung gewöhnt haben. Deshalb führen wir auch einen Feedback-Workshop mit den Führungskräften und Mitarbeitenden aus den verschiedenen Teams durch – so können wir das Konzept bei Bedarf nochmal erläutern und eventuell Anpassungen vornehmen.



– Anzeige –



IDENTITÄT UND
GEMEINSCHAFT

AUSTAUSCH
UND LERNEN

KREATIVITÄT
UND INNOVATION

Zur modernen Arbeitswelt gehört auch der Aspekt der Nachhaltigkeit – wie ist dieser Gedanke in die Neugestaltung des Gebäudes eingeflossen?

OK: Den größten nachhaltigen Effekt hat die Tatsache, dass ein Bestandsgebäude aus den 1970er-Jahren weiter genutzt wird: Hier wird ein hochmodernes Konzept in alter Bausubstanz realisiert. Dank neuer Fassade, Rückbau der Klimaanlage und neuer Elektrotechnik sparen wir 50 Prozent Energie und stecken gerade mitten in der Auditierung für die DGNB-Zertifizierung in Gold.

BB: Der Nachhaltigkeitsgedanke spiegelt sich aber auch in zahllosen Details wider: Wir nutzen viele der alten Möbel auch nach dem Umbau und setzen bei Neuanschaffungen beispielsweise auf Sessel aus recycelten PET-Flaschen. Grundsätzlich ist uns der Wohlfühlfaktor wichtiger als repräsentative Designmöbel: Auch bei deren Auswahl haben wir oftmals die Mitarbeitenden einbezogen. Von den 295 Parkplätzen in der Tiefgarage sind 16 mit E-Ladestationen ausgestattet, zusätzlich stehen im Untergeschoss 170 Fahrradstellplätze sowie Duschen und Umkleiden für all diejenigen zur Verfügung, die klimaschonend zur Arbeit kommen wollen. Fitnessraum, Eltern-Kind-Büro und Physiotherapie

Wo sich Arbeit ins Homeoffice und Kommunikation ins Virtuelle verlagert, muss sich auch das Büro neu erfinden. Denn gute Gründe für einen gemeinsamen Ort gibt es nach wie vor. Welche sind es bei Ihnen?

Als **Spezialisten für neue Arbeitswelten** helfen wir gerne Ihre Antwort in funktionale und zukunftsfähige Raumkonzepte zu übersetzen. Von der **Bedarfsplanung** bis zur Umsetzung der **Innenarchitektur** begleiten wir Ihre **Büroplanung** professionell und partnerschaftlich.



Mehr Informationen zu uns, realisierte Projekte und Leistungen finden Sie auf:

www.congena.de



© Michael Reisch

Die Meetingräume im Erdgeschoss haben einen tollen Blick in den angrenzenden Sentmaringer Park.

runden das Wohlfühlpaket ab. Wir stellen schon jetzt fest, dass das neue Gebäude mit seinem innovativen Raumkonzept einen positiven Einfluss auf die Gewinnung von neuen Mitarbeitenden hat.

Beteiligte Unternehmen

Dank der Trennung von Planung und Ausführung fand die Auseinandersetzung mit potenziellen Reibungspunkten bereits am Tisch und nicht erst auf der Baustelle statt. Mit Hilfe der professionellen Projektsteuerung durch KHSP blieb das Projekt Cube 1 daher über die gesamte Bauzeit im Budget- und Zeitplan. Dazu beigetragen haben unter anderem diese Unternehmen (in alphabetischer Reihenfolge):

Ahrens Garten- und Landschaftsbau

Mehr als 50 Mitarbeitende gestalten im 1955 gegründeten Familienunternehmen private Gärten und das Münsteraner Stadtbild. Mit großformatigen Betonsonderbauteilen, einer barrierefreien

Rampe und Betonsitzblöcken mit Holzaufgabe hat das Team den Aufgang zum Haupteingang zu einem echten Hingucker gemacht. Auch die Gestaltung und Beleuchtung der Außenanlagen, Dachaufbauten, Entwässerungsanlagen und Vegetationsflächen wurden von Gerrit Ahrens und seinen Mitarbeitenden übernommen.

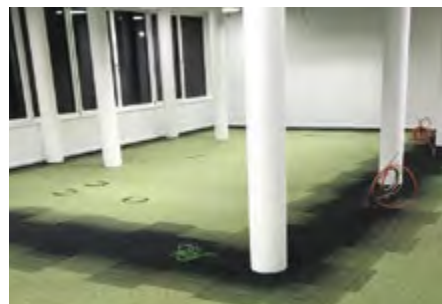
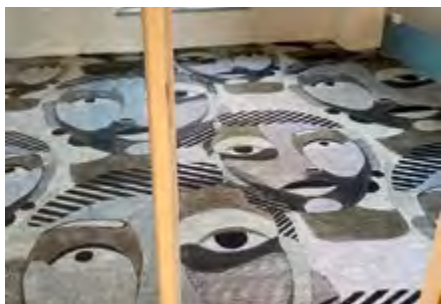
congena Gesellschaft für Planung, Training und Organisation

Der Name congenia steht für höchste Kompetenz in allen Leistungsphasen einer individuell auf jedes Unternehmen abgestimmten Büroplanung. Auf Basis der Ergebnisse aus zahlreichen Workshops, Interviews und Strategiemeeetings mit Mitarbeitenden und der Geschäftsführung entwickelte das Team von congenia für die DZ HYP ein Raum- und Arbeitsweltenkonzept der Zukunft – von der Strukturierung der Flächen und der Raumaufteilung über Möbelauswahl, Farb- und Materialkonzept bis zur Akzeptanzsicherung bei den Mitarbeitenden.

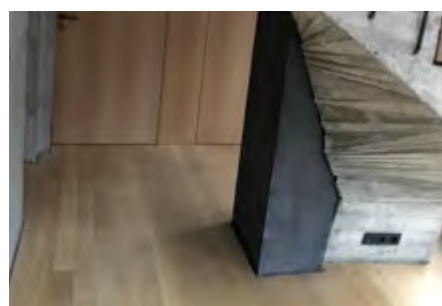
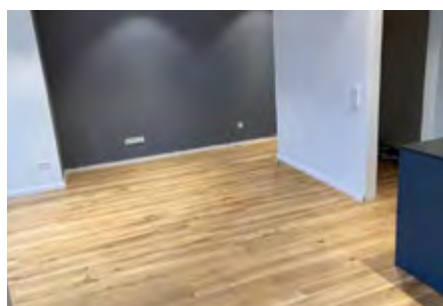
SCHEPERS

**OBJEKT
&
WOHNEN**

RAUM AUSSTATTUNG
BODENBLÄGE
BERATUNG
VERLEGUNG
VERKAUF



TEPPICHBÖDEN - PVC - LINOLIUM - FERTIGPARKETT - SONNENSCHUTZ - DESIGN-BELÄGE - FARBIGE ESTRICHBÖDEN - EXCLUSIVE TEPPICHE



Henrik Schepers Objekt, Kleikamp 10, 48153 Münster, Tel. 0251 787711, Mobil: 0173 6965476, Mail: schepers-objekt-und-wohnen@t-online.de

GEUER
International

40

JAHRE



- Büro- und Objektumzüge
- Laborumzüge
- Betriebsverlagerungen
- Neumöbellogistik
- Containerlagerung
- Privatumzüge
- Umzugsmanagement

Tel.: 02536 33 16

info@geuer.de

www.geuer.de

Unser
Netzwerk:



member of
EUROMOVERS



Der
Mittelstand
BVMW e.V.
Bundesverband
MITGLIEDSUNTERNEHMEN

reLOGG



© Michael Reisch

Überall im Haus befinden sich kleine Orte der Begegnung, die ein informelles Arbeiten möglich machen und den Austausch der Mitarbeitenden untereinander fördern.

Gotzen GmbH

„Bürogestaltung – innovativ und anders“ – unter diesem Motto hat die Gotzen GmbH das ambitionierte Raumkonzept für den Cube 1 umgesetzt. Die eingesetzten Büromöbel, Raumgliederungselemente und Kommunikationsbereiche schaffen einen gekonnten Mix aus einer hochwertigen Arbeitsatmosphäre mit wohnlichen Elementen – vom akustisch abgeschirmten Steh-/Sitzplatz für die konzentrierte geistige Arbeit über offene Teambereiche zum Kollaborieren, entspannte Lounge-Sessel und multifunktional nutzbare Konferenzräume bis zu Rückzugsorten wie z.B. Telefonboxen.

Dobler-MBM GmbH

Die Experten für Fassadenbau haben der neuen DZ HYP ihr Gesicht gegeben: In zwei Bauetappen wurde zunächst die 51 Meter hohe Turmfassade mit 552 neuen Fassadenelementen ausgestattet, mit weiteren 684 Fassadenelementen erhielt im Anschluss das Basisgebäude einen völlig neuen Charakter und eine hochmoderne Funktionalität. Die 5150 Quadratmeter große Gesamtfläche der neuen Außenhaut setzt sich aus Kastenfenstern, Pfosten-Riegel-Fassaden und hinterlüfteten Blechfassaden inklusive Sonnenschutz und Raffstoren zusammen. In Summe schmücken somit nun 1236 neue Dobler-MBM-Fassadenelemente das hochmoderne Verwaltungsgebäude.



RKW
Architektur
+

**Lokales Team.
Bundesweite Kompetenz.
Globale Ideen.**

Unsere Stärken:

- Quartiersentwicklung
- nachhaltige Bestandssanierung
- Bildungs-, Forschungs- und Entwicklungsbauten

Philipp Castrup und Torsten Scheffer

T +49 (0)251 93394—046
Erphostraße 56, Erpho-Haus
48145 Münster
info@rkwmail.de, www.rkw.plus

WIR



BAUEN DAS!

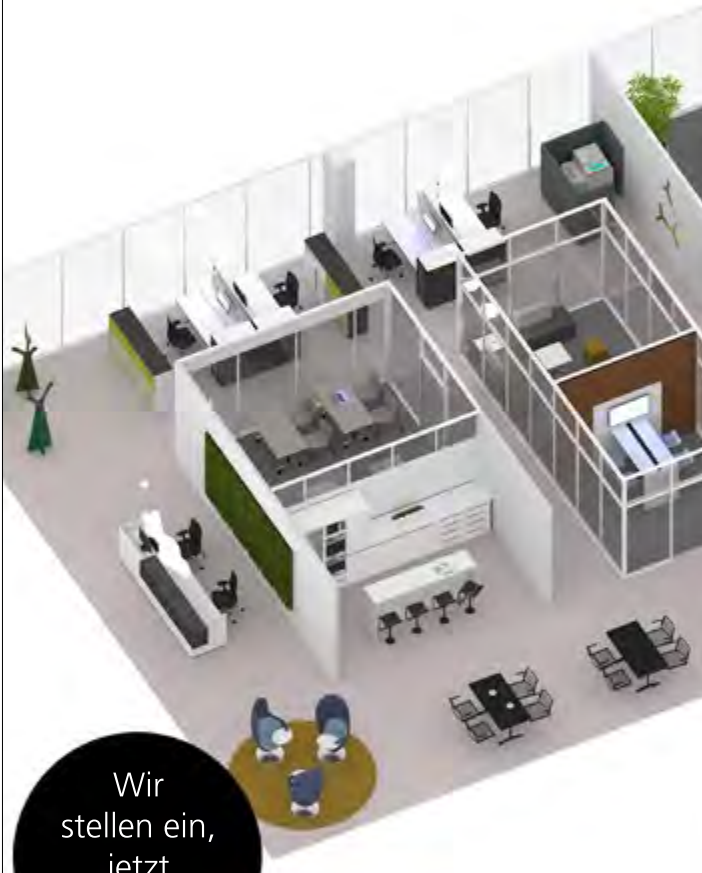
Hubert Nabbe GmbH
HOCH- UND TIEFBAU



www.nabbe.de

Der gestaltete Raum ist unser Produkt.

Kreativ,
individuell
und zeitgemäß.



Wir
stellen ein,
jetzt
bewerben!

Mehr erfahren:
www.gotzen.de



TOFTE LEEZENSTREHLE





Für konzentriertes Arbeiten ohne Störung von außen steht der Klausurraum zur Verfügung. Hier haben die Mitarbeitenden gemeinsam Spielregeln vereinbart. In diesem Raum darf man „nicht erreichbar sein“.

DRUM GmbH & Co. KG

Mit mehr als 100 Mitarbeitenden ist DRUM einer der führenden Hersteller von flexiblen Trenn- und Schallwandsystemen. Dank der eigenen Produktlinie konnte das Unternehmen circa 300 Laufmeter Systemtrennwände inklusive Türelementen im gewünschten Zeitfenster liefern. Das zweischalige Glastrennwandsystem mit Rahmen in RAL 9011 graphitschwarz matt zeichnet sich nicht nur durch optisch und technisch herausragende Qualität aus, sondern erfüllt auch sämtliche Anforderungen an einen erhöhten Schallschutz.

GEUER International

GEUER hat sich auf das Management von Firmenumzügen spezialisiert. Im Cube 1 haben die Experten nicht nur 300 Arbeitsplätze mit Archiven vom Turm in die Basis verlagert, sondern auch die Bestandsmöbel vorübergehend eingelagert und inventarisiert. Und damit nach dem Umzug alles wie gewohnt funktioniert, wurden nicht nur Bilder aufgehängt, sondern zusätzlich die komplette IT-Hardware mit Verkabelung am neuen Standort installiert und das Patch-Management durchgeführt.

Heinze & Rincke GmbH

Seit über fünf Jahrzehnten ist das Münsteraner Familienunternehmen ein verlässlicher Partner für alle Themen rund um

Haustechnik, Solar und Kühlwasseranlagen. Im Cube 1 haben die Installationsprofis zunächst die alte Haustechnik in Turm und Basis demontiert und dann neue Rohre für Wasser, Abwasser, Heizung und Kälte in den vorhandenen Installationsschächten und Büroflächen installiert. Auch für den Einbau einer Wassertechnik, moderner und energieeffizienter Pumpen für die Wärme- und Kälteversorgung, diverser WC-Anlagen sowie eines Umkleibereichs für DZ-HYP-Mitarbeitende, die mit dem Rad zur Arbeit kommen, war das H&R-Team verantwortlich.

Herber & Petzel Gebäudetechnik

Das 1901 gegründete Familienunternehmen ist für professionelle Lösungen in den Bereichen Kälte-, Klima-, Raumluft-, Elektro- und Netzwerktechnik bekannt. Im Cube 1 zeichnet das Team für den Einbau von fünf Klimaanlage mit einer Kühlleistung von 430 Kilowatt und einer Gesamtluftmenge von 104 000 Kubikmetern verantwortlich. 80 Prozent der von den Anlagen erzeugten Wärme wird zurückgewonnen und zu Heizzwecken genutzt. In den Serverräumen wurden zusätzlich Klima-Splitanlagen eingebaut, um die entsprechenden Temperaturen zu gewährleisten.

Hubert Nabbe GmbH

Unter dem Motto „Mörtel, Steine, Leidenschaft“ hat die Hubert Nabbe GmbH sich seit Anfang der 1950er-Jahre einen Namen im

PARTNER DER ARCHITEKTUR

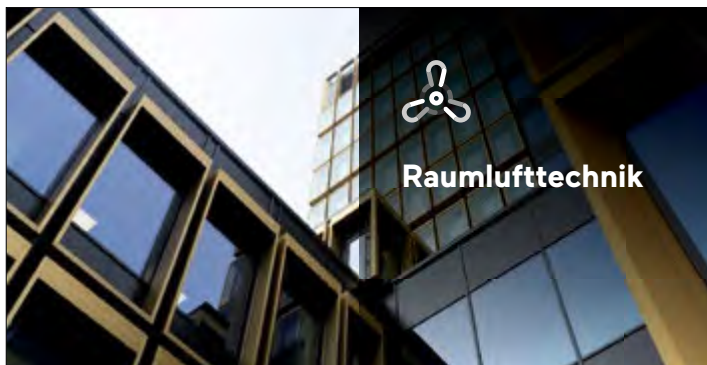
Ästhetik und Funktionalität gehören zusammen und sind bei uns in kompetenten Händen



IBFT-Ingenieurbüro für Bauphysik und Fassadentechnologie
Dr. Küffner & Lummertzheim GmbH

Kaiser-Friedrich-Ring 11 • 40545 Düsseldorf
Fon +49.(0)211. 55 800 44

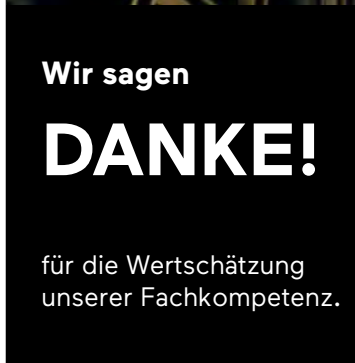
Geschäftsführer
Dipl.-Ing. Oliver Lummertzheim



Raumluftechnik



Kältetechnik



Wir sagen

DANKE!

für die Wertschätzung
unserer Fachkompetenz.



Klimatechnik



0251 987 20-0 • info@herber-petzel.de

HERBER&PETZEL

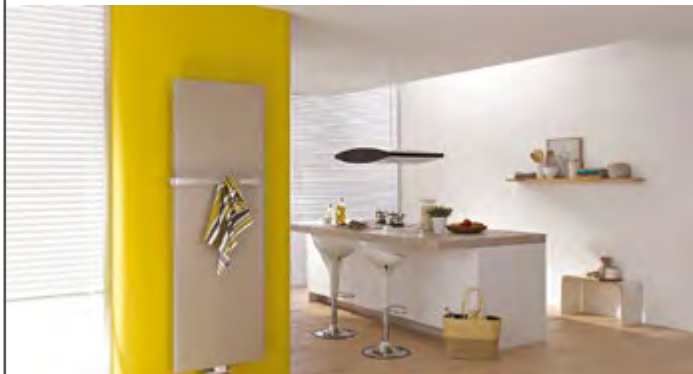
Heinze & Rincke GmbH – Ihr Profi-Installateur in Münster

Heinze und Rincke ist ein mittelständisches Familienunternehmen auf dem Weg in die 3. Generation.

Seit über fünf Jahrzehnten sind wir in Münster als verlässlicher Partner für Sie unterwegs.

Mit rund 50 Mitarbeitern sind wir ein kompetentes Team mit einem ganzheitlichen Blick.

Fachkompetent realisieren und begleiten wir Sie zu individuell abgestimmten Haustechnik-Lösungen.



HEIZUNG
SANITÄR
ELEKTRO



HEINZE & RINCKE

T 0 25 34. 8004-0 | fragen@heinze-rincke.de

Heinze & Rincke GmbH
Nottulner Landweg 57-59 • 48161 Münster
www.heinze-rincke.de



Hoch- und Tiefbau gemacht. Im Cube 1 hat das Team um Thomas Nabbe die Rohbaukonstruktion unter der Treppenanlage errichtet, auf sieben Etagen die Konvektorschächte ausbetoniert sowie diverse Wand- und Deckendurchbrüche verschlossen.

IBFT – Ingenieurbüro für Bauphysik und Fassadentechnologie

Das 1989 gegründete Ingenieurbüro hat sich auf die Fassadentechnik für Großprojekte spezialisiert. Bereits 2016/2017 haben die Experten das DZ-HYP-Gebäude umfassend gutachterlich untersucht, um den Erhaltungszustand und vorhandene Probleme an der alten Fassade festzustellen und zu beurteilen. Aufgrund der vorhandenen Mängel und der schlechten Wärmedämmung wurden Vorschläge zur Fassadensanierung geliefert, welche zur Entscheidung für eine vollständige Erneuerung der Fassaden



© Lukas Patik Fotografie

fürten. Auch den Architekturwettbewerb, die Planung und Umsetzung der Fassade hat IBFT fachtechnisch begleitet.

RKW Architektur

Seit seiner Gründung im Jahr 1950 hat RKW Architektur sich zu einem der erfolgreichsten deutschen Architekturbüros entwickelt. Mit seinem Fassaden- und Strukturkonzept hat es den Wettbewerb zur Neugestaltung des Cube 1 gewonnen: Die repräsentative und nachhaltige Umstrukturierung und Umgestaltung bei Erhaltung des Rohbaus hat das Team der DZ HYP überzeugt. RKW gestaltete eine völlig neue Adresse mit einem großzügigen Haupteingang, welche die neue Außenraumgestaltung im Übergang zu angrenzender Parkanlage und Erweiterungsgebäude einbezieht. Angegliedert an den Empfangsbereich, warten eine neue Kantine, eine Kaffeebar, flexible Meetingräume und weitere

– Anzeige –

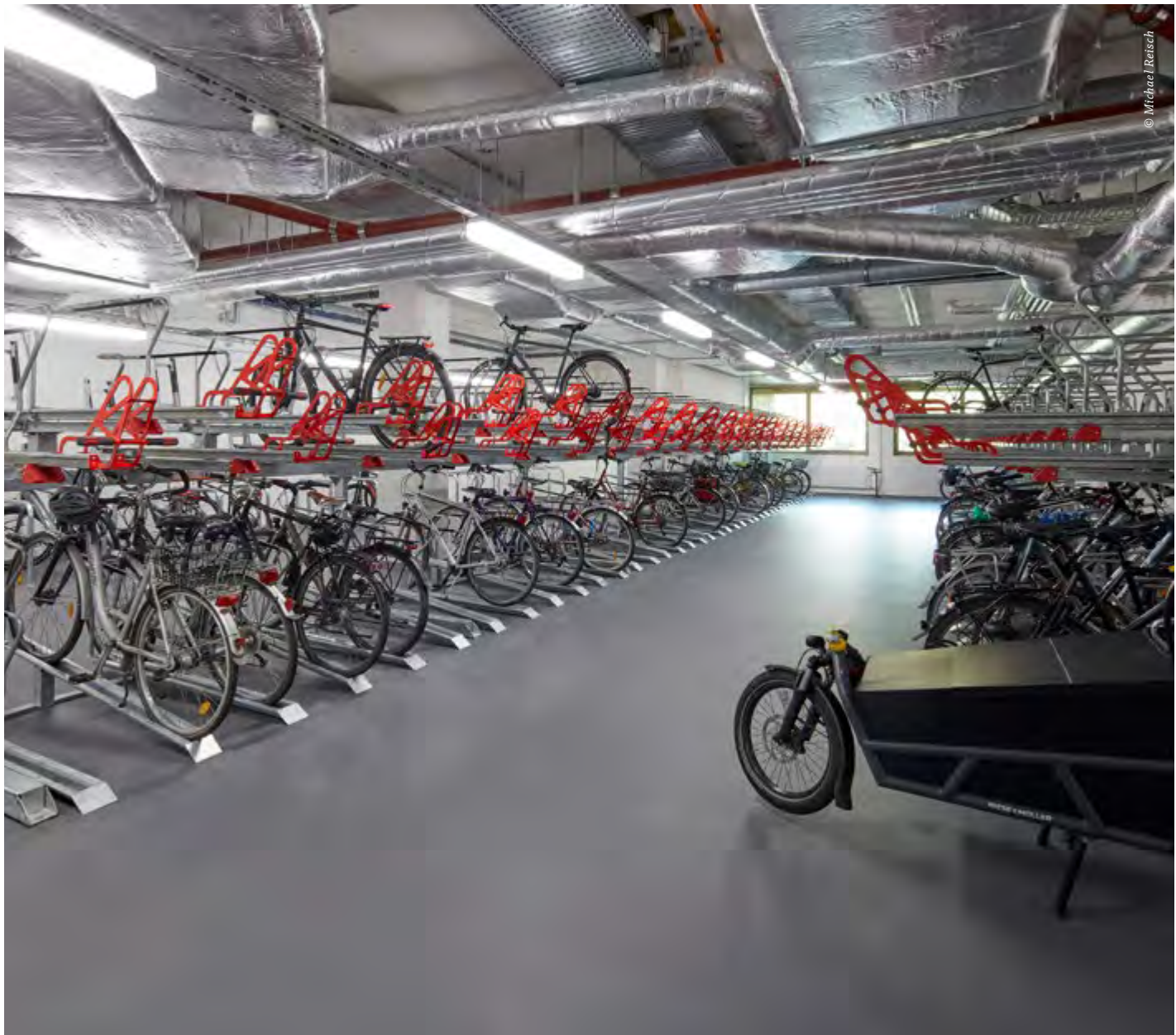


Ihr Experte für Garten- & Landschaftsbau



Ahrens GmbH & Co. KG
Garten- und Landschaftsbau
Am Rohrbusch 58
48161 Münster
Tel. 0 25 34 90 95
www.ahrens.info





© Michael Reisch

Im Untergeschoss stehen 170 Fahrradstellplätze sowie Duschen und Umkleiden für all diejenigen zur Verfügung, die klimaschonend zur Arbeit kommen wollen.

Allgemeinflächen auf Nutzende, während die restlichen Einheiten hochflexible Büroflächen bieten.

Schepers Objekt & Wohnen

Hendrik Schepers ist Experte für Raumausstattung und Bodenbeläge. Als solcher hat er über 8600 Quadratmeter Fußboden im Cube 1 verlegt – von schallabsorbierenden Teppichfliesen in den Großraumbüros über Linoleum in den Nebenräumen und Designtböden in den Teeküchen bis zu rutschfestem Kautschukboden im Fahrradkeller.

Theodor Schulz GmbH & Co. KG

Seit fast 100 Jahren ist der Malerbetrieb Theodor Schulz verlässlicher Partner für Privatpersonen, Gewerbe und Industrie in und um Münster. Im Cube 1 hat das professionelle Team den Trockenbau veredelt und gestrichen, die Böden der Technikräume maschinell bearbeitet und beschichtet sowie Lackierarbeiten an Türen, Sicheinrichtungen und Fahrstühlen vorgenommen. ■



**Bettina Branse, Leiterin Gebäudemanagement und Services Münster
DZ HYP AG**

www.dzhyp.de



**Oliver Kohlmetz, Architekt Dipl.-Ing.
KHSP Bauingenieure und Architekten**

www.khsp.de



Innovativer Fassadenbau – made in Germany, made by Dobler-MBM

www.dobler-mbm.com

IDEEN.SCHAFFEN.LÖSUNGEN.PERFEKTION IN GLAS UND METALL.



**TRENN- UND SCHRANKWANDSYSTEME
FÜR DIE PERFEKTE RAUMORGANISATION**

DRUM GmbH & Co. KG
Industriestraße 22a
D-66914 Waldmohr
Telefon +49 (0) 63 73 - 81 14 - 0
Telefax +49 (0) 63 73 - 40 45
www.drum-systeme.de



Wohn- und Architekturkonzept des Projektes „Grünraum“ verfolgen nicht nur konsequent positive soziale und ökologische Ziele, sondern auch ein nachhaltiges Miteinander der dort lebenden Menschen. Die Wohnanlage wird barrierefrei mit Aufzug und auf die verschiedenen Zielgruppen zugeschnittenen Grundrissen erstellt.

Text: Katja Beiersmann

Für den Menschen bauen

In bester Innenstadtlage wird in Steinfurt mit dem Projekt „Grünraum“ ein sozialökologisch zukunftsweisendes Service-Wohnen-Konzept umgesetzt. Das Leuchtturmprojekt umfasst drei Solitargebäude mit 60 bis 65 Service-Wohnungen. Die stylus-Redaktion sprach mit Initiator und Bauherr Stefan Nölker von der ProVitare Commercial GmbH und Manuel Böwing von Four-move Architekten über die besondere Architektur der Gebäude, die mit Biophilic Design positive Wirkungen sowohl für das Wohlbefinden und die Gesundheit der dort wohnenden Menschen als auch für das Klima erzielen wird.



Für Stefan Nölker war es ein Glücksfall, das 3700 Quadratmeter große Gelände an der Ecke Bismarckstraße/Friedrich-Hofmann-Straße in Burgsteinfurt erwerben zu können. Wo sich über 85 Jahre lang ein Standort der Deutschen Post DHL Group befand, wird derzeit in ökologischer Bauweise ein Wohnkomplex errichtet, der bewusst auf unterschiedlichste Zielgruppen zugeschnitten ist. Sowohl älteren Menschen, jungen Familien als auch Studierenden wird das innovative, sozialökologische Service-Wohnen-Konzept lebenswerten Lebensraum bieten, und durch die geplanten üppigen Grünräume entsteht an dem beliebten Wohnstandort inmitten von Burgsteinfurt ein geschützter Rückzugsort.

Mehrwerte für Mensch und Umwelt

Sowohl die ProVitare Immobilienmanagement als auch die ProVitare Commercial GmbH ist neben klassischen Wohnimmobilien auf das Segment „Service-Wohnen für Senioren und Mehrgenerationen-Wohnen“ spezialisiert. Positive soziale und ökologische Aspekte zu verwirklichen, ist für beide Unternehmen gelebte Philosophie. „Unser Fokus in der ProVitare-Gruppe liegt auf Wohnformen, die der Gesundheit und dem Wohlergehen der dort lebenden Personen zugutekommen, denn viele ältere Menschen möchten möglichst lange in den eigenen vier Wänden wohnen. Hierfür werden barrierefreie, kompakte und nachhaltig gebaute Wohnungen mit Service benötigt“, weiß Geschäftsführer Stefan Nölker aus seiner eigenen langjährigen Erfahrung. Mit dem aktuellen Neubauprojekt der ProVitare Commercial GmbH in Burgsteinfurt geht der Immobilienexperte noch einen Schritt weiter. Wohn- und Architekturkonzept verfolgen nicht nur konsequent positive soziale und ökologische Ziele, sondern auch ein nachhaltiges Miteinander der Menschen. Die Wohnanlage wird barrierefrei mit Aufzug und auf die verschiedenen Zielgruppen zugeschnittenen Grundrissen erstellt. Älteren Menschen werden neben der optionalen Betreuungsmöglichkeit durch einen ambulanten Pflegebetrieb in der Wohnung sogenannte Assistenzsysteme wie Sturzsensoren und Abschaltrezeptoren für Herd und Strom zur Verfügung gestellt, die ein möglichst langes Verbleiben in der eigenen Wohnung unterstützen und den Pflegebetrieb bei seiner Tätigkeit entlasten. Zudem bietet die zentrale Lage nahe der Innenstadt und dem Bahnhof eine ideale Infrastruktur.

Ein weiterer zentraler Bestandteil des Konzeptes „Grünraum“ ist, wie es der Name bereits vermuten lässt, der klare Fokus auf die Begrünung. Die Flachdächer erhalten eine extensive Dachbegrünung, und spezielle Rankpflanzen sollen für eine Begrünung der Fassaden sorgen.

Eine nachhaltige, ökologische und auf soziales Miteinander ausgerichtete Architektur

Um dem Wunsch größtmöglicher Naturnähe gerecht zu werden und ein Wohnangebot mit attraktiven Aufenthalts- und Rückzugsorten im Außenbereich zu schaffen, basiert der Entwurf von Fourmove Architekten auf drei solitären Baukörpern. „Das Quartier ist geprägt von einzelnen Baukörpern. Ganz bewusst haben wir die vorherige starke Versiegelung der Grundfläche aufgebrochen und die Wohnanlage städtebaulich so modelliert, dass sich sowohl zum Straßenraum hin als auch in das Grundstück hinein neue Räume und Plätze ergeben, die teils öffentlich, teils privat genutzt werden. Im Gegensatz zu einer Blockbebauung ermöglichen die Solitäre eine natürliche Durchlüftung. In Verbindung mit der starken Begrünung der Innenhöfe und dynamischen Wegebeziehungen entstehen amorphe Grünräume – Oasen, die inmitten der Stadt geschützte Rückzugsorte bieten“, erklärt Architekt Manuel Böwing. Als Vorbild für das Projekt „Grünraum“ diente Bauherr und Architekt die „Green City“ Singapur, wo es zahlreiche Beispiele nachhaltig begrünter Architektur gibt. In der Green City sind bereits jetzt 40 Prozent der bebauten Flächen begrünt und leisten einen wertvollen Beitrag dazu, die Luft zu säubern und das Leben für die Menschen angenehmer zu machen.

Das Miteinander von Mensch und Natur bringt der Entwurf von Fourmove Architekten auch durch eine Verbindungsachse zum Ausdruck, die über die gesamte Grundstückslänge verläuft – sowohl außen als auch innen durch die Solitäre hindurch. „Visuell sind die Gebäude aufgelöst, aber durch diese Achse dennoch miteinander verbunden“, so Manuel Böwing. „Barrierefreiheit wird oft mit ‚keine Stufen‘ assoziiert, aber es bedeutet viel mehr als das. Die Verbindung zur Natur ist durch die Anordnung der Gebäude, die Verbindungsachse, die Terrassen und Balkone sowie die Innenhöfe überall erlebbar. Egal von wo ich schaue, es gibt

überall Grünräume zu entdecken. So entsteht eine Wohlfühlumgebung, die durch ihre hohe Akzeptanz bei den dort ansässigen Menschen für Langlebigkeit sorgt, einfach deshalb, weil es schön ist, in dieser Umgebung zu leben“, ergänzt Stefan Nölker.

Biophilic Design: Die Natur in architektonisches Design integrieren

Weitere Aspekte von umgesetzter Barrierefreiheit sind die klare Struktur der Baukörper und die reduzierte Materialität. Mit der Ausbildung des Sockels stellt die Architektur den Bezug zur umgebenden Bauweise her. An den Grundstücksecken folgen die Gebäude dem Straßenverlauf. Durch die Materialien Klinker, Holz und Begrünung erhalten die Fassaden eine klare Gliederung. Aufgesetzte, mit Holz verkleidete Staffelgeschosse sorgen für zusätzliche Lebendigkeit. Straßenseitig sind statt Balkonen in die Gebäudehülle integrierte Loggien vorgesehen, damit die klare Struktur der Baukörper erhalten bleibt. „Die Umsetzung des Biophilic Design und sozialökologischer Aspekte stand bei diesem Projekt absolut im Vordergrund“, so Manuel Böwing, „das ist die Passion für mich als Architekt, denn als solche haben wir soziale Verantwortung, gute Räume zu schaffen, die nachhaltig belebbar und bewohnbar sind.“

Für Stefan Nölker passt Biophilic Design perfekt zur Zielsetzung, lebenswerten Lebensraum für Menschen zu schaffen: „Biophilie beschreibt die ‚Liebe zum Lebendigen‘. Bauen im Biophilic Design bedeutet, für den Menschen zu bauen. Mit einer Architektur, die eine natürliche Umgebung schafft und die Natur zurück in unsere konstruierte, technologische Welt bringt.“

Nachhaltig und für Klimaänderungen gewappnet

Die Ausführung der Wohnanlage erfolgt als förderfähiges Effizienzhaus 40 in ökologischer Bauweise mit viel Holz. Die Holzelemente der Fassade werden so konstruiert, dass sie zur Aufbereitung einfach entnommen und wieder eingesetzt werden können. Auf den extensiv begrünten Flachdächern sind Photovoltaikmodule zur Umwandlung von Sonnenlicht in elektrische

Energie vorgesehen. Geheizt wird mit „grüner“ Fernwärme aus Biogas. Für die in der Tiefgarage geplanten Ladesäulen für E-Autos und E-Bikes kommen die ehemaligen Ladesäulen der Post zum Einsatz. „Die städtebauliche Anordnung der Gebäude als Solitäre gewährleistet eine optimale Belüftung des Areals. In Kombination mit der intensiven Begrünung ergibt sich ein rundes Nachhaltigkeitskonzept, das beste Voraussetzung für eine gute Klimaanpassung erfüllt“, so Manuel Böwing. „Wir haben uns lange mit diesem Projekt beschäftigt und uns intensiv Gedanken darüber gemacht, wie es uns gelingt, Lebensraum zu schaffen, der auch in 50 Jahren noch lebenswert ist. Zugleich möchten wir mit unserem Projekt ‚Grünraum‘ Interessenten dazu motivieren, mit uns ins Gespräch zu kommen, um weitere nachhaltige, zukunftsfähige Projekte zur Schaffung von Wohnraum zu realisieren“, erklärt Stefan Nölker. ■



**Stefan Nölker, Geschäftsführer
ProVitare Commercial GmbH**

www.provitare.de



**Marcus Duldner
Manuel Böwing
Fourmove Architekten PartGmbH**

www.fourmove.de



wendland

EXKLUSIVE MÖBEL INKLUSIVE INNENARCHITEKTUR



KÜCHEN Molteni & C Dada

Einzigartige Küchenarchitektur, die Mehrwerte schafft!



www.wendland-junior.de

NATURSTEIN LIVING



Jetzt online shoppen!
www.ngr-natursteine.de

Sonntags Schautag - von 11:00 - 17:00 Uhr



The background image is a photograph of a modern building at dusk. On the left, a stone wall with a small, glowing light fixture is visible. A tree stands in front of the building, and another tree is further back. The sky is a mix of orange, yellow, and dark blue, indicating sunset. The overall mood is serene and sophisticated.

Text: Katja Beiersmann

SPA Deluxe – von der Vision zur Erfolgsgeschichte

Oft braucht es nur kleine Veränderungen im Leben, um mehr Balance zu schaffen und die Lebensqualität zu erhöhen. Mit dem Erwerb ihres ersten Whirlpools fand Edyta Zeiss eine wirksame Methode, um ihren stressigen Alltag zu entschleunigen. Aus den eigenen Erfahrungen wurde eine Vision, und so gründete sie 2017 ihr Unternehmen SPA Deluxe in Senden. Inzwischen ist SPA Deluxe eines der führenden Unternehmen in der Whirlpool-Branche und bundesweit bekannt für hochwertige Produkte aus dem Outdoor-Living-Segment.



Der Trend zur Entschleunigung lässt immer mehr Menschen Outdoor-Whirlpools und Swim Spas für sich entdecken.

Auf bis zu 1400 Quadratmetern laden die exklusiven SPA-Deluxe-Ausstellungen in Senden, Frankfurt und München dazu ein, Outdoor Whirlpools und Swim Spas führender Hersteller zu entdecken. Immer mehr Menschen legen Wert darauf, ihre Freizeit in der Natur zu verbringen und sich gleichzeitig zu entspannen. Der Trend zur Entschleunigung lässt die Nachfrage nach Spa- und Wellnessprodukten stetig ansteigen. „Zeit für sich und die Familie, sich nach einem stressigen Tag erholen, zur Ruhe kommen und neue Kraft schöpfen – mit dem eigenen Whirlpool ist es ein Leichtes, sich ganzjährig den Urlaub zu gönnen“, weiß Edyta Zeiss aus eigener Erfahrung. Zudem ist ein Outdoor-Whirlpool die perfekte Ergänzung für eine Gartenparty oder einen gemütlichen Abend mit Freunden oder der Familie. Man kann gemeinsam entspannen und bei einem schönen Glas Wein im Warmen die Gesellschaft genießen und leere Energiespeicher schnell wieder aufladen. Gegenüber einem Swimmingpool punktet der Whirlpool mit ganzjähriger Nutzung und geringeren Kosten. „Outdoor-Whirlpools sind unsere große Leidenschaft. Wir sind stolz darauf, mit SPA Deluxe innovative Lösungen anzubieten, die den Bedürfnissen unserer Kunden gerecht werden und einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft haben. Immer mehr Menschen entdecken für sich die Vorteile zur Stressreduzierung und wie wohltuend sich ein Whirlpool auf den menschlichen Körper und Geist auswirkt. Schließlich ist das Wasserbad nicht ohne Grund eine der ältesten und effektivsten Methoden, die der Gesundheit und Entspannung dienen“, so die Firmengründerin.

Probe-Whirlen in Premiummodellen

Um alle Funktionen eines Whirlpools lange und uneingeschränkt

nutzen zu können, ist erstklassige Qualität sowohl aller Materialien, der Verarbeitung als auch der Technikkomponenten unerlässlich. SPA Deluxe setzt daher ausschließlich auf Premiumprodukte namhafter Hersteller wie Villeroy & Boch, Vortex Spas, treesse, Fisher Spas und Jacuzzi, die für ihre Erfahrung, Qualität und Außergewöhnlichkeit bekannt sind. „Als Anbieter exklusiver Premiumprodukte möchten wir ein komfortables Einkaufserlebnis garantieren. Unsere Showrooms laden mit ihrem stilvollen, gemütlichen Ambiente zum Verweilen ein. Hier können all unsere Topmodelle bequem getestet werden. Denn Probe-Sitzen ist bei uns ausdrücklich erwünscht, um herauszufinden, ob Größe, Düsen und Komfort den jeweiligen Bedürfnissen und Vorstellungen entsprechen“, erklärt Edyta Zeiss.

„Rundum-sorglos-Service“

Um den Kunden ein entschlusdigtes, stressfreies Einkaufserlebnis zu ermöglichen, bietet SPA Deluxe mit dem Premiumservice ein Rundum-sorglos-Paket. „Von der individuellen, unabhängigen Beratung über die sorgenfreie Lieferung bis hin zum fachgerechten Aufbau und Anschluss, der Befüllung und Inbetriebnahme, grundlegender Einweisung sowie unserem deutschlandweiten Kundendienst – wir sorgen dafür, dass unsere Kunden keinerlei Aufwand haben“, so Edyta Zeiss. Für besondere Leistungen in den Bereichen Beratung und Kundenservice wurde SPA Deluxe vom Traditionsunternehmen Villeroy & Boch im letzten Jahr mit dem „Superior-Award“ ausgezeichnet. „Bislang sind wir weltweit das einzige Unternehmen, das mehrfach eine Auszeichnung zum Superior-Händler erhalten hat“, freut sich die



Zeit in der Natur zu verbringen und sich gleichzeitig zu entspannen: Mit dem eigenen Whirlpool wird es ein Leichtes, sich ganzjährig Urlaub zu gönnen.

Geschäftsführerin und ergänzt: „Die Auszeichnung steht für eine enge Zusammenarbeit zwischen den beiden Unternehmen – davon können Kunden auf verschiedenen Ebenen profitieren. Außerdem betont der Award die hohen Qualitätsansprüche – sowohl bei den Produkten als auch im ausgezeichneten Unternehmen. Unsere Kunden können sich also sicher sein, sich im Premiumbereich zu bewegen, der ihnen viele Jahre Freude an ihrer Wellnessoase verspricht.“ ■



**Edyta Zeiss, Geschäftsführung
SPA Deluxe GmbH Whirlpool Ausstellung**
www.spadeluxe.de

– Anzeige –

**Baumschutzsysteme
Regenwassermanagement
Stadtmobiliar**

HUMBERG GmbH
0 25 09/9 93 69 0
info@humberg-baumschutz.de



BAUMRIGOLE ALVEUS

Eine Dach- und Oberflächenentwässerung kann über den Bewässerungsspeicher in den Retentionsraum geleitet werden. Je nach gewählter Ausführung, wird das Wasser in dem Retentionsraum gespeichert oder versickert ins Erdreich.



Retentionsbehälter zur Rückhaltung von Starkregen



Versickerungsmöglichkeit zur Grundwasseranreicherung



Planbare Entleerung vor Starkregenereignissen



Niederschlagsrückführung zur Baumbewässerung



Entlastung der Kanalisation



Integrierte Wurzelraumbelüftung

Klinker verbindet Neues mit Geschichte



Mit dem Um- und Anbau zu zwei Hotels erfährt das Areal Von-Steuben-Straße / Ecke Herwarthstraße im Einzugsbereich von Innenstadt und Hauptbahnhof eine städtebauliche Aufwertung. Klinker aus Nottuln leisten dabei einen bedeutenden Beitrag zur Integration der Architektur in die bauliche Umgebung.



Am 31. August bzw. am 02. September checkten die ersten Gäste in zwei Hotels ein, die fortan neues Leben in das Areal Von-Steuben-Straße / Ecke Herwarthstraße bringen. Das weltweit agierende Hospitality-Unternehmen Accor eröffnete die zwei neuen Angebote in verschiedenen Preiskategorien: das Novotel Münster City als familienfreundliches Hotel im gehobenen Mittelklassebereich und das Ibis-Hotel mit der Schwerpunktzielgruppe Tagungs- und Geschäftsreisende. Franchisepartner für beide Hotels ist die Investhotel Gruppe. Sie betreibt Hotels verschiedener Accor-Marken. Die AP Investhotel Regensburg GmbH trat auch als Bauherrin des Projektes auf und wählte PSP Weltner Louvieux Architekten GmbH auf den ersten Platz eines Wettbewerbs zur baulichen Realisierung.

Nutzung nach städtebaulich-architektonischer Qualität

Die anspruchsvolle Ausgangslage bestand darin, eine Lösung für ca. 3070 Quadratmeter auf zwei zusammenhängenden Grundstücken zu finden. Darauf befanden sich zwei Verwaltungsgebäude, die 1933 beziehungsweise 1958 erbaut wurden. Beide beherbergten jahrelang verschiedene städtische Ämter, standen zuletzt aber lange Zeit leer. Daraufhin entschied die Stadt Münster, das Areal europaweit zum Kauf anzubieten. Von Kaufinteressierten verlangte die Stadt jedoch wegen der repräsentativen Ecklage und des exponierten Standortes, dass eine Nutzung nach städtebaulich-architektonischer Qualität zu erfolgen hatte. Nutzungen mit hohem Publikumsverkehr, z. B. großflächiger Einzelhandel, wurden ausgeschlossen. So kamen mit dem neuen Eigentümer die Hotelbranche und bei der architektonischen Lösung die Berliner Architekt*innen ins Spiel.

Ihren modernen Ausdruck erfährt die Neubaufassade des Novotel wesentlich durch die lockere Anordnung der Fenster wie in einem unregelmäßigen Mosaik und die helle, optisch leichte Klinkerfassade von Hagemeister.



Historischer Bestand erhalten und erweitert

PSP überzeugte mit folgendem architektonischen Konzept: Ein bauhistorisch wertvolles fünfgeschossiges Bestandsgebäude wurde als Umbau erhalten und in ein Gebäudeensemble mit zwei Neubauten nahtlos angeschlossen. Das andere historische Gebäude, das über Eck an der Von-Steuben-Straße / Ecke Herwarthstraße lag, ließ sich nicht erhalten. Es wurde durch den Neubau ersetzt, der heute das Gesicht dieser Straßenecke nahe des Bahnhofsviertels prägt. Ein verglastes Treppenhaus verbindet diesen Neubau mit dem Bestandsgebäude. Beide beherbergen sie nun das Novotel. Etwas abgesetzt, zwischen dem Trakt des Novotels und einem Parkhaus gelegen, ergänzt ein weiterer Neubau das Ensemble. Hier ist das Ibis-Hotel eingezogen. Diese Gebäudekonstellation ließ einen ruhigen Innenhof im Erdgeschoss entstehen. Er bringt mehr Licht und Luft in den bebauten Raum. Die Konferenzräume des Novotel grenzen an den Innenhof an.

Moderne Erscheinung in handwerklicher Anmutung

Besonders bei der Fassade und den Dachlinien des Novotel, das sich als Eckhaus am stärksten dem öffentlichen Stadtraum zuwendet, wird deutlich, wie die Architekt*innen die Stilistik des Neubaus harmonisch ins Münsteraner Bahnhofsviertel einpassen. Gleichzeitig gelingt es ihnen, einen unkonventionellen, modernen Akzent einzubringen. Ihren modernen Ausdruck erfährt die Neubaufassade wesentlich durch die lockere Anordnung der Fenster wie in einem unregelmäßigen Mosaik, anstatt sie in einem gleichmäßigen Raster streng anzuordnen. In der Gesamtwirkung spielt bei der Fassade des Novotel eine Kombination mit zwei Klinkersortierungen von Hagemeister ebenfalls eine bedeutende Rolle.

Ein bauhistorisch wertvolles fünfgeschossiges Bestandsgebäude wurde als Umbau erhalten und in ein Gebäudeensemble mit zwei Neubauten nahtlos angeschlossen.





Das familienfreundliche Tagungshotel Novotel Münster City ist zentral gelegen. Die Innenstadt, der Hauptbahnhof und die historische Altstadt sind in unmittelbarer Nähe.

Während das Dach des Novotel in seiner Linienführung die typische Bebauung des Viertels aufgreift, lehnt sich dessen Klinkerfassade in der Materialität und Farbgebung stilistisch an. Oberhalb des Erdgeschosses wurde die Fassade hell mit der Sortierung Weimar HS im Dünnformat verkleinert: ein beige-weißer Klinker, dessen seichte Kohlebrandspuren und Handstrichoptik in der Oberfläche das moderne Erscheinungsbild mit dem klassischen ortstypischen Material verbinden. Diese helle Farbgebung sowie die Oberflächenbeschaffenheit verbinden gleichsam als visuell-stilistische Brücke den Neubau des Novotel mit den Natursteinpartien des erhaltenen historischen Gebäude. Das Erdgeschoss des Novotel wurde zur Straßenseite hin mit der Sortierung Narvik BA/FUoS visuell eher dunkel abgesetzt: Narvik ist ein dunkelgrau-bräunlicher Klinker auch im Dünnformat mit unregelmäßiger Backsteinoberfläche. Mit seiner handwerklichen Anmutung bringt er einen weiteren Anknüpfungspunkt an das städtische Umfeld sowie die bauliche Historie des Ortes ein. Gleichzeitig unterstreicht das mit dem dunklen Klinker akzentuierte Erdgeschoss die Eingangs- und Foyersituation mit dem Haupteingang, der sich auf der Ecke des Hauses befindet und so die Charakteristik als Eckgebäude betont. ■



**Christian Hagemeister und
Dr. Christina Hagemeister
Hagemeister GmbH & Co. KG
Klinkerwerk mit Ausstellungszentrum**
www.hagemeister.de

Der Blog von Hagemeister zum baukulturellen Austausch und das praktische Wissen rund um Klinker:
www.klinkerkultur.de

Text: Frank D. Geschke

Die Seele des Hauses ergründen und konkreten Signalen aus der vergangenen Zeit nachspüren: Fliesen im repräsentativen Flur und Haupteingang stammen in Teilen aus der gleichen Serie, die auch auf der Titanic verwendet wurden.

Baugeschichte hingebungsvoll wiederbelebt





Denkmalpflege geht nur mit Liebe und Hingabe! – Das ist eine der Einsichten des Borkener Architekturbüros Hetkamp aus der denkmalgerechten Restaurierung der unter Schutz gestellten Villa Grüter von 1882. Mit akribischen Nachforschungen und viel Eigenleistung vollzog sich ein ungewöhnlich intensiver Wiederherstellungsprozess, der auch die ursprüngliche Farbigkeit aus den besten Tagen der ehemaligen Fabrikantenvilla wieder ans Licht brachte.

„Ist Denkmalschutz eine Papierschlacht, bürokratischer Aufwand, trockene Materie? Nein, für uns ist Denkmalschutz konkret, haptisch, bunt, spannend!“ Mit diesem Prolog beginnt der persönliche Erfahrungsbericht der Familie Hetkamp-Michaelis über die Restaurierung eines Baudenkmals in Borken zwischen Dezember 2019 und August 2021: der Villa Grüter. Mitgenommen hat Architekt Jörg Hetkamp nicht nur viele persönliche Erlebnisse, sondern auch grundlegende Erkenntnisse darüber, welche Verantwortung für Architekt*innen und Eigentümer*innen aus dem Umgang mit einem derartigen Baudenkmal erwächst: „Eines hat uns dieser bisherige Weg gezeigt – Denkmalpflege geht nur mit Liebe und Hingabe. Sie funktioniert nur mit persönlichem Einsatz, mit Abenteuer- und Entdeckungslust.“

Ursprüngliche Raumwirkung wiedergewinnen

In Schwung kam das Abenteuer vor allem mit der Einstufung des Gebäudes als Baudenkmal durch das LWL-Amt für Denkmalpflege und die Stadt Borken. So kamen günstige Bedingungen zusammen, die es möglich machten, das vom Verfall bedrohte Gebäude mit 380 qm Wohnfläche vor dem Abriss zu retten, indem Architekt Jörg Hetkamp das Gebäude erwarb und restaurierte: In enger Abstimmung mit dem LWL-Amt für Denkmalpflege richtete er die Fabrikantenvilla aus der Gründerzeit als neues Zuhause für seine sechsköpfige Familie sowie die Schwiegereltern ein. Dazu gehörte auch die Beseitigung von Bausünden der Vorbesitzer*innen: Nicht geschützte Anbauten wurden dem äußeren historischen Erscheinungsbild, z. B. im Hinblick auf die Farbgebung und Gestaltung der Fassaden, angepasst. Im Inneren des historischen Gebäudeteils ging es wesentlich darum, die Wirkung der ehemals auf Repräsentation ausgelegten Räume zu erhalten. Dies betraf insbesondere den Eingangsbereich, den Hausflur mit Treppenhaus und den ehemaligen Ess- und Wohnbereich. Die Küche und Wirtschaftsräume der Bediensteten lagen getrennt im hinteren Teil des Erdgeschosses. Im heutigen Familienleben der Villa ist die Küche in einem ineinanderfließenden Raumkonzept dem ehemaligen Essbereich angegliedert. Neben einer zeitgemäßen Kücheneinrichtung stechen sicherlich auch die Designer-Leuchtenobjekte ins Auge, die anstelle von klassischen Kronleuchtern an den bis zu 4,00 Meter hohen Räumen hängen und von der modernen Zeit zeugen. Doch legte Architekt Jörg Hetkamp, der auch das Interior plante, Wert auf eine Einrichtung, die unter anderem mit geretteten Originalmöbeln und der Wiederverwendung von ursprünglichen Bodenkacheln stilistische Einflüsse der damaligen Zeit sensibel integrierte.

Wie wichtig das Bewahren für das Erinnern ist, zeigt sich zum Beispiel daran, dass das genaue Baujahr der Villa bereits im Unklaren lag – der Architekt musste recherchieren: 1882. Eine Zeit, in der Borken durch den Aufbruch in das Maschinenzeitalter geprägt war. Mit der Dampfmaschinenweberei J. Grüter entstand die erste Textilfabrik in der Kreisstadt, der in den nächsten Jahrzehnten weitere folgen sollten. Bürgerliche Villen brachten diesen Fortschritt zum Ausdruck. Und auch die Villa Grüter sollte Erfolg und gesellschaftliche Stellung repräsentieren. Doch, so erläutert Hetkamp, während sich die Untermervillen dieser Zeit architektonisch eher am Jugendstil orientierten, zeige die Villa Grüter nach dem Wunsch des damaligen Bauherrn eher Anklänge an italienische Landvillen. Ein Merkmal, das dieses Baudenkmal umso einzigartiger macht.

Der Bauhistorie detektivisch auf der Spur

Zu ermitteln, was für ein Leben sich in dieser Villa damals vollzog und wie sie von der Öffentlichkeit wahrgenommen wurde,



© Roland Borgmann/Brillux

Unter teils mehrfachen Auftragsschichten suchte Architekt Hetkamp in den Räumen gezielt nach Hinweisen darauf, welche Farbtöne ursprünglich verwendet wurden.

gehörte zu den ersten Schritten, die Architekt Hetkamp mit Nachforschungen in Archiven und persönlichen Befragungen unternahm. Dazu wurden unter anderem zeitgenössische Fotos und Postkarten herangezogen. Die Postkarten sind ein Indiz für die hohe öffentliche Wertschätzung des Gebäudes und seiner Straße – der damaligen Gemener Chaussee, die anscheinend attraktiv genug für Postkartenmotive war. Heute nennt man eine solche Kulisse „instagramable“. Davon wollte Hetkamp etwas zurückholen. „Wir wollten nicht einfach nur formelle Pflichten abarbeiten, die denkmalpflegerisch geboten waren. Es ging uns darum, die Seele des Hauses zu ergründen, konkreten Signalen aus der vergangenen Zeit nachzuspüren und diese wieder erkennbar zu machen“, kommentiert der Architekt und ergänzt: „Die Auseinandersetzung mit Baukultur und historischer Bedeutung gehört zu der Verantwortung, der sich Architekt*innen und Eigentümer*innen im Umgang mit Baudenkmalern gewissenhaft stellen sollten und die sogar in das aktuelle Bewusstsein für Bauqualität hineinwirkt. Ich bin überzeugt: Wenn gut und schön gebaut wird, ist dies eine der wirksamsten Voraussetzungen dafür, dass ein Gebäude lange erhalten bleibt und nicht eines Tages abgerissen wird“, so Hetkamp.

Vor diesem Hintergrund ging der Architekt – unterstützt von Familie, Schwiegereltern, den Fachleuten des LWL-Baudenkmalamtes und vor allem der bewusst eingebundenen örtlichen Handwerksunternehmen – akribisch daran, der Seele und Historie des Gebäudes nachzuspüren. Bei dieser Nachforschung ließ sich, so berichtet Hetkamp, zum Beispiel gut nachvollziehen, wie Architekten damals geplant und gedacht haben, um Licht auch in die Tiefe des Gebäudes zu bringen. Auch ließ sich studieren,

wie damals handwerklich gearbeitet wurde. Beispiel Fenster: Es ging offenbar um eine maximal effektive Ausnutzung des Baumaterials: In den nicht sichtbaren Bereichen der Fenster wurde die Borke des Holzes als Bestandteil des Bauteils mitverbaut. Doch waren die Fenster derart verrottet, dass sie nicht mehr zu verwenden waren. Sie wurden 1:1 nachgebaut – dabei mittels Zweischiebenglas thermisch in die Moderne versetzt. Fliesen von Villeroy & Boch erwiesen sich ebenfalls als Boten aus früherer Zeit: Verwendet wurden sie im repräsentativen Flur und Haupteingang. Wie Hetkamp ermittelte, wurde die gleiche Fliesenserie von Villeroy & Boch auch auf der Titanic verwendet.

Farbgestaltung als Schlüsselrolle

Allein fast acht Monate dauerte es, alle Räume leer zu räumen und die Oberflächen innen und an der Fassade freizulegen. Bei der Rekonstruktion bekam die Farbgestaltung eine Schlüsselrolle und damit auch die Beratung und Unterstützung durch den Außendienst von Brillux. Unter teils mehrfachen Auftragschichten suchte Hetkamp in den Räumen gezielt nach Hinweisen darauf, welche Farbtöne ursprünglich verwendet wurden. Entdeckt wurden z. B. hochwertige textile Strukturtapeten, die damals in üppigen, satten Farben erstrahlt haben mussten. An anderer Stelle zeigten sich Artefakte ursprünglicher Lacke und Wandfarben. Bei dem reichhaltigen Stuck und den Ornamenten an den Treppenhauswänden ging es auch um die Beschaffenheit des Putzes, die dem Original so ähnlich wie möglich sein musste. Aus derartigen Funden wurden bei Brillux Muster eingereicht mit dem Auftrag, den Farbton zu rekonstruieren bzw. geeignete komplementäre Farbtöne zu identifizieren. So finden sich in den



© Roland Bergmann/Brillux

Auch Sünden der Vergangenheit wurden zurückgebaut: alte, sichtbar montierte Leitungen entfernt, die Bäder wieder räumlich übereinandergesetzt, um unnötige Leitungswege zu verhindern.

renovierten Räumen nun diese ursprünglichen Farben in Kombination mit Strukturtapeten und Wandfarben wieder. Auch einem bestimmten Weiß der Türen, Türrahmen und Fußleisten ging Hetkamp mit Unterstützung von Brillux nach. Damals war die Farbe leinöhlhaltig – weshalb sie nach längerer Zeit vergilbte. Jetzt ging es darum, die haptische und visuelle Anmutung dieser alten Farben zu rekonstruieren – aber so, dass sie deutlich haltbarer sind und nicht vergilben.

Ähnliche Aufgabenstellungen stellten sich im Farbeinsatz außen: Ein latexartiger Farbüberzug über den rückseitigen Putzflächen und umlaufenden Ornamenten wurde entfernt und diese wieder in ihrer ursprünglichen Farbigkeit sichtbar gemacht. Markant für das Fassadenbild sind hellbeige gestrichene Eckeneinfassungen, Bodensockel und Fensterrahmen mit Fensterlaibung – auch ein historischer Farbton, den es zu rekonstruieren galt. Wie anspruchsvoll der Einsatz von Farbe in der denkmalgerechten Restaurierung ist, zeigte sich bei dem schmiedeeisernen Geländer des Haupteingangs. Es musste von Hand so lackiert werden, dass der Duktus der handwerklichen Arbeitsweise aus der Gründerzeit erkennbar wurde – wozu die Farbe selbst ebenfalls bestimmte Materialeigenschaften wie das historische Vorbild aufweisen musste. Alles in allem ist Architekt Jörg Hetkamp rückblickend sehr froh über die Unterstützung von Brillux: „Mit Herrn Marcel Färber haben wir einen sehr sympathischen und kompetenten Ansprechpartner bei Brillux, auf den ich immer zugehe, wenn ich Fragen und Wünsche habe.“ Dass das intensive Engagement von Familie und Architekturbüro Hetkamp weit mehr bewirkte, als ein außergewöhnliches Heim im historischen Gewand



© Hetkamp Architektur

Das schmiedeeiserne Geländer des Haupteingangs musste denkmalrechtlich von Hand so lackiert werden, dass der Duktus der handwerklichen Arbeitsweise aus der Gründerzeit erkennbar wurde.

herzurichten, zeigt sich an der öffentlichen Resonanz. Die kam von offizieller Seite mit einer Zweitplatznominierung für den Felix-Sümmerring-Preis 2021 für Verdienste um die Denkmalpflege im Kreis Borken, mit Aufträgen zur Baudenkmalrestaurierung zweier weiterer historischer Gebäude in Borken und vor allem direkt aus der Nachbarschaft: „Passanten bleiben stehen, betrachten sich die Villa und sprechen uns auch an, wie dankbar sie sind, dass dieses Schmuckstück in ihrer Nachbarschaft erhalten wurde“, berichtet Jörg Hetkamp, der sich damit in seiner Haltung zum Baudenkmalrecht bestätigt sieht. ■



Jörg Hetkamp
Hetkamp Architektur

www.hetkamp-architektur.de

Der Objektservice von Brillux:

Technische Beratung steht als Bindeglied zwischen den ausführenden Unternehmen und der Planung zur Verfügung.

Brillux

Tel.: 0251 7188-239

tb@brillux.de | www.brillux.de



Paul Müller und Ingo Daume stellen seit Anfang 2023 in vierter Generation die Weichen für die Zukunft des Familienunternehmens DAUME Dach + Fassade und werden dabei von Helmut Daume mit Rat und Tat unterstützt.

Text: Katja Beiersmann

Ganzheitliche Lösungen für die Gebäudehülle

Mit den Kernkompetenzen Dach, Fassade und Photovoltaik bietet das Ahauser Unternehmen DAUME Dach + Fassade ganzheitliche Lösungen für die Sanierung sowie den Neubau von Wohn-, Gewerbe- und Industriebauten. Seit Anfang 2023 werden die Weichen für die Zukunft des Familienunternehmens von Dachdecker- und Klempnermeister Ingo Daume und Betriebswirt Paul Müller gestellt, die als vierte Generation in die Geschäftsführung eingestiegen sind.

Das Leistungsspektrum von DAUME Dach + Fassade reicht vom Steildach mit verschiedensten Eindeckungen, Flachdächern, Dachterrassen bis hin zu vorgehängten, hinterlüfteten Fassaden (VHF) in unterschiedlichsten Ausführungen. Zur Gestaltung stehen unzählige Materialien zur Auswahl. Neben der Dacheindeckung mit Ziegeln oder Metall werden begrünte und nutzbare Dächer immer beliebter. Auch zur Fassadengestaltung bietet das DAUME-Team mit Keramik, Naturstein, Holz und der Begrünung vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten. Sowohl beim Dach als auch bei der Fassade liegt der Schwerpunkt in der Sanierung. „Wir sind eher die Sanierer. Der Neubaubereich ist nicht nur bei uns, sondern allgemein stark rückläufig“, erklärt Ingo Daume und ergänzt: „Dach und Fassade erfüllen nicht mehr nur reine Schutzfunktionen, sondern werden auch immer mehr zu Nutzflächen. Immer öfter sind nachhaltige, umweltfreundliche Lösungen gefragt. Wir betrachten das System Haus als Einheit und bieten ganzheitliche Lösungen für die Gebäudehülle. In Kombination mit Photovoltaik entstehen energieautarke Dächer. Mit in die Fassade integrierbaren Photovoltaikmodulen gehen wir weitere konkrete Schritte zum selbstversorgenden Haus.“

Vom energieautarken Dach zum selbstversorgenden Haus

Bedingt durch den Klimawandel, die Notwendigkeit zur Klimaanpassung und steigende Energiepreise rücken nachhaltige, umweltfreundliche Techniken und Bauweisen immer mehr in den Fokus. „Wir setzen schon seit Jahren auf Energieeffizienz und Energiegewinnung am Gebäude sowie auf ökologische Materialien. Photovoltaik sowie begrünte Garagen und Dächer sind schon

fast selbstverständlich. Immer öfter werden Dächer so gestaltet, dass sie als Dachterrassen genutzt werden. Aber auch die Fassadenbegrünung und die Einbindung von Photovoltaik in Fassaden zur Energiegewinnung werden zunehmend nachgefragt. Zudem werden die PV-Module immer leistungsfähiger, was die Attraktivität der Photovoltaik zusätzlich steigert. Daher fiel die Entscheidung, unser Angebot um den Bereich Photovoltaik für Dach und Fassade zu ergänzen“, Paul Müller. Seit März 2023 bietet DAUME Dach + Fassade Photovoltaiklösungen für Dach und Fassade an – komplett aus einer Hand. „Für die Elektrik haben wir einen festen Kooperationspartner, sodass unsere Kunden, wie sie es von uns kennen, eine komplette, ganzheitliche Lösung erhalten“, freut sich Ingo Daume.

Mit Tradition die Zukunft sichern

Den Blick nach vorne hatte schon Dachdeckermeister Carl Daume, der 1920 den Grundstein für die DAUME-Erfolgsgeschichte legte. Vorausschauend ist auch der gut geplante Übergang der Geschäftsführung von der dritten zur vierten Generation. Während Helmut Daume weiterhin im Hintergrund mit Rat und Tat zur Seite steht, haben Ingo Daume und Paul Müller Anfang des Jahres die Leitung des 70-köpfigen DAUME-Teams übernommen. „Trotz unserer Größe sind wir immer noch ein Familienunternehmen mit Leidenschaft fürs Handwerk. Diese Leidenschaft ist die Voraussetzung dafür, sich auch in herausfordernde Aufgabenstellungen hineindenken zu können. Wir sind problemlösungsorientiert und werden oft gefragt, wenn es kompliziert wird“, so Ingo Daume. Tradition hat bei DAUME Dach + Fassade auch, ohne Nachunternehmen zu arbeiten. „Wir sind stolz darauf, dass

Für die Fassaden von Kita, Mehrgenerationenhaus und pädagogischem Zentrum im SOS-Kinderdorf in Düsseldorf-Garath erstellte das DAUME-Team zunächst eine aus Dämmung und Aluminium bestehende Unterkonstruktion, die mit Holzlamellen verkleidet wurde.





Die vertikalen Holzlamellen aus naturbelassenem Kebony (norwegische Kiefer) wickeln sich wie ein Kleid um die Baukörper und laden die Besucher mit ihren abgerundeten Ecken zum Betreten der Gebäude ein.

wir unser gesamtes Leistungsspektrum mit eigener Manpower anbieten können. Den Großteil unserer Mitarbeitenden haben wir selbst ausgebildet. Aus- und Weiterbildung spielen daher eine zentrale Rolle bei uns. Wer bei uns seine Ausbildung beginnt, hat tolle Entwicklungsmöglichkeiten“, erklärt Paul Müller. Fluktuation ist bei DAUME Dach + Fassade beinahe ein Fremdwort. Zunehmend herausfordernd ist es für den Familienbetrieb jedoch, Nachwuchs zu finden, daher kooperiert das Ahauser Unternehmen eng mit Lehrkräften und Schulen, bietet Tagespraktika an und ermöglicht den Schüler*innen Baustellenbesuche.

Meisterhafter Service

DAUME Dach + Fassade denkt langfristig und bietet deswegen kontinuierlichen Service, der die verschiedenen Zielgruppen anspricht. „Unser Architektenforum hat sich zu einem erfolgreichen Weiterbildungsformat entwickelt. Die hochkarätig besetzten Vorträge sorgen bei Architekt*innen für hohe Resonanz, denn sie bieten neben wissenswerten Informationen und Inspirationen auch noch Fortbildungspunkte und die Gelegenheit zum persönlichen Austausch“, berichtet Paul Müller.

Eine zentrale Rolle im Servicebereich spielt das Thema Wartung. Ingo Daume weiß aus eigener Erfahrung als Dachdecker- und Klempnermeister, dass jedes Haus eine Wartung braucht. „Wir bieten zu jedem Haus, das wir eindecken, einen Wartungsvertrag an. Viele Versicherungsunternehmen wollen den Nachweis haben, dass das zu versichernde Haus regelmäßig gewartet wird. Auch mit Blick auf die zunehmende Gefahr durch Starkregen ist dieser regelmäßige Check sinnvoll und nachhaltig“, so Ingo Daume. ■



DAUME Dach + Fassade GmbH & Co. KG

Fleehook 36 | 48683 Ahaus
www.daume.de

Eigentums- wohnungen der Extraklasse im Aaseepark

Die Visualisierungen
können von der
Ausführung abweichen.



6 Neubau-
Wohnungen
Bischopinkstraße

Rufen Sie uns
gerne direkt an
unter der Nr.:

**0251
418 48 - 70**

BERNARD H. HOMANN

Servatiplatz 7 | Münster



HOMANN
exclusives wohnen !

**PRO-
VISIONS-
FREI**

SIE KAUFEN DIREKT
VOM BAUTRÄGER

Baubeginn: Oktober 2023 / Bezug: Weihnachten 2024

3 Stadtvillen mit je 2 Wohnungen in der Bischopinkstraße
(Sackgassenlage) ca. 99 – 140 – 156 + 192 m² Wohnfläche
Großzügige Tiefgarage inkl. Fahrradstellplätze in TG
Realisieren Sie Ihre individuelle Traumwohnung gemeinsam
mit uns und unserem Architekten.

Infos unter: www.homann-exclusives-wohnen.de



Text: Constanze Wolff

Edle Flächen für Ihr Zuhause

Wie ein Wohnzimmer mit Armaturen und Badewanne:
Die edlen und fugenlosen Böden und Bäder der malerfaktor
wirken nicht nur clean und puristisch, sondern strahlen
auch Wohnlichkeit aus – und lassen so die funktionalen
„Nasszellen“ früherer Jahrzehnte vergessen.



Eine Neugründung mit langer Tradition: Im März 2023 haben Dr. Johanna Unkhoff und Thomas Wübbelt die malerfaktor GmbH gegründet. Obwohl das Unternehmen erst wenige Monate am Markt ist, kann es dank der Einbindung in die Unkhoff Partner Gruppe auf über 100 Jahre Erfahrung zurückblicken. Im Gespräch mit stylus erläutern die Verantwortlichen, wie es zur Gründung kam und was die malerfaktor einzigartig macht.

Ihr Slogan lautet „Edle Flächen für Ihr Zuhause“. Was müssen wir uns konkret darunter vorstellen?

Thomas Wübbelt: Unser Fokus liegt auf der professionellen Gestaltung von individuellen Oberflächen – von Kalkmarmorputz über mineralische Estriche und Echtmetalloberflächen bis zu fugenlosen Böden und Bädern. Das schließt auch die sogenannte Betonkosmetik ein, also die Überarbeitung von beschädigtem Sichtbeton.

Dr. Johanna Unkhoff: Der Name bringt diesen Fokus auf den Punkt: Wir sind ein Handwerksunternehmen (Maler), das sich auf exklusive Lösungen spezialisiert hat, für die spezielles Know-how benötigt wird (Manufaktur). Deshalb sind wir überwiegend für Architekt*innen und Privathaushalte tätig, statt endlos lange Büroflure zu weißen.

Als Geschäftsführerin aller Unternehmen in der Unkhoff Partner Unternehmensgruppe blicken Sie auf lange Erfahrung mit Dienstleistungen rund um das Zuhause zurück. Wie ist es zur Zusammenarbeit mit Thomas Wübbelt gekommen?

JU: Ich bin vor sechs Jahren voll in unseren Familienbetrieb, die Möbelspedition Laarmann, eingestiegen – und damit die fünfte Generation in diesem seit 1919 in Münster verwurzelten Unternehmen. Rund um den Umzugs- und Lagerservice habe ich seitdem weitere Unternehmen angesiedelt, die sich alle um das Zuhause drehen – wie zum Beispiel einen ambulanten Pflegedienst und einen Hausnotrufdienst. Die Begegnung mit Thomas hat zu der Idee geführt, dieses wachsende Portfolio um das Malerhandwerk zu erweitern.

TW: Ich bin gelernter Maler und Lackierer und habe mehr als 20 Jahre in einem Münsteraner Betrieb gearbeitet – zuletzt als Meister und Betriebsleiter. Der Wunsch nach Selbstverwirklichung und Selbstständigkeit ist über die Jahre immer größer geworden, die Begegnung mit Johanna war eine glückliche Fügung.

Sie haben sich im Oktober 2022 kennengelernt und die malerfaktur am 1. März 2023 eröffnet – wie ist ein solches Tempo realisierbar?

JU: Wir konnten auf Infrastruktur wie Räume und Lager sowie die Stammkundschaft der Unkhoff Partner Gruppe zugreifen und haben uns nicht zuletzt immer wieder gegenseitig mit unserer Begeisterung angesteckt. Die bestehenden Erfahrungen und Erlebnisse im Feld der Unternehmensführung und Neugründung waren sicherlich ein wichtiger und beschleunigender Faktor.

TW: Obwohl die malerfaktur ein junges Unternehmen ist, greift sie auf bewährtes Know-how und lange Erfahrung zurück – durch die dahinterstehende Unternehmensgruppe und das bewährte Team. So hat unser Kernteam beispielsweise diverse Schulungen durchlaufen, sodass wir als PANDOMO- und FRESCOLORI-Partnerbetrieb gelistet sind.

Beides sind Systeme zur Gestaltung von Oberflächen. Wie entscheiden Sie, welche Lösung in welchem Haus zum Einsatz kommt?

TW: In den meisten Fällen kommen die Kund*innen mit einer Idee oder einem Bild zu uns. Wir stellen dann Fragen zu

Dank der engen Zusammenarbeit mit dem Partnerunternehmen Heilenkötter bad&heizung sind schon viele fugenlose Bäder – so wie dieses – entstanden. So haben Kund*innen von Anfang an nur einen Ansprechpartner von Planung über Konzept bis zur Abnahme.



Einrichtung, Böden und Budget, erfassen die zu behandelnden Flächen und erstellen ein erstes Konzept. Dem Manufakturedanken folgend, setzen wir dabei nicht auf schnelllebige Trends, sondern konzentrieren uns auf hochwertige und langlebige Lösungen. Über Produktmuster und Musterflächen in unserem Showroom oder fertig gestalteten Häusern werden die Vorschläge auch haptisch und bei verschiedenen Lichtstimmungen erfahrbar.

JU: Bei der Umsetzung profitieren die Kund*innen dann wieder von der Einbindung in die Unternehmensgruppe: Bei der malerfaktur bekommen sie alles aus einer Hand, wir koordinieren den Einsatz sämtlicher beteiligter Unternehmen – vom Möbelpacker über Transport und Lagerung bis zum Installateur.

Die meisten Dienstleistenden sind ja ohnehin bei der Unternehmensgruppe beschäftigt. Fachkräftemangel scheint bei Ihnen kein Thema zu sein – wie gewinnen Sie neue Mitarbeitende?

JU: Tatsächlich gewinnen wir den größten Teil unserer Mitarbeitenden über Empfehlungen. Wenn ein langjähriges Teammitglied seinen Sohn oder seine Tochter zur Ausbildung bei uns vorstellt, weiß ich: Wir haben alles richtig gemacht. Bei uns dreht es sich nicht nur um das Zuhause unserer Kund*innen: Wir machen auch das Unternehmen zu einem Zuhause für unsere Mitarbeitenden und deren Familien. Dank dieser Haltung haben wir selbst in der ambulanten Pflege kein Problem mit Fachkräftemangel.

TW: Wie groß die Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen ist, sehen wir Tag für Tag in den sozialen Medien: Das Team präsentiert sich in Arbeitskleidung auf Profilbildern, setzt Projektfotos in den WhatsApp-Status oder präsentiert unaufgefordert und sehr stolz unsere neue Website. So ziehen unsere Mitarbeitenden neue Teammitglieder an und tragen zu dem angestrebten organischen Wachstum mit den richtigen Leuten bei. ■

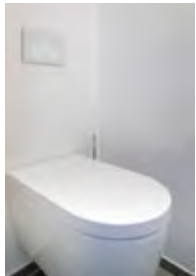
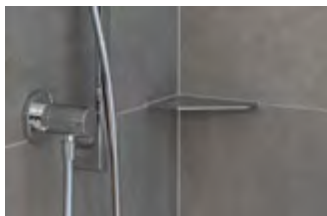


malerfaktur GmbH

Drensteinfurtweg 31 | 48163 Münster
Tel.: 0251 417680
www.malerfaktur.de

Ihr Traumbad komplett aus einer Hand!

WÄRMEPUMPE, BADSANIERUNG, WARTUNG & SERVICE



 **bad & heizung**
Heilenkötter

Die Glas-Faltwand in der Front öffnet den Wintergarten und gibt den neuen Wohnraum in den Garten frei. So entsteht das Gefühl, mitten im Grünen und dennoch geschützt zu sitzen.

— Adverorial —

Fotos: Solarlux GmbH

Familienleben und Freiraum zugleich



Mit dem neu geschaffenen Wohnraum findet endlich die ganze Familie Platz am großen Esstisch.

Leckerer Grillgeruch zieht durch den Garten von Familie Geers. Während die Kinder toben, stellt Simone Geers den fertigen Salat auf den eingedeckten Esstisch. Die ganze Verwandtschaft ist zum Angrillen zu Besuch – etwas, was im letzten Jahr noch nicht möglich gewesen wäre. „Es fehlte einfach an Platz, um unsere große Familie an einem Tisch zu versammeln“, so die Bauherrin. Die Lösung ist nun ein heller Wintergarten, der neuen Wohnraum schafft, ohne den Garten missen zu müssen.

Das Einfamilienhaus von 1997 bietet einen einmaligen Blick ins Grüne. Mit Wald und Weihern hinter dem Garten liegt das Haus ruhig, aber dennoch familiär und freundschaftlich. „Wir treffen uns regelmäßig mit der Nachbarschaft auf eine Partie Karten oder einfach zum Grillen“, erzählt Simone Geers. „Und jetzt kommen wir dafür sogar noch häufiger in unserer neuen Wohlfühl-oase zusammen! Denn hier können wir das ganze Jahr draußen sitzen und sind dennoch geschützt im Inneren des Hauses.“

Dass der gewünschte Wohnraum mit einem Wintergarten vom niedersächsischen Hersteller Solarlux umgesetzt werden sollte, war der Bauherrin sofort klar. „Ich habe im Wartezimmer in einer Arztpraxis durch die Magazine geblättert und bin dabei auf einen Wintergarten von Solarlux gestoßen, der mir sofort gut gefallen hat“, erinnert sich die Bauherrin. „Die Beleuchtung, die Aufmachung, das Design ... alles, was ich dort gesehen habe, habe ich mir auch direkt für uns und unser Haus vorstellen können. Also habe ich nicht lange überlegt und sofort meine Vorstellungen in Skizzen festgehalten. Und wenn ich mir jetzt das Endergebnis anschau, hat es meine Vorstellungen sogar bei Weitem noch übertroffen!“

Lichtdurchflutete Wohnraumerweiterung

Über 5,90 Meter breit und 4,95 Meter tief ist der neue Wintergarten, der sich direkt ans Haus anschließt. Auch wenn es eine Ausrichtung nach Norden bedeutete, war dies der explizite Wunsch der Bauherr*innen, um die traumhafte Aussicht noch intensiver genießen zu können. Dank der großzügigen Verglasung



Der ans Bestandshaus angebaute Wintergarten bietet zu jeder Tages- und Jahreszeit einen gemütlichen Ort zum Entspannen.

ist der Wintergarten das ganze Jahr über lichtdurchflutet – und das wird rege für Familientreffen, Skatabende oder einfach zum Entspannen genutzt.

Die in den Wintergarten integrierten Sitzbänke versprühen dabei einen besonderen Charme. Vor der seitlichen Verglasung sind links und rechts neben dem Kamin zwei Sitzgelegenheiten in Betonoptik eingelassen. Sie schüren das Verlangen, den Blick in die Natur schweifen zu lassen oder das lang ersehnte Buch zu lesen – oder dem Knistern des Feuers zu lauschen. Der Kamin ist dabei nicht nur ein Schmuckstück, sondern auch die einzige und vollkommen ausreichende Wärmequelle für den Wintergarten, denn die gedämmten Glasscheiben halten die Wärme lange im Raum.

Melancholie pur

Ein weiteres besonderes Detail des Wintergartens: die Glas-Faltwand von Solarlux. Sie öffnet den gläsernen Anbau nahezu über die gesamte Breite von fast sechs Metern und gibt den Wohnraum in den Garten frei. Dafür wird die Glas-Faltwand einfach nach innen wie eine Ziehharmonika zusammengefaltet und platzsparend an der Seite geparkt. Die Schienen, in denen die Glaselemente verlaufen, sind in den Boden eingelassen und bieten so einen barrierefreien Übergang nach draußen.

„Gerade in den Abendstunden im Sommer ist es ein unvergleichliches Bild, was sich uns bietet, wenn wir es uns bei geöffneter Glas-Faltwand im Wintergarten gemütlich machen. Der beleuchtete Pool, die angeschalteten LED-Leuchten in den Dachsparren, das Zirpen der Grillen, ein laues Lüftchen, das reinweht, und

der Blick in den sternklaren Nachthimmel durch das verglaste Dach – man kann einfach alles um sich herum vergessen und das Leben genießen“, schwärmt die Bauherrin.

Digitale Steuerung

Auf der Ecke des Wintergartendachs befindet sich zudem eine kleine Wetterstation. Sie ist mit der digitalen Steuerung im Wohnraum verbunden und ermöglicht es, die Dachfenster je nach Wetterlage automatisch zu schließen und zu öffnen. „Es ist nur noch halb so schlimm, wenn der Regen los prasselt und wir nicht schnell genug durchs Haus rennen können, um das offene Fenster zu schließen.“

Doch von Regen ist heute weit und breit nichts zu sehen am wolkenlosen Himmel. „Essen ist fertig!“, ruft der Bauherr, und sofort versammeln sich alle am großen Esstisch im Wintergarten. Die Glas-Faltwand ist offen, um die erste Frühlingswärme ins Haus zu lassen und dennoch geschützt vor dem lauen Lüftchen gemütlich beisammensitzen und das Essen zu genießen. ■

Solarlux Showroom Münster

Weseler Str. 253 | 48151 Münster

Solarlux Campus Melle

Industriepark 1 | 49324 Melle

(Adresse für Ihr Navigationsgerät: Allendorferstr. 16, 49324 Melle)
info@solarlux.com

Wohnen ohne Grenzen



Wintergärten erweitern den Wohnraum und werden schnell zum hellen Lieblingsort für die ganze Familie. Übrigens: Wintergärten sind förderbar!

Mehr Freiraum, mehr Tageslicht – das ist der Wunsch zahlreicher Bauherr*innen, wenn sie vor einer Renovierung oder dem Bau ihres Eigenheims stehen. Das Ergebnis: größere, lichtdurchlässige Räume durch Fassaden aus Glas. Als Experte für bewegliche Fenster und Glasfassaden bietet Solarlux bereits seit 40 Jahren passgenaue Lösungen, die das Zuhause in eine lichtdurchflutete Wohlfühlzone verwandeln. Dabei hängt vieles davon ab, wie der Übergang zwischen Innen- und Außenraum gestaltet und welches Raumgefühl erzeugt werden soll.

Glas-Faltwände eignen sich dazu, den Innenraum um fast 100 Prozent stützenfrei zu öffnen. Werden sie zusammengeklappt und an der Seite als schmale Glaspakete geparkt, bleibt nichts zurück, was den freien Blick nach draußen einschränkt.

Das Maximal Schiebefenster cero bietet ebenfalls dank schmalster Profile sowie einem Glasanteil von 98 Prozent einen nahtlosen Blick nach draußen – auch bei geschlossener Verglasung. Trotz des vermeintlich hohen Gewichts von bis zu 1000 kg und einer Größe von bis zu 15 m² pro Glaselement lassen sich die Schiebefenster sanft in niveaugleich in den Boden eingelassenen Laufschienen zur Seite schieben – bei Bedarf auch elektronisch.

Mehr vom Sommer haben

Bereits mit einer Terrassenüberdachung entsteht die Möglichkeit, den Garten wetterunabhängig näher und vor allem länger genießen zu können. Ergänzt um bewegliche, rahmenlose Glaselemente, wird die Überdachung darüber hinaus zu einem rundum geschützten Glashaushaus, das Wind und Regen abhält. Ein Wintergarten wiederum kann aufgrund der wärmeisolierten Verglasung sowie hohen Dichtigkeit das ganze Jahr über als vollwertiger Wohnraum genutzt werden – und ist so im Handumdrehen der neue Lieblingsort der ganzen Familie.

Aufgrund seines positiven energetischen Effekts können Bauherren sich den Bau ihres Wintergartens sogar staatlich fördern

lassen. Dies kann mittels eines Finanzausschusses von bis zu 9.000 Euro über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) oder nach §35c EStG als Steuervorteil von maximal 40.000 Euro, der über drei Jahre aufgeteilt wird, umgesetzt werden. Förderfähig sind alle Wintergarten-Systeme von Solarlux sowie auch ausgewählte Glas-Faltwände und Schiebefenster. Ausgebildete Fachberater begleiten den Prozess des Wintergartenbaus sowie auch der Förderung Schritt für Schritt.

40 Jahre Solarlux – Zeit zum Jubeln

Solarlux ist Spezialist für bewegliche Fenster- und Fassadenlösungen aus einer Hand mit dem Qualitätsanspruch „Made in Germany“. Dabei legt das familiengeführte Unternehmen besonderen Wert auf die partnerschaftliche Begleitung bei der Planung und Umsetzung von Bauvorhaben – und das nicht nur bei der Modernisierung oder dem Neubau von Ein- oder Mehrfamilienhäusern, sondern auch bei mehrgeschossigen Wohnungsbauten, öffentlichen Gebäuden sowie Projekten in der Hotellerie und Gastronomie. 1983 von Herbert Holtgreife gegründet, wird das niedersächsische Unternehmen mit Sitz in Melle bei Osnabrück in zweiter Generation von seinem Sohn Stefan Holtgreife geführt und feiert in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen. ■

Weitere Informationen unter: www.solarlux.com

Text: Frank D. Geschke | Fotos: Ardex

Interior Design neu denken

- Advertorial -





Ein Wohngefühl und Raumklima, das sich einfach so einstellt wie das angenehme Gefühl, für einen bezaubernden Sommertag schön gekleidet zu sein – so in etwa ließe sich beschreiben, was PANDOMO Clay leisten kann. So heißt das neue Produkt von PANDOMO, das konsequent das fortschrittliche und umweltverträgliche Portfolio für fugenlose Designoberflächen vergrößert.

Open your space – das ist ein Slogan im neuen Markenauftritt, in dem PANDOMO als Marke des weltweit führenden Systemanbieters ARDEX das eigene Profil schärft. Der Slogan ist mehrfach zu deuten: mehr Freiheit und Offenheit sowohl im kreativen, gestalterischen Denken als auch in der Fülle der Gestaltungslösungen, die sich mit dem Pandomo-Portfolio erzielen lassen. Dabei verfolgt PANDOMO seit jeher einen auf innovative und ökologische Nachhaltigkeit ausgerichteten Kurs, wie z. B. die zahlreichen Umweltsiegel und -zertifikate belegen. Doch PANDOMO steht für mehr als allein fortschrittliche Produkte für hochwertige Designoberflächen, die Komfort, Ästhetik und Nachhaltigkeit verbinden. Was PANDOMO gelingt, ist, Raumgestaltung über die Ästhetik und Funktionalität hinaus in eine Sphäre sinnlich erfahrbarer Emotion zu bringen. PANDOMO eröffnet über alle Elemente der Architektur hinweg eine nahezu unendliche Anwendungsfreiheit: einen neuen Möglichkeitsraum, Interior Design neu zu denken.

PANDOMO Clay ist ein neues Produkt, das konsequent auf dieser Linie liegt. Den Kalk-Lehmputz an sich hat PANDOMO zwar damit nicht neu erfunden – aber anders und weitergedacht. Rein technisch gesehen ist PANDOMO Clay ein natürlicher Kalk-Lehmputz, der in der Lage ist, ein gesundes Raumklima zu fördern. Denn PANDOMO Clay besteht vorwiegend aus den natürlichen, umweltverträglichen Materialien Sumpfkalk und Lehm, die baubiologisch und -physikalisch wertvolle Eigenschaften vereinen. Der eingesetzte Sumpfkalk bewirkt eine sehr hohe Oberflächenhärte und Strapazierfähigkeit der fertiggestellten Wandflächen. Zudem besitzt das Material ein ausgezeichnetes Haft- und Bindevermögen, was sich sehr positiv auf die Verarbeitungseigenschaften auswirkt. Aufgetragen wird Clay in zwei Schichten, die insgesamt 2 bis 3 mm stark und schon nach einer Stunde trocken sind. Ein wahrlich „rasanter“ Baustoff also, der ganz nebenbei auch für die logistischen Prozesse auf der Baustelle neue Optimierungsdimensionen eröffnet.

Kreativer Möglichkeitsraum, der so offen ist, wie immer er gedacht wird: Einsetzbar ist dieser nachhaltige Mineralputz für die Gestaltung des vollständigen Raumes.



PANDOMO hat den Kalk-Lehmputz nach der Devise „open your space“ anders und weitergedacht: PANDOMO Clay bewirkt ein Raumerlebnis, das nicht nur die Augen und den Tastsinn anspricht, sondern auch auf der subjektiven Gefühlsebene wirkt.





Der Grundfarbton des Kalk-Lehmputzes prägt die pastellige Farbgebung der Clay-Oberflächen. Die Grundmischungen des PANDOMO Clay sind in 18 Farbtönen verfügbar. Der Naturton (C01) lässt sich auch individuell einfärben.

Sinnliche Raumerfahrung

Einsetzbar ist dieser nachhaltige Mineralputz für Wand- und Deckenflächen – also für die Gestaltung des vollständigen Raumes. Und hier öffnet sich der kreative Möglichkeitsraum, der so offen ist, wie immer er auch gedacht wird. Diesen „open space“ beflügelt PANDOMO Clay in sinnlich erfahrbarer Hinsicht. Das betrifft zunächst die Farbe: Der Grundfarbton des Kalk-Lehmputzes prägt die pastellige Farbgebung der Clay-Oberflächen, die an Kreidefarben erinnern. Baumwollweiß und Sandbeige – das ist eine Farbwelt voller Wärme, Ruhe, Behaglichkeit und Harmonie mit der Natur. Jeder fühlt sich darin wohl und fühlt sich etwa erinnert an das Wohlfühlgefühl, das sich z. B. an einem Sonnentag am Strand einstellt, den man müßig in luftigen Leinen gekleidet genießt. Die Grundmischungen des PANDOMO Clay sind in 18 natürlichen, aufeinander abgestimmten Farbtönen verfügbar. Mit PANDOMO CC Farbkonzentraten lässt sich der Naturton (C01) auch individuell einfärben.

Doch damit nicht genug. Wie bei anderen PANDOMO-Oberflächen lässt die finale Oberflächenbehandlung weitere Ausdrucksmöglichkeiten zu: Durch das Oberflächenfinish auf Bienenwachs-basis erhält die matte, leicht strukturierte Oberfläche im Licht einen sanften, luxuriösen Schimmer. Das Ergebnis sind nicht nur Räume mit einem einzigartigen Charakter. Was schließlich mit PANDOMO Clay bewirkt wird, ist ein Raumerlebnis, das nicht nur die Augen und den Tastsinn anspricht, sondern auch auf der subjektiven Gefühlsebene wirkt. PANDOMO verspricht, in dieser

Richtung das Produktportfolio noch weiter auszubauen. Denn PANDOMO möchte – auch mittels persönlicher Beratung – ein Gestaltungspartner einzigartiger Raumerlebnisse für die Lebens- und Arbeitswelten der Zukunft sein. ■



ARDEX GmbH

Friedrich-Ebert-Straße 45 | 58453 Witten
www.pandomo.de

Allgemeine Beratung / Erstkontakt

Nina Adamek
(telefonisch von 8 bis 12 Uhr erreichbar)
Tel.: 02302 664 430 | nina.adamek@ardex.de

Beratung für Planer und Architekten

Alexander Herlich
Tel.: 0170 7985465 | alexander.herlich@ardex.de

Peter Erpenbeck

Tel.: 0172 8410585 | peter.erpenbeck@ardex.de



Text: Frank D. Geschke

Eigentumswohnungen der Extraklasse im Aaseepark

Mit besonderem, persönlichem Engagement realisiert Bernard H. Homann, Gründer und geschäftsführender Gesellschafter der HOMANN-Unternehmensgruppe in Nähe des Aasees ein repräsentatives Wohnensemble, das sowohl Bedürfnissen junger Familien als auch einem selbstbestimmten Leben im Alter entspricht: Drei Gebäude mit jeweils zwei Wohnungen transponieren die klassische Stadtvilla nachhaltig umgesetzt und mit individueller Ausstattung in die moderne Zeit.

Das jüngste Projekt von HOMANN exclusives wohnen GmbH hebt sich in seiner Exklusivität vom Maklergeschäft des Unternehmens ab, das Bernard H. Homann 1979 als Homann Immobilien gründete. Gleichzeitig kommen Aspekte zum Tragen, die schon in den ersten Unternehmensjahren den Kern des Unternehmens prägten: das Vermarkten und Verkaufen von Neuentwicklungen – und dies auf sehr persönlich geprägte Weise. Homann Immobilien ist eine Unternehmensgruppe, die sich über das klassische Maklergeschäft hinaus mit der Vermarktung und Entwicklung von Wohn-, Gewerbe- sowie ungewöhnlichen, exklusiven Immobilien befasst. Das 25-köpfige Team bewältigt dieses breite Spektrum durch persönliche und individuelle Beratung mit herausragenden und kompetenten Branchenkenntnissen. Neben der individuellen Beratung stehen vor allem Transparenz in allen Projektphasen im Mittelpunkt dieser Werte.

Immobilienentwicklung mit Liebe zum Beruf: Unter der Bezeichnung „Exclusives by Homann“ gibt es schon länger ein Geschäftsfeld, das sich auf besondere und luxuriöse Immobilien konzentriert – Raritäten, historische Gebäude und besondere Objekte, die das gewisse Etwas haben. Diesen Geschäftsbereich möchte der Unternehmensgründer in seiner Eigenständigkeit noch stärker wahrnehmbar machen und dabei in diesem Rahmen ebenfalls Neuentwicklungen vorantreiben: „Ich liebe meinen Beruf.

Besonders die Projektarbeit bereitet mir nach wie vor große Freude, und ich stecke mein Herzblut hinein. Ich teile mir meine Zeit ein und widme mich unter anderem dem Schwerpunkt hochwertiger Neubauprojekte“, kommentiert Bernard H. Homann. Das Projekt in der Bischofinkstraße wurde von der ersten Idee über den Grundstücksankauf, die Planung, den Bau und den inzwischen laufenden Verkauf vollständig unter Leitung von Bernard H. Homann entwickelt. HOMANN exclusives wohnen hatte das ca. 1085 m² große Grundstück in der wenig befahrenen Stichstraße, direkt an den Aaseepark angrenzend, erworben, um es einerseits so effizient wie möglich zu bebauen, andererseits aber städtebaulich sensibel auf den Charakter der Umgebung einzugehen, erläutert Bernard H. Homann.

So wurde ein einzelnes, klassisches Mehrfamilienhaus wegen seiner Massivität zugunsten eines Ensembles von drei Häusern im Stadtvillenstil mit jeweils zwei Wohnungen weiterentwickelt. Die architektonisch attraktive Neuinterpretation der klassischen Stadtvilla passte besser in die siedlungsartige Wohnbebauung des Viertels. Stilistische Merkmale der Architektur sind unter anderem die repräsentativen Fassaden und eine Deckenhöhe der Wohnungen von bis zu 2,80 m. Alle Wohnungen haben eigene Grün- bzw. Außenbereiche: Bei den Erdgeschosswohnungen sind es Terrassen mit Gartenanteil, die darüberliegenden

Maisonette-Wohnungen verfügen über Balkone und Loggien. Die Lage des Grundstücks legte nahe, das Projekt als exklusives, höherwertiges Wohnen zu gestalten. Die Wohnfläche der einzelnen Wohnungen beträgt von 99 m² bis 191 m².

Ein nachhaltiges Zuhause für das ganze Leben:

Der entscheidende Aspekt, der den Wohnungen das Potenzial eines Zuhauses für das ganze Leben verleiht, ist, dass nicht nur das Erdgeschoss, sondern auch die Maisonette-Wohnungen mit ihren zwei Ebenen barrierefrei sind. Dazu verfügen Letztere über einen eigenen internen Lift, der den öffentlichen Aufzug ergänzt. Sie sind mit einem großzügigem Schlaf-, Arbeitszimmer und Bad ausgestattet. Für ein Elternteil oder ältere Kinder bieten sich diese Zimmer als weitere Nutzungsoption an.

In die Zukunft weist auch das nachhaltige Energiekonzept nach Effizienzstandard KfW-40EE: Die kontrollierte Wohnraumbelüftung gewinnt bis zu 94 Prozent der Wärme zurück. Der Fußbodenheizung entspringt eine behagliche Wärme, die mit einer Geothermie-Wärmepumpe gewonnen wird. „Ich versuche ein Projekt technisch immer nach oben anzupassen. Mit der Geothermie-Heizung bin ich in Münster Pionier. Schon vor mehr als zehn Jahren habe ich diese Technologie in einem Neubau für sechs Wohnparteien einbauen lassen, als es damals noch nicht üblich war und als zu teuer galt. Seitdem bin ich ein großer Fan dieser Heizungssysteme“, erklärt Bernard H. Homann. Auf dieser Komfortlinie liegt auch das Tiefgeschoss: Die Tiefgarage hat 21 Stellplätze für Fahrräder. Mit den Außenstellplätzen im EG sind es insgesamt 29, an Lademöglichkeiten für E-Bikes ist gedacht. Auch alle Autoparkplätze sind unter die Erde verbannt – ebenfalls ausgestattet mit Ladestationen für E-Autos. Die Photovoltaikanlage auf dem Dach trägt zur nachhaltigen, günstigen Ökobilanz und zu niedrigeren Stromkosten bei. Der Verkauf der 2025 bezugsfertigen Wohnungen hat offiziell begonnen.

Bernard H. Homann engagiert sich persönlich und legt großen Wert darauf, persönlich mit allen Käufer*innen über ihre individuellen Anpassungswünsche zu sprechen. Er erkennt die Bedeutung maßgeschneiderter Lösungen und möchte sicherstellen, dass jedes Detail ihren Vorstellungen und Bedürfnissen entspricht.

Von großer Bedeutung ist es für Bernard H. Homann, dass seine Kundschaft nicht nur eine Immobilie erwirbt, sondern ein Zuhause, das ihre individuellen Bedürfnisse und Wünsche widerspiegelt. Durch seine persönliche Betreuung und die Zusammenarbeit mit dem Architekten Ulrich Brackhagen besteht Flexibilität bei der Anpassung der Räumlichkeiten und der Ausstattung. Bernard H. Homann strebt danach, einzigartige Wohnlösungen zu schaffen, die den neuen Eigentümer*innen ein Höchstmaß an Komfort, Funktion und Lebensqualität bieten. ■



Tom und Bernard Homann, Geschäftsleitung HOMANN exclusives wohnen GmbH

Servatiplatz 7 | 48143 Münster
www.homann-exclusives-wohnen.de

Lichtart

Olpe Dortmund Osnabrück Köln Mallorca
Warendorf Düsseldorf Münster Norderney

LICHT ... neu denken



KOMM IN UNSER TEAM!

- Lichtplaner | Lichtberater (m/w/d)
- Fachmonteur für Beleuchtungsanlagen (m/w/d)



KREATIVE IDEEN
BUDGETORIENTIERT
INDIVIDUELLE PLANUNG
ÄSTHETISCHE KONZEPTE
PROFESSIONELLE UMSETZUNG

Lichtart Osnabrück GmbH & Co. KG

Albert-Einstein-Straße 36 | 49076 Osnabrück

Lichtart meets Raumfabrik

Hafenweg 24 a | Am Kreativkai | 48155 Münster

0541 34371671 | osnabrueck@lichtart.info

www.lichtart.info



In diesem Wohn- und Geschäftshaus im Münsterland sind die Leuchten des kanadischen Leuchtenherstellers Bocci wie eine Rauminstallation über dem Tisch platziert. Jede Kugel/Leuchte ist mundgeblasen und damit einzigartig – aus 70 Farben kann ausgewählt werden.

Gutes Licht braucht einen Plan!

Das Unternehmen Lichtart sieht sich als ein Verbindungsglied zwischen der Architektur und der technischen Gebäudeausstattung. Vor über 29 Jahren mit dem ersten Standort im sauerländischen Olpe gestartet, erweiterte sich Lichtart schrittweise zu einem Netzwerk von kooperierenden, eigenständigen Partnerunternehmen mit Standorten in Dortmund, Osnabrück, Warendorf, Köln, Düsseldorf, Münster sowie auf Mallorca und Norderney.

Egal, ob anspruchsvolle Beleuchtungskonzepte für ein Wohnhaus, individuelle Objektbeleuchtung für ein Bürogebäude oder gezielt wirkendes Lichtdesign für einen Showroom: Licht muss strahlen, Licht und Schatten müssen in Einklang gebracht werden. Die Lichtplaner*innen von Lichtart Osnabrück widmen sich seit mehr als 20 Jahren dieser Aufgabe und sind sehr erfolgreich in der Beratung, Planung und Ausführung von herstellerunabhängigen Beleuchtungskonzepten. Das Team von Lichtart analysiert die Licht- bzw. „Sehaufgabe“ unter architektonischen, innenarchitektonischen und lichttechnischen Aspekten und setzt sich dazu mit der jeweiligen Handschrift der Architekt*innen auseinander.

Dem Firmeninhaber Axel Kaufmann ist es besonders wichtig, frühzeitig in die Abwicklung eines Beleuchtungsprojektes einbezogen zu werden: „Licht ist die vierte Dimension der Architektur. Daher ist eine frühzeitige Zusammenarbeit mit den Architekt*innen und Bauherr*innen beim Gebäudeentwurf entscheidend.“ Im weiteren Verlauf erhält die Lichtart-Kundschaft eine sehr ausführliche, budgettreue Entwurfsplanung, Übersichtspläne, Renderings und 3D-Animationen, die mit



© Anna Rubinowski

Komplette Leuchtensanierung durch Lichtart bei Zumnorde in Osnabrück. Dank der neuen Strahlergeneration ist das LED-Leuchtmittel werkzeuglos wechselbar (ähnlich wie eine Glühlampe).

modernster CAD-Software erstellt werden. Mit dem Elektroplaner besprechen die Beleuchtungsspezialisten Details, wie z. B. Steuerungssysteme (KNX). Beleuchtungskonzepte werden seit Jahren immer häufiger mit Themen wie Sicherheits- und Hausautomatisierung, Medienintegration und Smart-Grid-Technologie kombiniert. Das Team von Axel Kaufmann schätzt an seiner Kundschaft, dass sie sich gerne inspirieren lässt und stets offen ist für neue, innovative Ideen.

„Bei der Lichtplanung zeigen wir unserem Kunden die technischen und visuellen Möglichkeiten für sein Objekt auf und erarbeiten gemeinsam mit ihm wirkungsvolle, emotionale Lichtlösungen, die seinen Wohnraum oder Garten effekt- und stimmungsvoll in Szene setzen“, erläutert Nina Möhlmann, Lichtplanerin im Osnabrücker Showroom. „Grundbeleuchtung, Funktionsbeleuchtung und Akzentbeleuchtung werden mit den jeweiligen Leuchtmitteln und Lichtfarben so aufeinander abgestimmt, dass das Beleuchtungskonzept sowohl Emotionen transportiert als auch zur jeweiligen Raumnutzung passt.“ ■



© Jonas Großcappenberg

Leuchtensanierung der Lambertikirche, dem Rathaus und Stadtweinhaus am Prinzipalmarkt in Münster. Es waren detaillierte Abstimmungen mit dem Denkmalschutz notwendig, und die bestehende Installationsperipherie konnte übernommen werden.



© Falko Wübbcke

Axel Kaufmann, Geschäftsf. Gesellschafter
www.lichtart.info

Lichtart Osnabrück GmbH & Co. KG
Albert-Einstein-Straße 36 | 49076 Osnabrück

Lichtart meets Raumfabrik
Hafenweg 24 a | Am Kreativkai | 48155 Münster

LIEBLINGSPLATZ

Sofa „Magnolia“: Höchster Sitzkomfort ohne Ecken und Kanten.



brühl ■

VERKAUFSOFFEN am Martini-Wochenende

Samstag 11.11. 09.00 - 18.00 | Sonntag 12.11. 13.00 - 18.00 | Montag 13.11. 09.00 - 19.00 Uhr

Nottuln | Appelhülsener Str. 18 | Tel. 02502 9309 | www.ahlers-wohnen.de



MARCUS AHLERS
Ihr Fachmann für
hochwertige Sitzmöbel

AHLERS
wohnen

Einrichten | Schlafen
Polsterei | Tischlerei | Gardinen



Text: Jutta Harmeyer | Fotos: Goldbeck

Von der Schönheit des Systems – und seinen Möglichkeiten

Wer Systembau hört, denkt oft an Plattenbauten, Containerstapel oder Wohnsilos, denkt an Gesichtslosigkeit, Monotonie und Langeweile. Weit gefehlt. Befasst man sich mit moderner Systembauweise, wird schnell deutlich, dass ein gutes System nicht nur effizient und flexibel ist, sondern auch ästhetisch und individuell. Das Goldbeck-System zeigt, wie es gehen kann.

Christian Terwey und Andreas Farwick, der eine Niederlassungsleiter, der andere Architekt bei Goldbeck Münster, sind überzeugt davon, dass sich System und Ästhetik nicht ausschließen. Mit jedem Projekt versuchen sie, individuelle Gestaltung, effizientes Bauen sowie Zeit- und Kostentreue unter einen Hut zu bekommen. Mit beeindruckenden Ergebnissen, denn die Bauten sind alles andere als von der Stange und schon gar nicht alle gleich. Das ist sowohl dem stetigen Innovationswillen des Unternehmens geschuldet als auch der Offenheit im Entwurfsprozess. „Wir arbeiten gern mit anderen Architekturbüros zusammen, denn sie liefern neue Blickwinkel. So können wir die verschiedenen

gestalterischen Ideen und unser System eng miteinander verzahnen. Erforderlich ist dafür, dass die Architekturbüros auch unserem System gegenüber offen sind und mit uns gemeinsame Lösungen finden wollen“, sagt Niederlassungsleiter Terwey. Doch Goldbeck verfügt auch selbst über eine große Planungsabteilung. Allein in Münster sind es 15 Planende, die das System immer wieder neu zu inszenieren wissen. „Unser System ist sehr flexibel“, sagt Architekt Farwick.

Die Systembauweise hat viele Vorteile. Einer ist die Geschwindigkeit im Planungsprozess, da durch die vorgeplanten Bauelemente



Offene Betondecken, sichtbare Technik und rhythmische Fensteröffnungen – Industriecharme im funktionalen Neubau. Und hundertprozentig am Puls der Zeit.

Entwürfe schnell entwickelt werden können und gleichzeitig bereits relativ zuverlässige Kostenplanungen möglich sind. Dabei setzt man bei Goldbeck auf technologische Hilfe. „Wir profitieren vom Building Information Modeling, kurz BIM, das alle Informationen zu einem Modell detailliert erfasst und sämtlichen Beteiligten zur Verfügung stellt. Da wir auf Systembauteile zurückgreifen und unsere Gebäude als Produkt denken, können wir sehr schnell eine Aussage darüber treffen, was geht und was es kostet“, sagt Farwick. Alle Erfahrungen, die in den Projekten gemacht werden, fließen in die Ausgestaltung der Systembauteile. Ihre Qualität bleibt damit stets auf hohem Niveau. „Wir können unseren Kunden das passende Gebäude für ihre Anforderungen zum sehr guten Preis anbieten – aber es hängt natürlich auch vom Kunden ab, was als passend gilt. Eine Logistikhalle kann sicherlich einfacher ausfallen als ein repräsentativer Firmensitz“, differenziert Terwey. Und Farwick ergänzt: „Wir beraten von Anfang an mit einem Vertriebsingenieur und einem Architekten. Da sitzen Entwurf und Technik mit dem Kunden an einem Tisch. So ermitteln wir schnell, was der Kunde sich wünscht, welche Anforderungen er hat und was er braucht – und natürlich, was wir leisten können. Am Ende steht ein Angebot, das perfekt auf die Kundenbedürfnisse zugeschnitten ist.“

Die Effizienz des Systems steht außer Frage. Doch was ist mit der Ästhetik, die zunehmend auch bei Gewerbebauten eine Rolle spielt? Die Frage beantwortet Farwick schnell und präzise: „Architektonische Schönheit basiert seit jeher auf einer Regelmäßigkeit. Das kann man hier in Westfalen beispielsweise an dem verbreiteten Klinker sehen. Das Maß dieses Systembausteins gibt das Raster für die Fassadengestaltung vor. Aber auch darüber hinaus haben wir durch viele Normen so etwas wie ein System. Türhöhen und -breiten sind standardisiert und setzen damit ebenfalls Fixpunkte in der Gestaltung.“ Und Terwey ergänzt: „Unser Raster ist am Menschen orientiert, darum wirkt es harmonisch. Außerdem erlaubt jedes System auch eine Brechung. Wir haben beispielsweise für ein Unternehmen gebaut, dessen Kompetenz in gebogenem Glas liegt. Das Goldbeck-Fenster ist aber flach und rechteckig. Also haben wir einen Entwurf



Das Raster als Gestaltungselement zu nutzen, ist seit Jahrhunderten architektonisches Grundprinzip. Das Polizeipräsidium in Offenbach ziert die moderne Interpretation.

gefertigt, der unser Raster an der Gebäudeecke aufricht. Die Ecke wurde rund ausgeführt, sodass das Produkt unseres Kunden zum Einsatz kommen konnte. Genau diese Herausforderungen und Entwicklungen machen den Reiz in unserem Job aus.“

Doch bei aller Flexibilität und Offenheit – jedes System hat Grenzen. Denn ist der Grad der Individualisierung zu hoch, ergibt die Systembauweise ab einem bestimmten Punkt keinen Sinn mehr. So ist es nicht wirtschaftlich, die Systemmaße der Geschosshöhe oder der Rasterung für einzelne Projekte zu verändern. „Insofern ist es für uns wichtig, frühzeitig an der Planung beteiligt zu sein. Denn dann können wir nahezu jede Nutzung in unserem System abbilden“, betont Farwick.

Ganz im Sinne der Kundschaft ist die Innovationsfreude des Unternehmens. Die rund 80 Personen starke Innovationsabteilung kümmert sich um nichts anderes als darum, die Produkte und Bauteile zu verbessern. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Thema Nachhaltigkeit. Die Vorproduktion von Betonbauteilen oder von Haustechnikzentralen spart nicht nur Zeit auf der Baustelle, sondern auch Material und vermeidet Fehlerquellen. „Stellen Sie sich vor, Sie bauen eine Halle mit 2000 Betonstützen. Indem wir die Stützen im Werk produzieren, können wir sie in statisch irrelevanten Bereichen verjüngen. Gleiches geht bei Fundamenten. Statisch hat das keinerlei Auswirkungen, aber im Gegensatz zum Ort beton können wir Bauteile schlanker bauen und dadurch Beton sparen“, sagt Terwey. Die Systembauweise spart in der Produktion eines Bürogebäudes nach seinen Angaben bis zu 26 Prozent CO₂ gegenüber der konventionellen Bauweise – Rückbau und Recyclingpotenzial mitberücksichtigt. Gerade im Bereich der Materialauswahl und -verarbeitung liegt nach Ansicht des Niederlassungsleiters noch viel Potenzial. So wird aktuell ein Start-up unterstützt, das mit Ultraschall arbeitet, um Beton schneller

„Was man an einem Goldbeck-Gebäude nicht sieht, wird systematisiert. Was man sieht, ist die individuelle Gestaltung.“

Christian Terwey



Auch zurückspringende Geschosse und Eckfenster lassen sich problemlos mit der Goldbeck-Systembauweise realisieren.

„Einfach ist besser.“

Ortwin Goldbeck

aushärten zu lassen. Dadurch ist weniger Zement in der Betonproduktion notwendig, Wände können dünner ausfallen, die Materialersparnis ist dabei groß. Auch mit innovativen Werkstoffen wie Carbon wird experimentiert. „Wir setzen es gerade beim Bau eines Parkhauses ein. Dort ersetzt es den Armierungsstahl in den Betonteilen, was Gewicht für die Transporte spart, den Materialeinsatz reduziert und sich positiv auf die Langlebigkeit auswirkt“, sagt Farwick. Sensoren, die Bewegungsströme erfassen, Roboter, die Löcher in Beton bohren oder Wände und Decken streichen – all das wird bei Goldbeck mitentwickelt, ausprobiert und bei Eignung eingesetzt. „Automatisierung ist auch im Hinblick auf den bereits bestehenden Fachkräftemangel ein wichtiges Innovationsfeld im Bau-sektor. Dafür nehmen wir gern Geld in die Hand und haben u. a. als erstes deutsches Unternehmen der Branche ein Tech and Innovation Hub im Silicon Valley eingerichtet, um Technologielösungen für die Bauwelt mit Kooperationspartnern voranzutreiben“, sagt Terwey.

Bei Goldbeck schafft man es also, Nutzung, Wirtschaftlichkeit und Ästhetik unter einen Hut zu bringen. Nichts weniger als „building excellence“ hat sich das Familienunternehmen in zweiter Generation auf die Fahne geschrieben, das Ortwin Goldbeck 1969 gründete und das heute über 100 Standorte in Europa unterhält. Viel von der heutigen Struktur, den Werten und Visionen geht auf den Gründer zurück. Kennzeichnend für Goldbeck sind der Systemgedanke und der Innovationswille – und die regionale

Kundenorientierung. „Wir haben allein in Deutschland über 40 Standorte, und jeder hat seine eigene Art, Projekte erfolgreich umzusetzen. Bauen ist ein regionales Geschäft. Wir verstehen lokale Besonderheiten und sprechen die Sprache unserer Auftraggeber. Gleichzeitig arbeiten alle Abteilungen eng verzahnt. Diese Verbundenheit macht uns so gut“, sagt Terwey nicht ohne Stolz. Und er ergänzt: „Ortwin Goldbeck hat den Spruch ‚Einfach ist besser‘ geprägt, der uns immer wieder auffordert, neu entwickelte Lösungen zu überdenken und besser zu machen. Ganz im Sinne Antoine de Saint-Exupérys, der geschrieben hat: ‚Perfektion ist nicht dann erreicht, wenn man nichts mehr hinzuzufügen hat, sondern wenn man nichts mehr weglassen kann.‘“ Dem ist nichts hinzuzufügen. ■



Christian Terwey, Niederlassungsleiter
Andreas Farwick, Architekt
GOLDBECK Nord GmbH

Niederlassung Münster
 Robert-Bosch-Straße 17a | 48153 Münster
www.goldbeck.de/standort/muenster

Rückzugsort vom Alltagsstress...

Sankurt – Die Pool & Wellness Experten



– Anzeige –

Text: Katja Beiersmann | Fotos: next125

Münsters erster next125 Concept Store



Von 100 qm auf 244 qm: Mit der Erweiterung des Showrooms an der Hammerstraße wurde für Kerstin Beckering und ihr Team von mankara MEINE KÜCHE ein Traum Wirklichkeit. Münsters erster next125 Concept Store ist eine Inspirationsquelle für authentische Küchenwohnwelten, anspruchsvolle Designlösungen und überraschende Details. Und zugleich ein Ort, der zum Verweilen und Genießen einlädt. Die stylus-Redaktion war vor Ort und sprach mit Kerstin Beckering über die aufstrebende, mit vielen Designpreisen ausgezeichnete Marke next125.





next125 bringt den Bauhausstil klar und reduziert auf den Punkt. Jedes Modell ist geprägt von den sieben Designprinzipien: Präzision, Technologie, Emotion, Reduktion, Kreativität, Funktion und Eleganz.

next125 steht für authentic kitchen – made in Germany. Was macht die Küchen von next125 so authentisch?

Kerstin Beckering: next125 ist die Premiummarke eines Familienunternehmens im Fränkischen, das in zweiter Generation Küchen macht. Inspiriert von der Idee des Bauhauses, gestaltet und fertigt next125 in Deutschland Küchen, Wohnwelten und ikonische Einzelstücke. Jede next125 Küche vereint sieben Designprinzipien: Präzision, Technologie, Emotion, Reduktion, Kreativität, Funktion und Eleganz. next125 bringt den Bauhausstil klar und reduziert auf den Punkt. Oder anders formuliert: Eine next125 Küche macht Bauhaus direkt und intuitiv erfahrbar. Es gibt viele kleine Details, die die außergewöhnliche Qualität widerspiegeln und jedes Möbel zum Schmuckstück machen.

Wieso passt next125 so gut zu mankara MEINE KÜCHE?

KB: Uns verbindet die Liebe zum Detail. Ich habe einen Blick für Kleinigkeiten, die andere nicht auf den ersten Blick sehen. Die Küche wird immer wohnlicher und geht mehr und mehr in den Wohnbereich über. Dabei wird das Kommunikative immer wichtiger, und das Zusammensein rückt wieder in den Vordergrund. next125 überzeugt auf ganzer Linie: mit puristischem Design, hochwertigen, authentischen Materialien wie edlen Hölzern und Glasfronten und perfekter Verarbeitungstechnik. Mankara MEINE KÜCHE steht für individuelle Küchen und authentische Küchenwohnwelten. next125 unterstreicht die Küchen- und Wohnarchitektur mit ikonischen Solitären. Ein Kochtisch, der dem Raum Persönlichkeit gibt, eine scheinbar schwebende

Kochinsel oder eine Vitrine, die zum echten Blickfang in jedem Raum wird – mit diesen Solitären lässt sich Individualität einfach perfekt umsetzen.

Wie kam es zur Erweiterung Ihres Showrooms?

KB: Unsere Intention war, neben unseren Küchen der Marken Schüller und nobilia unserem Premiumprodukt next125 Küchen mehr Raum zu geben. Mit der einmaligen Möglichkeit zur Erweiterung unseres Standortes an der Hammer Straße präsentieren wir jetzt nicht nur zusätzlich mehrere next125 Küchen, jetzt wird noch besser erlebbar, dass wir auch individuelle Wohnmöbel gestalten können. Von der Einrichtung über Lampen bis zur ausgefallenen Deko, wir haben alles in unserem Portfolio. Die Planungen zum neuen Showroom sind im Februar gestartet, am 24. Juni haben wir bereits die Neueröffnung gefeiert. Das war eine tolle und herausfordernde Teamleistung, auf die wir wirklich besonders stolz sind. Mit der Erweiterung zum ersten und einzigen next125 Concept Store in Münster ging in unserem zehnjährigen Jubiläumsjahr ein großer Traum in Erfüllung.

Neben Münster haben Sie auch einen Standort in Warendorf.

KB: Ja, genau. Unser zweiter mankara-Standort ist in Warendorf. Dort decken wir auf 388 Quadratmetern auch alles ab. Sowohl in Münster als auch in Warendorf setzen wir nicht nur auf hochwertige Qualitätsmarken, sondern auf exzellente, individuelle Beratung und hohe Fachkompetenz. Wer zu uns kommt, findet nicht nur tolle Inspirationen zur neuesten



Verbunden durch die Liebe zum Detail: next125 überzeugt mit puristischem Design, hochwertigen, authentischen Materialien wie edlen Hölzern und Glasfronten und perfekter Verarbeitungstechnik. Mankara MEINE KÜCHE steht für individuelle Küchen und authentische Küchenwohnwelten.

Küchenarchitektur, sondern profitiert auch von unserem Know-how. Unabhängig von unseren Standorten in Münster und Warendorf liefern wir jedoch auch Küchen und Wohnmöbel bis nach Düsseldorf, Köln, Krefeld oder Hamburg.

Welche aktuellen Trends sehen Sie in den Bereichen Architektur, Einrichten und Küchengestaltung?

KB: Ein Trend, den ich beobachte, ist, dass die Küche durch das Zusammenrücken von Küche und Wohnbereich einen höheren Stellenwert gewinnt. Es wird mehr Wert auf hochwertige Qualität, High-End-Technik und perfekte Verarbeitung gelegt. Was das Design betrifft, gilt: Weniger ist mehr. Mit klaren Linien und reduzierter Farbigkeit ist eher Zurückhaltung gefragt. Solitäre werden bewusst in Szene gesetzt. Aber auch schwarze Küchen mit viel Keramik und Glas sind beliebt. Nach wie vor im Trend ist Weiß. Dort, wo es passt, können dann mit knalliger Farbe Akzente gesetzt werden.

Was bedeutet der Begriff Passion für Sie? Welche Bedeutung hat Passion für die Planung und Gestaltung von Küchen?

KB: Meine Leidenschaft als Einrichtungsberaterin ist es, Küchen mit Wohnaccessoires zu vereinen. Es sind oftmals die kleinen, mit Liebe ausgewählten Details, die den Unterschied machen. Bei uns sind alle herzlich willkommen und können bei uns fündig werden. Unsere Passion im gesamten mankara-Team ist es, unsere Kunden glücklich zu machen. Das geht nur, wenn die Küche oder das Wohnmöbel auf allen Ebenen zu 100 Prozent den jeweiligen

Bedürfnissen entspricht, also vom Design und Stil über die Farbigkeit und Materialität bis hin zur Funktionalität. Um dieses Ergebnis zu erzielen, machen wir zu Beginn eine ausführliche Bedarfsanalyse, bei der wir die individuellen Wünsche und Bedürfnisse gezielt abfragen. Unsere kreativen Ideen und die Planung mit viel Liebe zum Detail haben sich längst herumgesprochen. Auch wenn wir seit zehn Jahren von Weiterempfehlung leben, laden wir alle herzlich ein, sich selbst ein Bild zu machen. Das gesamte Team von mankara MEINE KÜCHE heißt Sie herzlich willkommen! ■



**Kerstin Beckering, Geschäftsführung
mankara® MEINE KÜCHE und next125**

www.mankara.de

www.next125.com/de/



Gefahrenmeldeanlagen (GMA) dienen dazu, Gefahren schnellstmöglich zu erkennen und auf diese zu reagieren. Ihr Ziel ist es, das Leben und Eigentum von Personen und Firmen so zu überwachen, dass im Gefahrenfall schnellstmöglich reagiert werden kann.

Text: Katja Beiersmann

Mit Leidenschaft auf Nummer sicher gehen

Einbruchschutz und Sicherheitskonzepte werden angesichts stetig steigender Wohnungseinbruchdiebstähle immer wichtiger. Wer auf Nummer sicher gehen will, findet mit der MAB-Meldeanlagenbau GmbH einen starken Partner. Das inhabergeführte Unternehmen aus Bissendorf bietet seiner Kundschaft seit mehr als 35 Jahren technische Sicherheitslösungen in den Bereichen Einbruchmeldetechnik, Brandmeldetechnik, Videoüberwachung und Zutrittskontrolltechnik an.

Von der Basissicherung bis zum Vollschutz mit Außenüberwachung – MAB findet die passende Sicherheitslösung. Dabei setzt der nach ISO 9001 zertifizierte Fachbetrieb auf Lösungen, die individuell geplant und fachgerecht installiert werden. Im gemeinsamen Gespräch vor Ort am zu sichernden Objekt erfolgt zunächst eine Bestandsaufnahme der jeweiligen Gegebenheiten, Wünsche und Vorstellungen. „Anschließend analysieren wir, was machbar und mit Blick auf die definierten Ziele wirtschaftlich und technisch sinnvoll ist“, erklärt Christoph Siebert, einer der Geschäftsführer der MAB-Meldeanlagenbau GmbH. Sobald die Planung abgeschlossen ist, stellt MAB die Fachbauleitung und Überwachung, übernimmt die komplette Montage, Inbetriebnahme sowie die Dokumentation und betreut nach Fertigstellung die Anlagen in Form von Wartungen.

Individuelle, wirtschaftliche und technisch sinnvolle Sicherheitskonzepte

In einer Welt, die immer technischer und unpersönlicher wird, hat sich MAB dem Wert der individuellen Sicherheit verschrieben. Die hochwertige Ausstattung sowie die Integration von Marktinnovationen machen das 35-köpfige MAB-Team im Großraum Osnabrück/Münster zu einem renommierten Ansprechpartner rund um das Thema Sicherheitstechnik. „Wir setzen seit Jahren hohe Maßstäbe in der Sicherheitstechnik und tragen zur Entwicklung moderner, sicherer und ästhetisch ansprechender Gebäude bei“, so Christoph Siebert und ergänzt: „Unsere installierten Systeme zeichnen sich durch hochwertige Qualität, Zuverlässigkeit und fortschrittliche Funktionen aus. Als

VdS-zertifiziertes Unternehmen erfüllen wir die hohen Qualitätsstandards der Versicherungen und gewährleisten somit maximalen Schutz und Sicherheit für unsere Kunden.“

Das Leistungsspektrum des modernen Handwerksunternehmens umfasst zertifizierte Brandmeldesysteme, Einbruchmeldeanlagen und Lösungen zur intelligenten Gebäudeautomation für private und gewerbliche Kundschaft sowie für Industrieunternehmen. „Unser Expertenteam arbeitet eng mit Architekten, Planern und Bauherren zusammen, um innovative Sicherheitskonzepte zu entwickeln, die den höchsten Ansprüchen gerecht werden. Wir sind stolz auf das große Vertrauen, das uns entgegengebracht wird, und freuen uns immer wieder aufs Neue darüber, dass unsere Projekte nicht nur auf dem Papier existieren, sondern die Lebenswelt der Menschen ein Stück sicherer machen und somit positiv beeinflussen“, so Christoph Siebert. ■



**Christoph Siebert, Geschäftsführer
MAB-Meldeanlagenbau GMBH**

Gewerbepark 7b | 49143 Bissendorf
www.meldeanlagenbau.de

ABENTEUERLUST IN DER DNA.

Ob Offroad, Stadtverkehr oder Parklücke – dank moderner Fahr- und Assistenzsysteme mit Sensorik der neuesten Generation, serienmäßiger 4MATIC und dem Park-Paket mit 360°-Kamera haben Sie immer den Durchblick.

Das neue GLE Coupé. Know your way.

Probe fahren bei BERESA.



Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart
Partner vor Ort: Beresa GmbH & Co. KG
Vertriebspartner und Servicepartner der Mercedes-Benz Group AG
Blumenhaller Weg 155 · 49078 Osnabrück
E-Mail: info@beresa.de · Tel.: 0541 9411-0
www.beresa.de



Text: Frank D. Geschke

Jahrmillionenalt und immer wieder neu

Seit 1991 bietet das Familienunternehmen NGR in Rheine eines der größten Natursteinsortimente Europas in Premiumqualität. Um die Schönheit und Gestaltungsvielfalt dieses Materials erfahrbar zu machen, lassen sich Geschäftsführer Timo Lindner und sein Team immer wieder etwas Neues einfallen: Fachpublikum und Privatpersonen werden in der aktuellen Saison mit neuen szenischen Darstellungen von Naturstein in unterschiedlichen Kontexten inspiriert.



Vielseitige Funktionalität bieten die Adesi-Graphit-Sichtschutzelemente: Verfügbar sind sie ab 1 m bis zu 3 m Höhe. Damit lassen sich z. B. Hochbeete einfassen, Raumzonen definieren oder Gartenduschen bauen.

Orange County ist der überregional bekannte Name der Außenausstellung von NGR. Nach der Devise „Naturstein ist etwas zum Fühlen und Betasten!“ möchte sie Fachleute und Neuentdecker*innen auf intensivere Weise in die Natursteinwelt entführen, als es allein der Besuch des Lagers oder das Betrachten von Fotos im Katalog vermag. Auf der anderen Seite, so unterstreicht Timo Lindner, soll hier niemand mit schierer Materialfülle und zahllosen Varianten überfordert werden. Vielmehr wurde die aktuelle Ausstellungsfläche jetzt mit neuen Szenen ergänzt. Sie zeigen konkrete Situationen, in denen sich eine bestimmte Verwendung des Materials in verschiedenen Kontexten und vor allem auch in Verbindung mit Bewuchs entdecken lässt.

Gartenszenarien von Menschen mit Begeisterung für Naturstein

Die Ausstellung wird seit Jahren immer wieder überarbeitet und ergänzt. Dabei ist erkennbar, dass NGR – ergänzend zur Händlerrolle – in der Rolle des inspirierenden Impulsgebers und Beraters auf Kundenseite immer stärker nachgefragt wird. Dass dies so ist, hinge mit der Liebe zum Beruf und der Begeisterung für das Naturmaterial zusammen, bestätigt Timo Lindner. Dies sei der Spirit, der das Team von NGR bewege. Die Begeisterung für das Material, die persönlichen durch regelmäßige Reisen zu den Gewinnungsorten gesammelten Eindrücke und auch der steile Erfahrungsaustausch mit den Gewinnungsbetrieben nähren die kreative Energie, mit der Timo Linder die unternehmerische Vision von NGR ebenso voranbringt wie neue Produkte: „Ich bin schon über 30 Jahre in diesem Geschäft mit Naturstein und entsprechend tief in die Materie eingestiegen. Wir überlegen uns stets, wie wir unser Angebot noch besser machen können. Das Material Naturstein mag mehrere Millionen Jahre alt sein, aber die Ideen und die Trends, wie man damit umgeht, die verändern sich stetig. Wir versuchen, Entwicklungen und Trends schon vorzeitig abzulesen und neue Ideen zu kreieren“, kommentiert Timo Lindner und betont: „Wir waren nie davon getrieben, ein Produkt irgendwie billiger zu machen oder an der Qualität zu sparen. Was wir machen, wollen wir so gut machen, wie es irgend geht. Stein ist nicht gleich Stein. Es gibt enorme Unterschiede bei der Qualität der Rohmaterialien selbst, bei ihrer Selektion, dann geht es weiter über die Verarbeitung durch die Gewinnungsbetriebe vor Ort, dies auch im Ausland. Letztendlich motiviert uns alle bei NGR immer der Anspruch, das Beste aus dem Material herauszuholen, die Auslieferungen auch anständig zu verpacken,

Gewinnungsbetriebe herauszufiltern, die gute Produktion und Qualitätsstandards anbieten. Dies auch in Ländern, in denen es beim Thema Fairtrade auch um die Einhaltung sozialer Standards geht“, so Timo Lindner. Die Zusammenarbeit mit innovativen Architekt*innen sei für ihn ebenfalls eine Inspirationsquelle. Aktuell führe es dazu, zum Beispiel neue Farben zu probieren: „Nachdem in den letzten Jahren alles sehr puristisch war und viel Grau und Anthrazit eingesetzt wurde, sind jetzt auch andere Farben im Kommen. Außerdem werden die Formen im Garten organischer und lösen eine recht streng geometrische Orientierung ab.“

Funktional und ästhetisch vielseitige Neuheiten

Die neue Ausstellung sei so konzipiert, dass sich in einzelne Gartenbereiche eintauchen lässt. Kontraste sind dabei ein spannendes Thema: verschiedene Materialien und Farben in Kombination. Ist z. B. eine Stufe farblich abgesetzt von der angrenzenden Fläche, so ist sie auch aus Sicherheitsgründen gut zu erkennen. Ein weiterer Themenansatz der Ausstellung ist, Materialien zu definieren, die harmonisch zueinander passen. Zu einer Sandsteinplatte passt etwa eine Granitstufe nicht optimal. „Ich persönlich finde es harmonischer, wenn man innerhalb einer Steinfamilie bleibt“, so Lindner.

„Ein weiterer, ganz großer Vorteil von Naturstein ist, dass große, massive Werkstücke verfügbar sind, die aus einem Material bestehen. Das ist ein Unterschied zu vielen Industrieprodukten, die beispielsweise gepresst oder gegossen werden und die dann auch nur bis zu einer gewissen Stärke erhältlich sind“, erläutert Lindner. „Und dann ist natürlich toll beim Naturstein, dass sich mit unglaublich vielen Oberflächen arbeiten lässt. Es lässt sich z. B. eine besonders griffige, harte Oberfläche erzeugen oder eine eher glatte, weiche. Da gibt es sehr viele Möglichkeiten. Zu sehen sind Szenen wie diese: Zwei Mauern aus der gleichen Gesteinsart – ein Basalt. Die eine ist eine raue Trockenmauer, bei der die Steine ohne Fuge trocken übereinandergeschichtet sind. Das gibt durch Farbe und Oberfläche einen schönen Kontrast zur Terrassenfläche. Eine andere Mauer aus einem dunklen Basalt mit geschliffener Oberfläche: Sie bekommt dadurch eine ganz andere Ästhetik.“

Der Besuch dieser Ausstellungslandschaft kann auf eigene Faust oder mit Anmeldung auch in Begleitung durch ein Mitglied des Beratungsteams von NGR erfolgen.



A



B



C



D

Szenen einer Ausstellung

A: Unter den Produktneuheiten bzw. neuen Gestaltungstrends sind Szenen mit Belgischem Blaustein zu sehen – Tivo-du-Hainaut. Der ist in unterschiedlichen Varianten verfügbar und fügt sich – je nach Bearbeitung – in verschiedene Architekturstile, vom historischen, rustikalen Landhaus bis zur modernen Villa, ein. „Man kann dem Blaustein unterschiedliche Gesichter geben. Es kann rauer und antiker sein, aber auch geradlinig und puristisch“, so Lindner. Verwendet wird er z. B. im Look eines alten, getrommelten Steins für Zufahrten oder kleinere Plätze. Das Sandstrahlen des Steins bietet eine gute Rutschhemmung und bringt deutlich die mineralischen Einschlüsse wie etwa Muscheln zum Vorschein. Je nach Oberflächenbehandlung verändert sich auch die Farbwirkung des Blausteins.

B: Calabria-Findlinge aus Süditalien haben eine besonders schöne, flache Form. Findlinge werden häufig als dekoratives Gestaltungselement eingesetzt. Szenen zeigen funktionelle Anwendungen: Sie sind hier als Trittplatten eingesetzt, die einen Laufweg durch das Beet gestalten.

C: Die Polygonalplatte war vor vielen Jahren allgemein in mediterran gestalteten Gärten ein Trendprodukt, kam mit streng geometrischen Gärten aus der Mode. In dieser Saison erlebt sie einen neuen Frühling in Gestalt der ARTEMIS Polygonalplatte, die NGR von Betrieben in Griechenland abbauen lässt. Die traditionelle Einsatzweise sind Bodenplatten. „Es ist sicherlich eine Kunst, sie richtig gut zu verlegen. Denn jede einzelne Platte muss an den Kanten in Handarbeit angepasst werden, sodass sich die Platten am Ende miteinander verzahnen und auch ein schönes Fugenbild entsteht.“

D: Ein neues, nicht minder vielseitiges Produkt in der Ausstellung sind auch Sitzblöcke in unterschiedlichen Materialien, Farbgebungen sowie Verarbeitungen. Es sind großformatige Produkte, die sich nicht nur solitär als Sitzblöcke einsetzen lassen. Sie lassen sich z. B. auch als Eckstück mit einer Trockenmauer kombinieren. Gepaart mit einer Wasserschale oder einer Feuerstelle, ergänzen sie bestimmte Gartenzonen oder die Outdoorküche. Die Oberfläche der Blöcke kann glatt geschliffen sein, oder sie bleibt rau, so, wie sie geradlinig im Steinbruch ausgeschnitten wurde. Solche Gesteinslagen zu finden und Platten in großen Formaten herauszulösen, ist ebenfalls eine Kunst für sich. ■



Timo Lindner, Geschäftsführer NGR Natursteingesellschaft mbH

Kanalstraße 52-62 | 48432 Rheine

Tel.: 05971 96166-0 | www.ngr-natursteine.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8:00 bis 12:00 Uhr und 12:30 bis 17:00 Uhr
(November bis Februar bis 16 Uhr)

Samstag: geschlossen

Schautag (ohne Beratung und Verkauf): Sonntag: 11:00 bis 17:00 Uhr



www.mwe.de

ECHTER STAHL | ECHTER STIL | LOFTTÜREN



Mit dem Umzug in die Krahnstraße 40 in Osnabrücks historischer Altstadt baut Engel & Völkers seine Präsenz in der Region weiter konsequent aus. Über ein halbes Jahr lang liefen im ehemaligen Leysieffer-Stammhaus die Renovierungsarbeiten auf Hochtouren. Auf 170 Quadratmetern entstanden mit der Um- und Neugestaltung von hoher Aufenthaltsqualität geprägte, offene Büroräume. Herzstück ist der Eventbereich mit hochwertiger Showküche, der den neuen Standort zur perfekten Location für regelmäßigen Kundenaustausch und kulinarische Events macht.



Was im Oktober 2019 mit der Eröffnung von Engel & Völkers in Osnabrück als Zweigniederlassung von Münster begann, wurde schnell zu einer Erfolgsstory: „Unser Angebot wurde sowohl in der Stadt Osnabrück als auch im Landkreis schnell und gut angenommen. Auf dieser Basis erweiterten wir 2021 die Commercial-Lizenz um die Residential-Lizenz. Durch die wachsende Teamstärke kamen die Büroräumlichkeiten in der Moltkestraße an ihre Grenzen. Damit war klar, dass die Moltkestraße nur eine Interimslösung sein würde. So machten wir uns auf die Suche nach einem neuen Standort in Toplage“, erklärt Yannick Hörner, Büroleitung Osnabrück.

Für die Menschen da sein

Gesucht und gefunden. „Als das Objekt in der Krahnstraße 40 auf den Markt kam, haben wir direkt Interesse angemeldet. Obwohl die Immobilie stark sanierungsbedürftig war und die Innenräume ziemlich verbaut waren, fiel mit Blick auf die kaufkraftstarke Toplage die Entscheidung, dass dies unser neuer Standort in Osnabrück wird“, so Yannick Hörner. Die Krahnstraße erstreckt sich vom Nikolaiort bis zum Rathaus und ist die stark frequentierte Passantenverbindung zwischen der Neustadt und der Altstadt, die bei Shoppingbegeisterten und Gourmets gleichermaßen beliebt ist. Dass der neue Standort mehr als hundert Jahre der Stammsitz des Traditionsunternehmens Leysieffer

Auf 170 Quadratmetern entstanden mit der Um- und Neugestaltung im ehemaligen Leysieffer-Stammhaus Büroräume, die von Offenheit und hoher Aufenthaltsqualität geprägt sind.



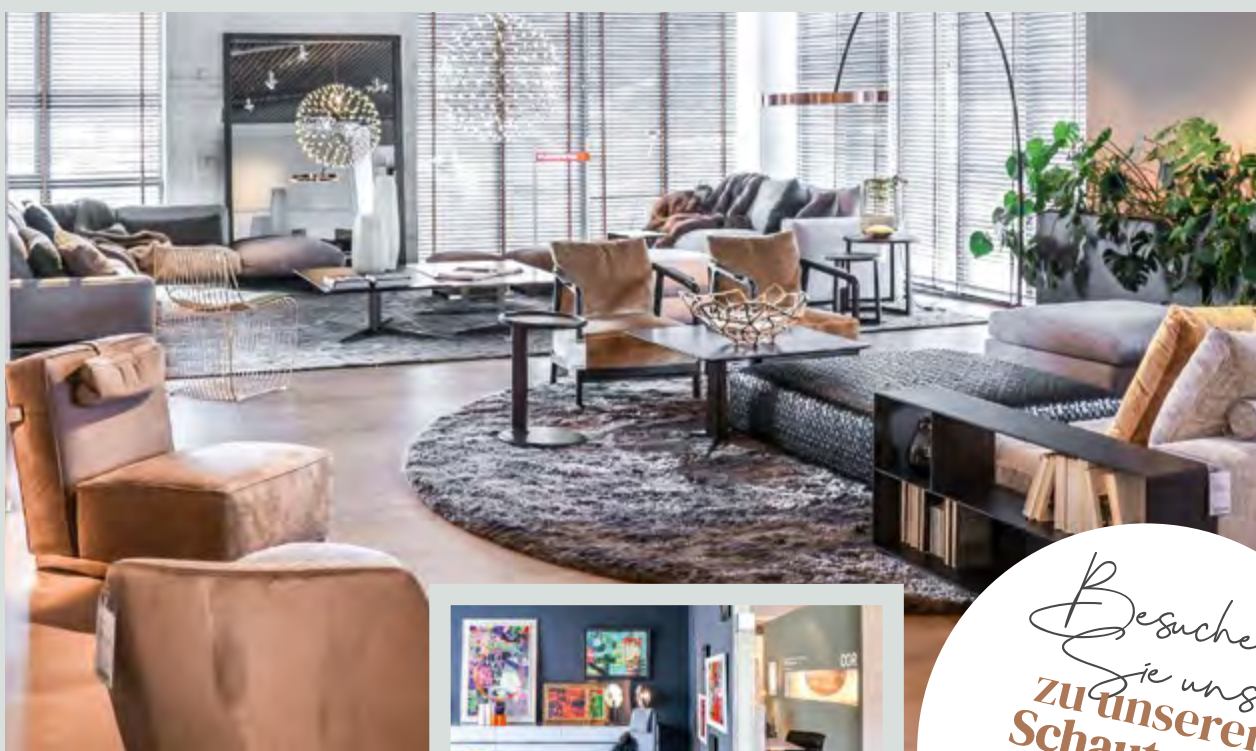
Die Toplage in der Fußgängerzone bedeutet nicht nur automatisch viel mehr Sichtbarkeit: Mit dem neuen, offenen Shopkonzept ist Engel & Völkers im Herzen der Osnabrücker Altstadt jetzt viel näher an den Menschen.



SEEMANN
interieur

Schmuckes Ambiente – bei SEEMANN interieur

Bei uns können Sie Wohnen als Gesamtkunstwerk erleben!



*Besuchen
Sie uns
zu unseren
Schautagen!*
Jeden 1. Sonntag
im Monat
14 – 18 Uhr
(außer an Feiertagen)



SEEMANN interieur Osnabrück

An der Blankenburg 53
49078 Osnabrück
Telefon 0541 – 94423-0
osnabrueck@seemann-interieur.de
seemann-osnabrueck.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 9.30–18.30 Uhr
Samstag 10–18 Uhr
Schahtag 1. Sonntag im Monat
14–18 Uhr (außer an Feiertagen)

Übrigens:

Sie finden uns auch in Bielefeld!



war, sorgt für zusätzliche Aufmerksamkeit. „Die Toplage hier in der Fußgängerzone bedeutet nicht nur automatisch viel mehr Sichtbarkeit und dadurch mehr Bekanntheit. Wir sind hier im Herzen der Altstadt viel näher an den Menschen und können mit unserem neuen, offenen Shopkonzept für die Menschen da sein“, freut sich Yannick Hörner.

Offenes Gestaltungskonzept mit Eventbereich und Showküche

Die frisch sanierte Fassade präsentiert sich nach der Sanierung im charakteristischen Look von Engel & Völkers. „Wiedererkennbarkeit ist einer der zentralen Erfolgsfaktoren des Franchisekonzeptes von Engel & Völkers“, so Yannick Hörner, der die Renovierung und Neugestaltung federführend mitbegleitet und betreut hat. Individuelle Gestaltungselemente sind die drei Meter hohen Decken, das Glasdach über dem Eventbereich sowie das offene Gestaltungskonzept. Mit Seemann Interieur Osnabrück hatte das Team von Engel & Völkers einen Kooperationspartner an der Seite, der ein ganzheitliches Designkonzept für die Einrichtung entworfen, geplant und umgesetzt hat. Dreh- und Angelpunkt sowie Herzstück des neuen Shops ist der lichtdurchflutete Eventbereich mit der großzügigen Showküche. Speziell für die Eggersmann-Küche setzten die Trockenbauer einen Rahmen aus Trockenbauelementen vor die Wand, sodass diese wie in den Raum eingelassen wirkt. Weiß, Schwarz und Spiegelglas für Weinregal und Backofen: Die hochwertige Küche öffnet sich zum mit Glas überdachten Lounge-Bereich und macht den Shop damit zur perfekten Event Location. Für Yannick Hörner ist mit dem neuen Standort in der Krahnstraße

ein Traum in Erfüllung gegangen: „Passion bedeutet für mich, meinen Job mit Ziel und Hingabe zu verfolgen. Ich brenne für meinen Job, für das Thema Immobilien und freue mich sehr, den Standort hier in Osnabrück gemeinsam mit unserem tollen Team weiter erfolgreich ausbauen zu können“, so Yannick Hörner.



Das Team im Einzelnen (v. l. n. r.): Sven Pohl, Eva Maria Elfring, Yannick Hörner, Anna-Sophie Aulf, Carena Knispel und Martin Knuf.

ENGEL & VÖLKERS
LIZENZPARTNER OSNABRÜCK
 Krahnstraße 40 | 49074 Osnabrück
 Tel.: 0541 96325330
www.engelvoelkers.com/osnabrueck

– Anzeige –



Tradition seit mehr als 100 Jahren und Ideenreich für die Zukunft!



100 *Ein Aufbruch!*
JAHRE

Ihr Partner in Sachen:

- Bedachungen
- Fassaden
- Klempnerei
- Photovoltaik
- Gründach
- Reparatur- und Wartungsservice

DAUME
 Dach + Fassade
Ideenreich für die Zukunft!

DAUME Dach + Fassade GmbH & Co. KG • Fleehook 36 • 48683 Ahaus • 02561 44909-0 • info@daume.de



next125
münster



– Advertorial –

Text: Katja Beiersmann

Leidenschaftliche Kreativität für exklusive Wohnkonzepte

Plan B Interior Design kreiert nicht nur exklusive Heimkino-Unikate, sondern auch kreative Lösungen für anspruchsvolle Einrichtungen. Von individuell entwickelten Einzelstücken bis hin zu Wohn- und Raumkonzepten – hier wird Raum geschaffen für das Besondere.



Auf Wunsch des Bauherrn wurde eine zuvor offene, hellhörige Treppe in eine geschlossene Treppe verwandelt, die die Akustik im Erdgeschoss und Obergeschoss trennt. Die außergewöhnliche Verkleidung mit echter Baumrinde ist nicht nur optisch ein Hingucker, sondern auch haptisch ein besonderes Erlebnis.

Mit jahrelanger Erfahrung im gesamten Interior Design und einer tiefen Liebe für außergewöhnliche Materialien ist David Beike, Inhaber von Plan B Interior, deutschlandweit für seine raffinierten Einrichtungslösungen bekannt.

„Unser Anspruch ist es, immer etwas Besonderes zu schaffen, ein Design zu entwerfen, das einzigartig ist und wie ein funkelnder Diamant heraussticht“, schwärmt David Beike, der kreative Kopf hinter dem Planungsbüro. Von der Idee bis zur Umsetzung wird nicht nur ein Raum betrachtet, sondern das gesamte Haus.

Ganzheitliche Raumkonzepte für alle Wohnbereiche

„Mit einer leidenschaftlichen Hingabe für Ästhetik und Perfektion habe ich mir während meiner über 30-jährigen Berufspraxis als Tischler im Möbel- und Innenausbau sowie als staatlich geprüfter Holztechniker in exklusiven Tischlereien für Luxusyachten und Luxushotels ein umfassendes Know-how angeeignet. Ich habe gelernt, ganze Räume bis ins letzte Detail ästhetisch zu gestalten und das Beste aus jedem Projekt herauszuholen. In meiner Selbständigkeit und durch die Übernahme einer Tischlerei

in Emsdetten habe ich ein qualifiziertes Team um mich geschart. Gemeinsam sichern wir mit unserer Expertise und der eingespielten Kombination aus Planung, Innenarchitektur, Tischlerei und Technik die handwerklich perfekte Umsetzung jedes Vorhabens. Von individuell designten Möbelstücken bis hin zum kompletten Innenausbau – jedes Projekt wird zu einem einzigartigen Unikat, das die Persönlichkeit und Vision unserer Kunden widerspiegelt.“

Baumrinde und knallrote Kinosessel

Mit einem Hauch von Baumrinde und der Knallfarbe der Kinosessel zauberte Plan B Interior einen Eingangsbereich in ein Einfamilienhaus, der sich sehen lassen kann. Der Hausbesitzer war von den lauten Geräuschen gestört, die die offene Treppe verursachte, und suchte verzweifelt nach einer Lösung. Der Bauherr fragte seinen Architekten um Rat, doch er erhielt nur die nüchterne Antwort: „Das wird schwierig bis nicht machbar.“ Enttäuscht und ohne weitere Hilfe entschied er sich, David Beike um kreativen Rat zu bitten. Das Ergebnis ist eine geschlossene Treppe, die nicht nur die Akustik im Erdgeschoss und Ober-



Das von David Beike entworfene und hergestellte transluzente Standwaschbecken aus dem Mineralwerkstoff Corian® wird im richtigen Umfeld zum atemberaubenden Designobjekt.



Von individuell entwickelten Einzelstücken bis hin zu Wohn- und Raumkonzepten – Plan B Interior Design kreiert nicht nur exklusive Heimkino-Unikate, sondern auch kreative Lösungen für anspruchsvolle Einrichtungen.

geschoss trennte, sondern auch mit echter Baumrinde verkleidet wurde. Gemeinsam mit den leuchtend roten Kinossesseln wurde der Eingangsbereich zu einem fesselnden Raum voller Charme und Individualität. Mit flächenbündigen Türen, einer integrierten Beleuchtung und unsichtbaren Lautsprechern erweckte Plan B Interior den Eingangsbereich zum Leben und verlieh ihm einen Hauch von Magie.

Räume aufs nächste Level bringen – Ästhetik und Perfektion bis ins kleinste Detail

Fast schon wie ein Kunstwerk ist das von David Beike entworfene und hergestellte Standwaschbecken aus Mineralwerkstoff. Mit dem richtigen Umfeld, wie dem stilvollen WC für Kund*innen im eigenen Showroom, wird der transluzente Solitär aus Corian® zum atemberaubenden Designobjekt. Der vielseitige Mineralwerkstoff Corian® verleiht Küchen und anderen Räumen durch seine außergewöhnlichen Optiken und Linienführungen eine ganz neue Dimension. David Beike liebt es, seine kreativen Gedanken in Form zu bringen – für ihn ist Kreativität ein Schöpfungs-

prozess. Mit Leidenschaft und Einfallsreichtum ergänzt er die Kundenwünsche und überrascht sogar Personen, die noch keine klaren Vorstellungen haben. Mit beeindruckender Trefferquote werden seine Entwürfe von begeisterten Kund*innen immer wieder weiterempfohlen. Für David Beike und sein Team sind Ästhetik und Perfektion bis ins kleinste Detail eine wahre Herzensangelegenheit. ■



David Beike
Plan B Interior Design

Grevener Damm 36, 48282 Emsdetten
www.planbheimkino.de

Beruf als Leidenschaft: Thomas Brandt (rechts im Bild) liebt es, gemeinsam mit seinem Team aus Holz und anderen Materialien Möbel, Möbelsysteme und individuelle Raumlösungen im Wunschformat entstehen zu lassen.



Text: Katja Beiersmann | Foto: Matthias Rethmann

Unsterbliche Holzmeisterwerke



Sein Beruf ist seine Leidenschaft: Tischlermeister Thomas Brandt und Gründer der Brandt Holzmanufaktur liebt es, aus Holz und anderen Materialien Möbel, Möbelsysteme und individuelle Raumlösungen im Wunschformat entstehen zu lassen. Dabei ist die Mischung der Projekte – von der Möbelfertigung in Klein- und Großserie bis zur kreativhandwerklichen individuellen Maßanfertigung – das, was es für ihn und sein Team immer wieder spannend macht.

Die Leidenschaft für den Werkstoff Holz und seine Liebe zu Holz brachten Thomas Brandt Ende November 2021 zu einem ganz besonderen Herzensprojekt. Im Botanischen Garten der Uni Münster musste eine 1855 gepflanzte, 30 Meter hohe, jedoch an Brandkrustenpilz erkrankte Blutbuche gefällt werden. Der mit stolzen sechs Meter Umfang tonnenschwere Baum fand in der Holzmanufaktur von Thomas Brandt ein neues Zuhause. „Als ich die Möglichkeit erhielt, das Holz dieses Baumes zu bekommen, habe ich spontan Ja gesagt. Dieser Urbaum Münsters ist mit seinen fast 170 Jahren ein einmaliger, historischer Zeitzeuge. Mit unserer Aktion ‚Blutbuche wird zu unsterblichen Meisterwerken‘ wollen wir den Münsteranern ein Stück Geschichte wieder zurückgeben“, erklärt Thomas Brandt und ergänzt: „Die Aktion stieß auf großes Interesse, und es gab viele, auch ganz konkrete Anfragen. So wie der Baum viel Zeit gebraucht hat, um seine stattliche Größe zu erreichen, so braucht dieses Projekt auch viel Zeit. Denn das Holz muss, bevor es bearbeitet werden kann, erst einmal auf die richtige Holzfeuchte gebracht werden. Alles, was wir aktuell tun können, ist, zu beobachten, wie sich das Holz entwickelt und wie es in der Trocknung arbeitet. Bis die ersten unsterblichen Holzmeisterwerke entstehen können, ist also noch etwas Geduld notwendig.“

Innenarchitektur aus Holz

Thomas Brandt sieht sich mit seiner 2012 gegründeten Holzmanufaktur an der Schnittstelle von Handwerk, Design und Innenarchitektur. Das Leistungsspektrum des Münsteraner Tischlermeisterbetriebes umfasst Maßanfertigungen von Holzmöbeln und Möbelsystemen für den hochwertigen Innenausbau von Privat- und Geschäftsräumen. Neben seinem Kerngeschäft der Möbelfertigung in kleinen und größeren Serien kreieren Thomas Brandt und sein Team einladende Esstische und HiFi-Möbel für Wohnzimmer und Wohnküche, individuelle Badezimmer-einrichtungen, behagliche Betten im Wunschformat, perfekt



Mit seiner 2012 gegründeten Holzmanufaktur sieht sich Thomas Brandt an der Schnittstelle von Handwerk, Design und Innenarchitektur. Das Leistungsspektrum des Münsteraner Tischlermeisterbetriebes umfasst Maßanfertigungen von Holzmöbeln und Möbelsystemen für den hochwertigen Innenausbau von Privat- und Geschäftsräumen.

eingepasste Einbauschränke, hochwertige Küchen aus Holz sowie andere intelligente Raumlösungen nach Maß. „Der Kunde kann sowohl mit einem bereits vorhandenen innenarchitektonischen Konzept zu uns kommen als auch nur mit ungefähren Vorstellungen oder Wünschen. Da sind wir ganz offen und flexibel. Auch wer einen Schreibtisch oder eine Pantry-Küche passend zum Design und zur Farbigkeit eines Unternehmens oder einer Praxis wünscht, ist bei uns an der richtigen Adresse. Neben Holz arbeiten wir auch mit Metall, Acryl, Stoff und natürlich mit unterschiedlichsten Lack- und Ölbeschichtungen. Diese Bandbreite macht unsere Arbeit so reizvoll“, so Thomas Brandt.

Modernstes Traditionshandwerk

Althergebrachte, traditionelle Handwerkskunst und modernste Fertigungstechnik gehören für den Tischlermeister untrennbar zusammen. Dazu zählt die maschinelle Bearbeitung von Hölzern mit CNC-Fräse, Kantenanleimmaschine und Formatkreissäge ebenso wie die computergestützte Möbel- und Raumplanung. Gleichzeitig wird in der Holzmanufaktur nach traditioneller Handwerkskunst mit Stecheisen, Zirkel und Hobel, Säge und Schleifklotz gearbeitet. „Das Tischlerhandwerk ist eine althergebrachte Handwerkskunst, in welcher der Mensch, die Arbeit mit den Händen und die Werkstoffe im Vordergrund stehen. Unsere Intention ist es, dies auch beim Einsatz modernster Fertigungstechnik nicht aus dem Blick zu verlieren. In der Arbeitsvorbereitung und wenn es um Zeichnungen geht, werden wir immer digitaler und dadurch effizienter. Und mit unserem Internetshop, der gerade programmiert wird, sind ausgewählte Stücke künftig online erhältlich. Für uns muss das Verhältnis zwischen Handwerk

und Technik stimmen. Denn nur in der Kombination kann das entstehen, was wir als Holzmeisterwerke bezeichnen“, so Brandt.

Handwerk hat Zukunft

Ein Herzensanliegen ist Tischlermeister Thomas Brandt die Ausbildung: „Als junges Unternehmen sind wir für den Nachwuchs interessant. Wir bieten nicht nur Lehrstellen an, unsere Intention ist es, den Auszubildenden mit einer guten Ausbildung wirklich gerecht zu werden. Damit sind, so unsere Erfahrung, die besten Voraussetzungen gegeben, dass der junge Tischlernachwuchs dann gerne bei uns bleibt. Und das freut uns natürlich sehr, vor allem vor dem Hintergrund, dass es derzeit noch eine echte Challenge ist, Fachkräfte zu finden“, so Brandt, der jedoch davon überzeugt ist, dass das Handwerk Zukunft hat. „Finden Tischler*innen ihre Berufung, bieten sich ihnen ausgezeichnete Perspektiven.“ ■



Thomas Brandt

Brandt Holzmanufaktur
www.brandt-manufaktur.de

✿ Zum Glück ist es kein Beton.

✿ Sieht original aus wie Sichtbeton – kann aber mehr. Mit spezieller Technik von Hand aus Kalk-Carrara-Spachtel gearbeitet, ist diese edle Fläche millimeterdünn, atmungsaktiv, pflegeleicht und sogar für die fugenlose Badgestaltung geeignet. Sie lieben anspruchsvolle Innenarchitektur? Dann lassen Sie sich begeistern von unserer Handwerkskunst: Mit hochwertigen Materialien, außergewöhnlichen Techniken und perfektem All-in-Service inszenieren wir Wände, Böden und Decken als Ihren ganz persönlichen Wohnraum. **malerfaktor.de**



malerfaktor
Edle Flächen für Ihr Zuhause



Die Presse nennt ihn den „Picasso des Präsentierens“. Seine Vorträge sind Magie und Kunst. Andreas Gaertner ist Experte für die Visualisierung wichtiger Botschaften, ein exzellenter Coach und Speaker.

Text: Anke Zandman | Fotos: Magnus Schummer

Stift Rhetorik® – Punkt, Punkt, Komma, Strich

Ein Auditorium. Fragende Gesichter, sich senkende Blicke. Verschränkte Arme. Wiederkehrende Blicke auf die Uhrzeit und die letzten mobilen Nachrichten. Müdigkeit. „Präsentationsanästhesie!“ – So bezeichnet Andreas Gaertner diesen Zustand. Das Auditorium seiner Präsentationen hingegen taucht ein in die faszinierende Welt der visuellen Kommunikation, es erlebt kreative Initialzündungen, indem es fokussiert zuhört und auch sieht, denn seine Kernaussagen zeichnet er live.

Der Experte für Business-Visualisierung arbeitet als Coach und Trainer und vermittelt sein Wissen in Seminaren. In Münster traf die stylus-Redaktion den Diplom-Illustrator und preisgekrönten Speaker Andreas Gaertner in den Räumen seiner Agentur „die Zeichner“, um mit ihm über seine Leidenschaft für Stift Rhetorik® zu sprechen. Während unseres Gesprächs erklärt und zeichnet er mit Leichtigkeit, erläutert mit Humor und gewinnender Herzlichkeit die Prinzipien seines Visual Storytelling, und es wird deutlich, dass bei allem Tun der Mensch im Fokus steht.

Herr Gaertner, Sie betonen in Ihren Vorträgen stets, dass für eine gewinnende Präsentation Stift und Stimme die ideale Kombination seien.

Was bringt Menschen dazu, wirklich zuzuhören?

Andreas Gaertner: Sie hören zu, wenn die Sinne effizient angesprochen werden und sie zuschauen können. Beim Sehen denkt es sich besser. In meinen Seminaren vermittele ich die Botschaft: „Führe die Augen, und du führst den Verstand.“ Wenn ein Unternehmen sich traut, sein Produkt oder seine Dienstleistung

anders als der Durchschnitt zu präsentieren, dann bekommt der Durchschnitt nur 08/15-Ergebnisse, dieses Unternehmen hingegen die absolute Aufmerksamkeit.

Deshalb greifen immer mehr Unternehmen in ihren Verkaufsgesprächen zu einem Stift und können so überzeugen. Anders ausgedrückt: Punkt, Punkt, Komma, Strich, und deinen Pitch vergisst man nicht. 90 Prozent der Präsentationen dürfen von Ballast befreit werden.

Wenn Ballast abgeworfen werden darf, meinen Sie das von Ihnen so bezeichnete Data Telling? Und wie können trotz des Verzichtes auf Fakten die Menschen für ein Produkt gewonnen werden?

AG: Data Telling ist der Tod für die Zuhörenden. In meinen Seminaren und Vorträgen überzeuge ich meine Teilnehmenden davon, dass sie in der Lage sind, das Komplexer einfache und das Einfache spannend zu präsentieren. Die Neurowissenschaften beweisen – um es nur kurz mit einer Zahl zu belegen –, dass unser Hirn ein Bild 60 000-fach schneller verarbeiten kann als einen Text. Unsere Hirnverarbeitung ist auf visuelle Impulse ausgelegt! Deshalb ist ein wichtiges Tool meiner Seminare der Dreiklang aus „Vereinfachen – Verblüffen – Verkaufen“. Meine Teilnehmenden verdichten also ihre Botschaften zunächst auf eine vereinfachte Essenz. Dann trainieren wir, wie sie ihre Zuhörerschaft mittels kleiner und einfacher Bilder oder aber durch Markieren und Einkreisen von Worten „verblüffen“ und so das Auge und den Verstand führen. Beim dritten Schritt, dem Verkaufen, geht es darum, den Nutzen des Angebotenen für die Kundschaft greifbar zu machen.

Vom Data Telling zum Visual Storytelling: Können Sie für unsere Leserschaft Ihr Markenzeichen, die Stift Rhetorik®, in knappen Worten umschreiben?

AG: Rhetorik beschreibt ein Kommunikationsverhalten, das mittels sinnvoller Stilmittel auf Erfolg, Effizienz und Überzeugung ausgerichtet ist. Der Stift, ob ein digitaler oder analoger Stift, unterstützt dabei den Überzeugungsprozess.

Die stylus-Leserschaft beschäftigt sicherlich primär die Frage, ob denn alle das Livezeichnen erlernen können.

AG: Ja. Das bestätigen meine 20 Jahre Erfahrung als Trainer. Es handelt sich nicht um Kunst, sondern um Handwerk, bestehend aus Großbuchstaben und ein paar geometrischen Figuren. Auch das „Haus vom Nikolaus“ reicht, um einen komplexen, abstrakten Inhalt visuell als Botschaftenverstärker zu nutzen. Das können alle lernen.



Hier kann man sehen, wie Andreas Gaertner mit dem „Haus vom Nikolaus“ persönliches Wachstum erklärt.

Wer ist die typische Klientel des Präsentationscoaches Andreas Gaertner?

AG: Die Klientel ist breit gestreut. In der Wirtschaft gibt es viele Botschaften, die kundenorientiert versendet werden müssen. Primär werden meine Seminare und Vorträge von Beratern, Führungskräften, Selbstständigen, Architekt*innen, Designschaffenden besucht. Aber auch für Dr. Eckart von Hirschhausen habe ich live im TV gearbeitet.



Die Kernbotschaft seiner zeichnerischen Rhetorik lautet: „Keep it simple.“

Wie sieht der klassische Ablauf eines Coaching-Prozesses oder Seminars bei Ihnen aus?

AG: Es gibt zwei Varianten von Trainings. Meine Gruppentrainings mit maximal zehn Teilnehmenden dauern zwei Tage. Hier dient die Gruppe, die permanent Feedback gibt, als Turbo für die Verbesserung der Präsentation aller Teilnehmenden. Der V-Dreiklang (Vereinfachen, Verblüffen, Verkaufen) ist hier und im 1:1-Coaching die Dramaturgie zum Erfolg. Bei der zweiten Variante, dem Stift Rhetorik®-1:1-Coaching, gehen wir für einen Tag sozusagen in Klausur und analysieren, extrahieren und trainieren. In beiden Fällen haben praktische Einsatzfelder und die eigene Authentizität höchste Priorität, damit meine Coachees in Gesprächen und Präsentationen effektiv kommunizieren und beeindruckende Ergebnisse, quasi eine WOW-Präsentation, erzielen können.

So werden sie zum „Leuchtturm“ ihres Unternehmens.

Und wo liegt neben Stift und Stimme die Bedeutung der Körpersprache?

AG: Aah, sehr wichtig. Die drei Ts, also die Touch-Turn-Talk-Regel, sind Bestandteil des Trainings. Wir analysieren die jeweilige Situation meiner Klientel so, dass sie als zukünftiger „Leuchtturm“ – z. B. mithilfe digitaler Neuheiten – visuell präsentieren kann, ohne jemals dem Auditorium den Rücken zuzuwenden.

Warum gründeten Sie Ihr Unternehmen „die Zeichner“ in Münster?

AG: Ich habe mich zweifach verliebt. Zunächst in Hamburg in meine jetzige Frau. Und beim Besuch ihrer Heimatstadt in diese wundervolle Stadt, sodass ich 2014 meine Agentur „die Zeichner“ hier etablierte.

Diese stylus-Ausgabe hat den Titel „Passion“. Was bedeutet dieser Begriff für Sie selbst und im Hinblick auf Ihr Metier?

AG: Passion ... Ich selbst mag kein 08/15. Dazu ist das Leben nicht da. Beruflich brenne ich dafür, Menschen zu befähigen und in Bewegung zu bringen. Ich bin leidenschaftlich gerne Trainer und der Multiplikator meiner eigenen Fähigkeiten. ■

Andreas Gaertner

www.andreas-gaertner.de



Text: Frank D. Geschke | Foto: Muenster_Marketing/air-klick.de

Lokale Vorteile in Münster erleben!

meinstadtbonus.de – das ist der Name und die digitale Adresse für ein neues, lokales Vorteilsprogramm, das in Form einer App in Münster startet. Es führt Kunden mit Anbietern der lokalen Wirtschaft, insbesondere Handel, Gastronomie, Freizeit und Kultur zusammen. Ziel ist die erhöhte Kundenbindung und Frequenzsteigerung für ein noch lebenswerteres Münster.

Gemäß dem Slogan „Erlebe. Entdecke. Genieße“ bietet die App aktuelle, attraktive Gutscheine, Einladungen und Events. Partner sind lokaler Einzelhandel, Gastronomie, Freizeit und Kultur, Dienstleistungsunternehmen und Handwerk. Die Nutzenden der persönlich ansprechenden App meinstadtbonus.de können kostenlos aktuelle Gutscheine, Einladungen und Events in Münster entdecken. Alle Angebote lassen sich über einen einfachen Suchfilter finden. So lässt sich z. B. eine individuelle Shopping-Tour vorbereiten oder auch spontan nach neuen Geschäften oder interessanten Einkaufsvorteilen schauen. Weitere Erlebnisse bietet die App mit Einladungen und Events der Partner. Je nach Nutzung des Programms erhalten Teilnehmende Bonuspunkte, weitere Einkaufsvorteile und Überraschungen.

Leidenschaftlich lokaler Kommunikationskanal

Nicht nur für die am Programm teilnehmenden Wirtschafts- und Kulturpartner, sondern auch für lokale Initiativen, wie z. B. Gewerbevereine, stellt meinstadtbonus.de einen neuen Kommu-

nikationskanal dar. Dieser zielt für alle Teilnehmenden auf eine verbesserte Kundenbindung und Neukundengewinnung ab. So ermöglicht z. B. ein Feedbacksystem den Teilnahmepartnern vielfältige Verbesserungen der Kundenwertschätzung und Kundenbindung. Auch können Anbieter sich selbst gezielt präsentieren, neue Vorteile flexibel anbieten und Einladungen aussprechen. Dies ist sogar auch in Form von Gemeinschaftsaktionen möglich. Zusätzlich ermöglicht meinstadtbonus.de Partnern sowie Privatpersonen als App-Nutzende, lokale wohltätige Initiativen zu unterstützen. meinstadtbonus.de möchte sich damit als ein wertvolles und nachhaltiges Programm anbieten, das zur Steigerung der Lebensqualität vor Ort und wirtschaftlichen Stärkung einer lebenswerten Stadt beiträgt, in der sich alle wohlfühlen. ■

Kirsten und Dr. André Salfeld
Unternehmensgruppe Salfeld

www.meinstadtbonus.de

WEIHNACHTEN & SILVESTER

DIE FESTTAGE *genießen!*

Sie möchten die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel ganz entspannt mit Ihrer Familie, Ihren Freunden verbringen?

Das ATLANTIC Hotel Münster bietet Ihnen dazu unterschiedliche Möglichkeiten, zum Beispiel im Restaurant Grillroom exklusive Menüs am 1. Weihnachtstag und an Silvester, Lunch an beiden Weihnachtsfeiertagen sowie jeweils ein Langschläfer-Frühstück an den Tagen zwischen Weihnachten und Silvester.

Desweiteren erhalten Sie durchgehend an allen Festtagen in unserer Deli Lounge eigens kreierte Kuchen und Torten mit Kaffeespezialitäten – und in der ATLANTIC Skybar genießen Sie weihnachtliche Longdrinks in gemütlicher Atmosphäre!

Lassen Sie sich von uns an den Festtagen verwöhnen!



Unser komplettes Festtagsprogramm erhalten Sie unter:
atlantic-hotels.de/muenster

ATLANTIC Hotel Münster
Engelstraße 39 · 48143 Münster
Tel. 0251 20800-0
festtage.ahm@atlantic-hotels.de



ATLANTIC
HOTEL Münster



Text: Anke Zandman | Fotos: Peter Wattendorff

Leidenschaft für Skulpturen mit Charme



Erst vor drei Jahren erschuf der Konstruktionsmechaniker und Sozialarbeiter sich als Künstler und gründete das Lable „Viehwerk“.

Moritz Echterhoff ist ein Upcycling Artist, der es versteht, aus vergessenen und vor sich hin rostenden Werkzeugteilen Kunst mit Augenzwinkern zu schaffen. Wie aus Teilen einer Schreibmaschine und einer Säge „Mario Möwe“ entstehen kann, erfuhr stylus im Gespräch mit dem Schöpfer der tierischen Helden.

Gestalter und Gestaltlehre

Moritz Echterhoff mag Metall, er mag Menschen, und er mag Tiere. Sein beruflicher Lebensweg ist sehr individuell und wirkt gleichwohl organisch. Geprägt in einer kunstbeflissenen Familie und selbst schon immer zeichnend, wird der junge Mann Konstruktionsmechaniker und Metallbaumeister. Heute arbeitet er als Sozialarbeiter und ist hier in doppeltem Wortsinne als „Gestalter“ tätig. Denn er nutzt seine ersten Berufsausbildungen für diese Tätigkeit mit Menschen.

Umgestalter zu Tiergestalten

Doch da erbt Moritz Echterhoff von seinem Großvater unerwartet ein komplettes Werkstattinventar. Angesichts der alten Schätze vergangener Handwerkszeiten, die teilweise noch aus den 1930er-Jahren stammen, ist er zunächst überfordert. Was tun mit all dieser Fülle? Ist das Material nicht in ideeller Hinsicht viel zu wertvoll, um es als „Schrott“ zu entsorgen? Es braucht einige Zeit und sogar mehrere Umzüge mit der Erbmasse im Gepäck, bis der mittlerweile junge Familienvater mit seinem Faible für Tiere sein umfassendes handwerkliches Wissen für die Kunst aktiviert. Fortan widmet er sich privat in seiner Kellerwerkstatt in Lengerich mit Feuereifer dem Ziel, „irgendetwas“ aus der Erbmasse zu gestalten. „Viehwerk“ war geboren. Und damit ein weiterer Beruf als Künstler, welcher sich wiederum harmonisch mit seinen anderen Berufen verbindet.

Gestaltungsphilosophie: das vermeintlich Wertlose

Alte Dinge und die Wertigkeit ihrer Produktionsweise üben schon immer ihren Reiz auf den heutigen Künstler aus. Grundsätzlich wertschätzt Moritz Echterhoff die Möglichkeit, Gebrauchsdinge reparieren zu können, und kritisiert mit seiner Botschaft für Nachhaltigkeit die heutige Wegwerfmentalität. Vor allem die vielfältigen Alltags- und Gebrauchsgegenstände aus vergangenen Zeiten faszinieren den Gestalter, weil sie ihm eine Geschichte erzählen und mittels ihrer Gebrauchsspuren etwas über ihre jahrelange Verwendung verraten. Wenn er z. B. einen alten Hobel mit Initialen des Handwerkers in seinen Händen hält, spürt er Achtung für diese Materie, die vor Jahrzehnten dafür sorgte, etwas zu produzieren und einen Lebensunterhalt zu sichern. Altes Werkzeug und vergessene Gebrauchsgegenstände erfahren in Moritz Echterhoffs Händen nach Jahren der Wertlosigkeit neue Aufmerksamkeit. Und nicht nur ältere Menschen erkennen mit dem notwendigen Perspektivwechsel so manch altes Werkzeug und Utensil wieder, dessen Nutzwert für jüngere Mitmenschen in Vergessenheit geraten ist. Den künstlerischen Reiz der humorresk interpretierten Tierplastiken machen dann die jedem Werk

„Ich habe die Chance, dieses eine Stück Zeitgeschichte mit meiner Kunst in den Fokus zu rücken.“

Moritz Echterhoff

Versiert rückt Moritz Echterhoff dem alten Feuerlöscher mit Feuer auf die Pelle. „Dario Dackel“ ist bereits erkennbar.



innewohnenden kuriosen Kombinationen aus verschiedenen ehemaligen Nutzteilen aus, die sich ausgesprochen organisch zusammenfügen. So wird jedes „Viehwerk“ in Materialität, Formgestalt und Farbgestaltung zu einem Unikat mit einzigartiger Wirkung.

Gestaltungskonzepte versus Gestaltungsprozess

Die Form eines Fundstücks bildet die Grundlage der Ideenfindung. Der dann folgende schöpferische Akt des Upcycling Artist ist durch zwei verschiedene Gestaltungsweisen gekennzeichnet. Seine primäre Arbeitsweise ist das intuitive Gestalten und ähnelt einer Achtsamkeitsübung. Beim Erzählen spürt man, wie sehr Moritz Echterhoff immer wieder vom Prozess begeistert ist und sich darauf einlässt, vom Endergebnis überrascht zu werden. Denn nicht selten hatte er einen ganz anderen Gestaltungsplan. Nicht nur die Verbindung der einzelnen Gebrauchsgegenstände und ihrer Teile ist situations- und materialabhängig und

erfolgt mal mittels Steck-, Kleb-, Schraub- oder Schweißverbindungen. Auch die jeweiligen Oberflächenbeschaffenheiten lenken den Künstler in seinem Gestaltungsprozess. „Dabei bilden Rost, vergilbte Farbe, Risse, Löcher und Macken die Grundlage für authentische Skulpturen“, erläutert der Künstler.

In seiner Welt der Konstruktionstechnik müssen Objekte immer gerade und millimetergenau sein. Hingegen befreit den Tiergestalter in seiner neuen Welt, „dass in der Kunst nicht alles symmetrisch sein muss. Die Natur ist schließlich auch nicht gerade“. Und so entsteht aus Teilen einer Schreibmaschine und eines Hobels „Phillis Pfau“ oder aus einer ansehnlich mit alter Farbe beklecksten Malerrolle „Fabienne Flamingo“.

„Ich sehe Schrott und sofort einen Schnabel.“

Moritz Echterhoff

LEBENSQUALITÄT FÜR JUNG UND ALT



TILBECKER STRASSE IN MÜNSTER-ROXEL

BEISPIELWOHNUNG:

- Seniorengerechte Erdgeschosswohnung
- Fertigstellung voraussichtlich Ende 2023
- ca. 86 m² Wohnfläche
- 3 Zimmer, Hauswirtschaftsraum, Keller, Tiefgaragenstellplatz
- Aufzug
- Fußbodenheizung
- Wärmepumpe (KfW 40 EEK-Bauweise)

Kaufpreis: € 489.076,00

zzgl. Käufercourtage 3,57 % inkl. 19 % MwSt.
Bedarfsausweis · Energiebedarf 13,7 kWh · Luft/Wasser
Wärmepumpe · Bj. 2022 · Energieeffizienzklasse A+

MARSHALLSTRASSE IN TELGTE

BEISPIELWOHNUNG:

- 2-Zimmer-Wohnung im 1. OG
- Fertigstellung voraussichtlich März 2024
- ca. 60 m² Wohnfläche
- 2 Zimmer, Abstellraum, Tiefgaragenstellplatz
- Fußbodenheizung
- Wärmepumpe (KfW 40 EEK-Bauweise)

Kaufpreis: € 289.710,00

zzgl. Käufercourtage 3,57 % inkl. 19 % MwSt.
Bedarfsausweis · Energiebedarf 13,5 kWh · Luft/Wasser Wärme-
pumpe · Bj. 2021 · Energieeffizienzklasse A+



VMI VERMITTLUNG
MÜNSTER
IMMOBILIEN

Weseler Straße 253 · 48151 Münster
Telefon: 0251 91 98 79-0
www.vmi-muenster.de

Gerne bieten wir Ihnen auch andere
Wohnungsgrößen an – bitte rufen Sie uns an!



Aus einer Handpresse und weiteren Wegwerfmaterialien lässt der aufstrebende Upcycling Artist dieses charakterstarke Unikat entstehen.

Eine dazu diametrale Arbeitsweise ist bei komplexen Tiergestalten wie lebendgroßen Pferden, Wildschweinen oder Löwen notwendig. Hier plant und konstruiert Moritz Echterhoff mittels 2D-Zeichnungen dreidimensionale Körper. Diese bestehen dann wie der imposante „Ludwig Löwe“, der seit diesem Jahr das Foyer der LWL-Klinik in Lengerich ziert, nicht nur aus drei Motorradtanks und über sechs Metern Rohr, sondern u. a. auch aus einer alten Gasflasche, 20 Esslöffeln, 80 Topfreinigern und ... einem Handmäher. Seine feinen Tiere, die auch als Auftragskunst produziert werden, sind jedoch nicht nur für Innenräume geeignet, sondern eignen sich hervorragend als Designobjekte für die exklusive Gartengestaltung.

Lautgestaltung

Und wie kommt der Künstler zu den sympathischen Namen seiner sympathischen Tiere? Sie entstehen ganz zum Schluss des schöpferischen Aktes. Alliterationen sind hierbei das Markenzeichen des Labels Viehwerk. Den sehr individuellen Herstellungsprozess nehmen die Kunstbetrachtenden wohl wahr, denn die Skulpturen sind Tierfiguren mit einem außergewöhnlichen, weil intensiv-charmanten Ausdruck. Versiert und mit ästhetischem Feingefühl nutzt der Künstler das enorme Expressionspotenzial der Materialien, um diese charakterstarken und stets humorvollen Tierwesen zu schaffen. ■



Moritz Echterhoff
www.viehwerk.de



QUALITÄT SERVICE VERTRAUEN!

Janning & Kalthoff OHG

E-Mail janning-kalthoff@provinzial.de

Telefon 0251/303910

► **Business Point**

Lublinring 12
48147 Münster

► **Kundencenter**

Ostmarkstr. 46
48145 Münster



HERAUSGEBERSCHAFT / LIZENZVERGABE

:: BERLIN
:: LEIPZIG
:: FRANKFURT AM MAIN
:: STUTTGART

.....
Das Metropolmagazin.
Architektur. Interieur. Design. Fotografie. Lebensstil.
.....

STYLUS

Zukunftsweisende Architektur. Stadtentwicklung. Innovative Wohnkonzepte.
Anspruchsvolles Design. Kunst und Kultur. Lebensstil.

In einer Welt wachsender Beliebtheit und Konformität hat stylus den Blick für das Besondere, für Originalität, für Trends und spürt das Individuelle auf. Durch die gut recherchierte, hochwertige redaktionelle Berichterstattung ist jede stylus Ausgabe eine spannende, informative wie unterhaltsame Lektüre. Großzügige Bildstrecken machen Architektur erlebbar und beleuchten alle Facetten des modernen Lebens. stylus zeigt die Menschen hinter den Projekten und schaut gerne auch einmal hinter die Kulissen.

Mit dieser einzigartigen Mischung, verpackt in anspruchsvollem Design, setzen die stylus-Magazine neue Impulse für die Werte einer bewussten Gesellschaft und macht Lust auf Entdeckungen in der eigenen Region.

ZIELGRUPPEN

Menschen, die Werte schätzen und das Besondere suchen. Architektur- und Design-Interessierte. Gestaltungsprofis wie Architekten, Inneneinrichter, Designer, Fotografen und Künstler. Entscheider und Meinungsbildner aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Publizistik, Architektur, Design, Kunst und Kultur.

VERTRIEB

Distribution in Galerien und Museen, gehobener Hotellerie, Gastronomie, ausgewähltem Einzelhandel, Arztpraxen, Anwaltskanzleien, Golf- und Tennisclubs, Airline- und VIP-Lounges. Aktions-Distribution auf Messen und Events.

MARKETING

Ob aufmerksamkeitsstarke Werbeanzeige, redaktioneller Bericht oder ein auf Ihre Kommunikationsziele individuell abgestimmtes Konzept – wir liefern Ihnen für Ihre Werbung bzw. Öffentlichkeitsarbeit eine attraktive, qualitätsorientierte und stilbewusste Zielgruppe, hohe redaktionelle Kompetenz und die Zusammenarbeit mit herausragenden Fotografen.

Da wir großen Wert auf eine langfristige und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit all unseren Partnern legen, kann stylus inzwischen auf ein gewachsenes Netzwerk von Architekten zurückgreifen und hat zu vielen exklusiven Projekten Zugang.

.....
IHR PROFIL
HERAUSGEBERSCHAFT STYLUS

Sie sind mit der Branche vertraut, haben Erfahrung im Verlagswesen, kommen aus der Kommunikationsbranche, sind Journalist oder erfahrener Vertriebsprofi, haben eine hohe Affinität zu den Themen Architektur, Design, Kunst und Kultur, Lebensstil, sind idealerweise gut vernetzt, hochmotiviert und haben Interesse an der Herausgeberschaft von stylus in BERLIN, LEIPZIG, FRANKFURT AM MAIN oder STUTTGART?

Dann sollten wir uns kennenlernen.

Wir bieten Ihnen eine langfristige Perspektive als Herausgeber*in & Lizenznehmer*in einer der genannten Metropolen, ein ausgezeichnetes Netzwerk der stylus Standorte Düsseldorf / Köln / Bonn, Dortmund, Münster / Osnabrück, Hamburg & München und die Mitwirkung an einem hochinteressanten und einzigartigen Magazinkonzept in Deutschland.

ANSPRECHPARTNER

Sonja Lux
Herausgeberin stylus Düsseldorf / Köln / Bonn
lux@stylusmagazin.com

Thomas Seitz
Herausgeber stylus Dortmund / Hamburg
seitz-stylus@t-online

.....
Weitere Informationen finden Sie unter:
www.stylus-ms-os.de

Blitz aus der Zukunft



Auf dem Genfer Automobilsalon 1947 war der GranTurismo A6 1500 eine sensationelle Neuheit, die einen neuen Fahrzeugtypus begründete. Im Autoforum Münster der Bleker Gruppe ist ab sofort die neueste Generation des GranTurismo erhältlich, mit der die Marke Maserati nicht nur an diese Ursprünge anknüpft, sondern den GranTurismo auch vollelektrisch in die Zukunft führt.

Als Maserati 1947 auf dem Genfer Automobilsalon den GranTurismo A6 1500 vorstellte, war das eine Sensation und Revolution zugleich: Eine neue Fahrzeugklasse trat an, die Hochleistungsantriebe aus dem Rennsport mit der Exklusivität luxuriöser Reisewagen verband. Diese Grundidee macht seither den Kern der Marke Maserati aus. Doch so konsequent wie in der neuen Generation des GranTurismo wurde sie wohl zuvor noch nicht umgesetzt. Der neue GT kommt in drei Motorisierungen. Das Besondere dabei ist nicht nur der V6-Motor Nettuno, der innovative Formel-1-Technologien für höchste Performance nutzt. Der GranTurismo mit dem Modellnamen Folgore („Blitz“) ist das erste vollelektrische Modell von Maserati. Bis 2025 werden alle Maserati-Modelle in einer vollelektrischen Version erhältlich sein, bis 2030 wird das gesamte Modellprogramm rein elektrisch fahren. So bedeutet der GT Folgore für Maserati nicht weniger als den Beginn einer neuen, vollelektrischen Ära.

Innovatives Batterielayout

Das neue Coupé ist mit dem Nettuno 3,0-Liter-V6-Twin-Turbo-Motor ausgestattet, der in zwei Varianten erhältlich ist: als Version Modena mit 360 kW (490 PS) oder in der Hochleistungsversion Trofeo mit 404 kW (550 PS). Alternativ besitzt der GranTurismo Folgore einen vollelektrischen, batteriebasierten Antrieb durch drei 300-kW-Permanentmagnetmotoren. Das Folgore-System mit 800-Volt-Technologie wurde mit modernsten technischen Lösungen aus der Formel E entwickelt. Die Batterie hat eine Nennkapazität von 92,5 Kilowattstunden und eine Entladeleistung von 560 Kilowatt, um dauerhaft rund 559 Kilowatt (760 PS) auf die Räder zu übertragen. Die spezifische Anordnung und das innovative Layout der Batterie beeinträchtigen den sportlichen Charakter des Coupés nicht. Nach einer als T-Bone bezeichneten Form des Batteriepakets sind die Batteriemodule hauptsächlich um den Mitteltunnel angeordnet und optimieren damit die Fahrzeugbalance.



Der moderne Innenraum des GranTurismo ist mit innovativen Systemen ausgestattet, darunter Maserati Intelligent Assistant (MIA), das neueste Infotainmentsystem, das Komfortdisplay, das die wichtigsten Funktionen in einer integrierten Touchscreen-Oberfläche vereint, eine Digitaluhr und das optional erhältliche Heads-up-Display.

Italienischer Luxus

Trotz ihrer unterschiedlichen Motorisierung teilen die drei GT-Modelle bedeutende Gemeinsamkeiten. Der im Maserati Innovation Lab in Modena entwickelte und im Produktionszentrum Mirafiori in Turin produzierte GranTurismo wird vollständig in Italien hergestellt. Er verkörpert italienischen Luxus, wie es für alle Modelle von Maserati typisch ist. In technischer Hinsicht erfolgt die Herstellung des neuen GT im gewichtoptimierenden Multi-Material-Ansatz mit neuartigen Leichtbaumaterialien wie Aluminium und Magnesium sowie Hochleistungsstahl. Dazu führte Maserati neue Herstellungsprozesse ein. Der Master-Controller des Vehicle Domain Control Module (VDCM) – eine vollständige Maserati-Entwicklung – erlaubt es übrigens, das Fahrzeug auf bestimmte Fahrmodi einzustellen: Es besteht aus einer Software, die eine 360°-Steuerung aller wichtigen Fahrzeugsysteme für das beste Fahrerlebnis unter allen Bedingungen bietet.

Balance zwischen Schönheit und Funktionalität

Das Interieur aller drei Modelle unterstreicht den Anspruch handwerklich edler Machart und setzt dabei bei den Sitzbezügen einen feinen Akzent: Betont die Lederausstattung in den Verbrennervarianten eher das Traditionelle, heben im Stromer Folgore nicht weniger edel verarbeitete Sitzbezüge aus Hightech-Kunstfasern analog zur Motorisierung den Zukunftsaspekt hervor. Insgesamt stellt das Design des GranTurismo die ausgewogene Balance zwischen Schönheit und Funktionalität dar. Sofort wiedererkennbare Linien erinnern an das historische Vorbild von 1947. Die Gestaltung umhüllt erstklassige Mechanik und hebt die Klarheit der Formen und raffinierter Designmerkmale hervor. Designer Pininfarina brachte übrigens 1948 weitere Änderungen an der Karosserie des bis 1950 produzierten A6 1500 ein: Unter anderem wurden im Innenraum zwei Rücksitze hinzugefügt. Bei der neuen Generation des GT legten die Designer ebenfalls großen Wert darauf, dass Passagiere das komfortable Raumgebot eines vollwertigen Viersitzers vorfinden. Der moderne Innenraum ist mit innovativen Systemen ausgestattet. Dazu gehören: Maserati Intelligent Assistant (MIA),

das neueste Infotainmentsystem, das Komfortdisplay, das die wichtigsten Funktionen in einer integrierten Touchscreen-Oberfläche vereint, eine Digitaluhr und das optional erhältliche Heads-up-Display. Die Ohren verwöhnt ein Sonus Faber 3D-Soundsystem in zwei Ausführungen mit bis zu 19 Lautsprechern und 3D-Sound. Und auch der vollelektrische Folgore lässt sich unverkennbar an seinem charakteristischen Motorklang als ein Fahrzeug aus dem Hause Maserati erkennen.

Limitierte 75th Anniversary Launch Edition

Zur Markteinführung im Januar 2023 ist der GranTurismo auch in der PrimaSerie 75th Anniversary Launch Edition erhältlich. Diese ist limitiert und besitzt exklusive Ausstattungen, die dem 75-jährigen Jubiläum des Gran-Turismo-Konzepts gewidmet sind. Mehr dazu und zu den Ausstattungsoptionen sowie Finanzierungs- und Leasingmöglichkeiten erfährt der Maserati-Enthusiast im Autoforum Münster der Bleker Gruppe. Ihr ist es übrigens zu verdanken, dass seit 2017 nach damals neunjähriger Vakanz die Marke Maserati wieder in Münster vertreten ist. Spezifische Serviceleistungen, durch die sich Maserati seit jeher auszeichnet, ergänzen sich optimal mit dem ebenso umfangreichen wie außergewöhnlichen Service von Bleker. Darunter der Hol- und Bringdienst und die Beratung in Zubehörfragen bis hin zu Details wie dem passenden Kindersitz für den neuen GranTurismo. ■



Riccardo Kuhn
Markenverantwortlicher Vertriebsleiter Maserati
Autohaus Bleker GmbH im Autoforum Münster

Kölner Straße 1 | 48163 Münster-Amelsbüren
www.bleker-gruppe.de/autoforum-muenster



Fotos: Katja Beiersmann

Ikebana: Passion für Blumen

„Blumen zu ihrer schönsten Gestalt erwecken“ heißt Ikebana wörtlich übersetzt. Mechtild Hartz-Riemann ist Ikebana-Meisterin der Sogetsu School, Tokio und hat „Ikebana im Blut“. In ihren Kursen vermittelt sie den Teilnehmenden nicht nur, wie sich ein Stiel, ein Blatt und eine Blüte zu harmonischen Kunstwerken arrangieren lassen. Die traditionelle Kunst des Blumenstellens ist mehr als nur ein Mittel des persönlichen Ausdrucks, Ikebana ist vor allem ein Weg zu sich selbst.



„Ikebana ist die Kunst, den besonderen Ausdruck der Pflanze ins rechte Licht zu rücken. Es ist die Konzentration auf das Wesentliche.“

Nachdem ihre Leidenschaft für Ikebana durch mehrere Kurse entfacht war, folgte Mechthild Hartz-Riemann ihrem Wunsch, Ikebana von der Pike auf zu lernen. Drei Jahre war sie bei einer Ikebana-Meisterin in München in Ausbildung. Seit 2019 ist Mechthild Hartz-Riemann, die mit ihrer Familie auf dem Land bei Senden inmitten der Natur lebt, selbst Ikebana-Meisterin. Durch ihre Mitgliedschaft beim Ikebana International Chapter Köln, Ikebana Sogetsu München e. V., Ikebana-Bundesverband e. V. und der Sogetsu Teacher Association Tokyo pflegt sie den regelmäßigen Austausch mit anderen nationalen und internationalen Ikebana-Begeisterten und besucht regelmäßig Seminare, Workshops und Kongresse.

Neben Ausstellungen in Senden, Leverkusen, Bremen und Tokio gibt sie ihr Wissen in Kursen und Workshops regelmäßig weiter. „Ikebana ist die Kunst, den besonderen Ausdruck der Pflanze ins rechte Licht zu rücken. Es ist die Konzentration auf das Wesentliche. Das Ikebana-Arrangement ist vergänglich und drückt eine große Verbundenheit mit der Natur aus“, erklärt Mechthild Hartz-Riemann. Charakteristika der japanischen Blumenkunst sind das asymmetrische Stecken, die Reduktion und die Dreidimensionalität. Der freie, leere Raum ist dabei für den kreativen Gestaltungsprozess ebenso wesentlich wie die Linienführung, Form und Farbe der Materialien.

Mit der Sogetsu-Schule erobert Ikebana die ganze Welt

Die Ursprünge der japanischen Blumenkunst reichen mit von Mönchen in Tempeln dargebrachten Blumenopfern bis um das Jahr 800 zurück. Die ersten förmlichen Regeln des Blumensteckens, die das skulpturale Wesen der Blumen betonen, kamen im 15. Jahrhundert auf. Ende des 20. Jahrhunderts findet Ikebana eine weltweite Verbreitung. In Japan sind heute mehr als 2000 Ikebana-Schulen registriert. Eine davon ist die 1927 gegründete Sogetsu-Schule in Tokio, nach der auch Mechthild Hartz-Riemann ausgebildet wurde. „Der Gründer der Sogetsu-Schule hat Ikebana aus dem traditionellen Dasein geholt, modernisiert und sich für die weltweite Verbreitung starkgemacht. Seine Intention war: Ikebana für alle, mit jeglichem Material, an jedem Ort. Neben der Reduktion ist es diese Kreativität des freien Gestaltens, die Ikebana bei uns im Westen so bekannt und beliebt gemacht



Charakteristika der japanischen Blumenkunst sind das asymmetrische Stecken, die Reduktion und die Dreidimensionalität.

hat“, erläutert die Ikebana-Meisterin. Bevor es ans freie Kreieren von Ikebana-Arrangements geht, sind zunächst die Regeln und Grundprinzipien des Blumensteckens zu lernen. Beim Stecken werden, basierend auf den drei Hauptlinien Shin (Himmel), Soe (Mensch) und Hikae (Erde), zunächst der Grundstil und seine acht Variationen erlernt. „Das ist wie in der Musik: Man muss erst die Noten lernen, um komponieren zu können“, so Mechthild Hartz-Riemann und ergänzt: „Dabei ist es absolut faszinierend zu lernen, wie sich ein Ausdruck verändert, wenn ein Zweig ein klein wenig anders geneigt wird.“

Der Blumenweg

Nach Tradition der japanischen Kultur werden die Künste als Weg (japan. „do“) verstanden. Neben Judo, dem Weg des Kampfes, und weiteren japanischen Künsten, beschreibt Kado den Blumenweg. Beim Beschreiten des Blumenwegs geht es nicht nur um das Erlernen einer Kunstfertigkeit im Umgang mit Pflanzen nach den Regeln der jeweiligen Ikebana-Schule, sondern immer auch um eine Reise in das eigene Innere, in die Tiefe des Menschseins. „Anders als in der Floristik geht es bei Ikebana nicht in erster Linie um das Ergebnis, sondern um den Prozess. Seit ich selbst auf dem Blumenweg bin, gehe ich mit offenen Augen und einem Gefühl tiefer Dankbarkeit in die Natur. Ich schaue ganz anders und nehme dadurch auch die Jahreszeiten ganz anders wahr. Ikebana ist wie Meditation. Ich finde dabei Ruhe und Entspannung, fühle mich in meiner Mitte angekommen“, so die Ikebana-Meisterin. ■



Mechthild Hartz-Riemann Ikebana-Meisterin der Sogetsu School, Tokio

m.hartz-riemann@t-online.de
www.Ikebana-Hartz-Riemann.de

Unsere stylus-Rubrik: ein Rückblick

Schon seit Anfang 2015 erscheint die stylus-Rubrik „Zeit-Ort-Form“. Sie ist bei unserer Leserschaft sehr beliebt und wird mit jeder Ausgabe immer wieder mit Spannung erwartet. Anlass, bei dieser Gelegenheit einmal einen Gesamtüberblick der zahlreichen Folgen von „Zeit-Ort-Form“ zu präsentieren. Eignen sich die Beiträge doch sehr gut zu einer solchen Gesamtschau, denn die visuelle Inszenierung mit dem künstlerischen Mittel der Fotografie ist eines der konzeptionellen Merkmale dieser Rubrik. Inhaltlich ist unser Anliegen, eine in der Region Münster im Bereich der Architektur oder in ähnlichen Fachbereichen tätige Persönlichkeit an einem besonderen Ort ihrer Wahl mit einem „Lieblingsgegenstand“ ihrer Wahl, oft einem Designklassiker, ins fotografische Bild zu setzen. Ort und ausgewähltes Objekt bilden den Ausgangspunkt unseres Interviews, das in freier Assoziation

auch unerwartet über den ausgewählten Gegenstand hinausgehen kann. So verbinden sich Ort und Form mit einer Reflexion der Zeit – und Menschen werden nicht nur mit ihrer Passion für Architektur und Design erkennbar, sondern auch mit Themen, die sie gerade umtreiben, sowie mit ihren Werten und Maßstäben, die sie in ihrer fachlichen Arbeit inspirieren.

Wir danken unserem Redakteur Frank D. Geschke, der die wunderbare Idee hatte und regelmäßig die Interviews führt. Ein Dankeschön geht auch an Peter Wattendorff, unseren Fotografen der Wahl, der nicht nur bisher alle Bilder für die Rubrik realisiert hat, sondern sich immer wieder neue kreative Lösungen für eine schöne Dramaturgie einfallen lässt. Danke auch an alle Persönlichkeiten, die bisher mitgewirkt haben.



**1/2015, Andreas Kryz,
S64 PV von Thonet**



**2/2015, Conni Lauscher,
Little Albert von Moroso**



**3/2015, Christian Kolde,
Lounge Chair von Vitra**



**4/2015, Oliver Spiekermann,
Sofa von Roche Bobois**



**1/2016, Dieter Sieger,
Daimond Chair von Ettore Sottsass**



**2/2016, Kilian Kresing,
Sessel von Vitsoe**



**3/2016, Roland Borgmann,
Modell ES 124 von Vitra**



**1/2017 CARS, Remus Grolle-Hüging,
Füller von Lamy 2000**



**2/2017 OUTDOOR LIVING, Ch. Stanizeck,
Wassily/Modell B3 von Marcel Breuer**



**3/2017 STYLE, Henrike Thiemann,
7er Stuhl von Arne Jacobsen**



**1/2018 COLORS, Astrid Michaelis,
Tischleuchte von Wagenfeld**



**2/2018 NATURE, Franz Brüning,
Panton Chair von Vitra**



3/2018 LIGHT & SHADOW,
Eva Bleckmann, Notebook von Filofax



1/2019 GENUSS, Markus Duldner,
Tolomeo-Leuchte von Artemide



2/2019 PURE, Anja Engelshove,
Sitzbank Together von Water Knoll



3/2019 SPIRIT, Jörg Hilger,
Tee-/Servierwagen von Alvar Aalto



1/2020 VITALITY, Eva Heinrichs,
TAC Geschirrset von Rosenthal



2/2020 CREATIVITY, Stephan Zech,
Precision Bass von Fender



3/2020 PURE, Karin Maas,
T1 von VW



1/2021 POWER, Ingo Hoff,
F-Type von Jaguar



2/2021 SUSTAINABILITY,
Stefan Hart, Falk Stuhl von Houe



3/2021 BALANCE, Ulrich Brack-
hagen, Glasbaustein



1/2022 UNIQUE, Josef Holthaus,
Qlocktwo von Biegert & Funk



2/2022 SMART, Andreas Schüring,
Vase von Alvar Aalto / Ittala



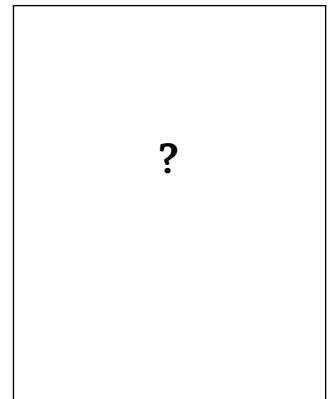
3/2022 CHARME, Stefanie Gäher,
Tischleuchte von Lois Poulsen AJ



1/2023 KONSEQUENZ, Philip Nenno,
Arco-Leuchte von Flos



2/2023 PASSION, Ansgar Huster,
Grand Repos von Vitra



Zeit-Ort-Form

Mit der Rubrik „Zeit-Ort-Form“ kreiert stylus mit fotografischen Mitteln an einem besonderen Ort eine Gelegenheit zu persönlichen Assoziationen über die Formgebung in unserem Alltag – inspiriert durch ausgesuchte Klassiker des (Möbel-)Designs. Ein Spiel der Gedanken, frei assoziiert von Architekt*innen und anderen kreativen Gestaltenden, rund um das Thema Form: z. B. über den Geist der Zeit, darüber, was Architekt*innen und Gestaltende bewegt, über ihre Arbeit, die Formgebung an sich und darüber, wozu Formen diejenigen anregen, denen sie begegnen. Für die Ausgabe 2/2023 trafen wir uns mit Architekt Ansgar Huster in seinem Haus in Lüdinghausen.

Idealposition für kreative Glücksmomente

Der Sessel Grand Repos im Wohnzimmer ist mein Lieblingsplatz. Sein reduziertes Design mit Konzentration auf das Wesentliche fing mich ein. Spontan begeisterte mich sein integrierter Mechanismus, mit dem sich die ideale Sitzposition einnehmen lässt. Schon im Geschäft dachte ich beim ersten Hineinsetzen sofort: Perfekt, ein tolles Design und dabei richtig bequem! Dieses Zusammentreffen beider Eigenschaften ist selbst bei Ikonen des Möbeldesigns der klassischen Moderne wie etwa aus der Feder von Le Corbusier oder Mies van der Rohe nicht selbstverständlich.

*In meinen persönlichen Wertmaßstäben und meiner Arbeit als Architekt spielt Nachhaltigkeit eine bedeutende Rolle. Deshalb ließ ich den Sessel in einem grauen Stoff anstatt mit Leder beziehen. Der Grand Repos lässt sich grundsätzlich in zahlreichen Ausstattungsvarianten individualisieren. Bei Möbeln dieser Preisgruppe erwarte ich größtmögliche Flexibilität in Abstimmung mit dem Hersteller. Das erinnert mich an einen Aspekt meiner Arbeit als Architekt: Sie müssen ganz stark im Dialog mit den Bauherr*innen sein. Unser Büro setzt sich sehr intensiv mit dem Gebäudeentwurf auseinander und zeigt im intensiven Gespräch die Möglichkeiten auf, damit das Gebäude die ideale Architektur bekommt. Das ist mit einem Möbel wie dem Sessel ähnlich: Wo kommt der hin? Was soll der auch über einen längeren Zeitraum leisten können? Möbel sind immer Teil des Raumes, den wir als Kreative architektonisch definieren.*

Für mich ist es eine Art Nachhaltigkeitsgedanke, fantastische Räume und schöne städtebauliche Fügungen zu entwickeln. Der Anspruch muss sein, Menschen auch nach langer Zeit immer wieder zu berühren. Eine optimale Qualität der Wohnarchitektur ist z. B. dann erreicht, wenn kein Veränderungsbedürfnis aufkommt. Eine solche Qualität hängt vom ausgewogenen Zusammenspiel vieler Faktoren ab. Dazu gehören aktuelles Fachwissen, aber auch frühe Prägungen durch die Baukultur, in der wir aufwachsen. Sie beeinflussen unser Verständnis von schöner Architektur. Deshalb engagiere ich mich bei der Ausbildung jüngerer Architektengenerationen und im Rahmen des BDA für das Qualitätsbewusstsein in der Architektur. Auch eine bestimmte persönliche Haltung ist im Qualitätszusammenhang zentral: die Leidenschaft. Sie ist für mich der Antrieb, der Motor für den kreativen Prozess überhaupt. Ohne Leidenschaft könnte ich meinen Beruf gar nicht ausüben. Das merke ich auch immer wieder an meinem Lieblingsplatz: Den suche ich bewusst auf und lasse den Tag oder Gedanken an ein Projekt vorüberfließen. Dabei tritt der Sessel angenehm zurück und verhilft zu einem Wohlfühl, in dem ich mich frei meinen kreativen Ideen hingeben kann.

Die Form

Der Lounge-Sessel Grand Repos ist ein Entwurf von Antonio Citterio für Vitra von 2011. Damit ist er noch relativ jung, ihm wird jedoch als Neuinterpretation des Ohrensessels das Potenzial eines modernen Designklassikers zugesprochen. Architekt Antonio Citterio arbeitet im Bereich des Industriedesigns neben Vitra mit anderen Herstellern zusammen. Citterio eröffnete 1972 sein eigenes Studio und gründete 2000 mit Patricia Viel ein interdisziplinäres Studio für Architektur, Innenarchitektur und Grafikdesign. Das Studio ist international tätig und entwickelt unter dem Namen „Antonio Citterio Patricia Viel“ komplexe, langfristige Projekte.

www.vitra.com

Der Architekt

Dipl.-Ing. Architektur Ansgar Huster ist Leitender Architekt sowie Gründer und CEO von Huster & Caplan Architekten. Darüber hinaus ist er Sachverständiger für Schäden an Gebäuden (DESAG). Huster & Caplan mit seinem aktuell insgesamt 19-köpfigen Team hat seine Wurzeln als Familienunternehmen, in dem die Ehefrau Martina Huster und Sohn Malte Huster operativ mitwirken. Vervollständigt wird die Geschäftsführung durch den Leitenden Architekten, Gesellschafter und COO Jelto Caplan. In Dortmund ist Huster & Caplan ebenfalls mit einem Standort vertreten, geleitet wird dieser von Markus Kirschnick. Hauptsitz des Büros ist Lüdinghausen. Das Spektrum der von Huster & Caplan Architekten betreuten Projekte erstreckt sich über Villen, Geschäftshäuser, Wohnbauten, Gewerbebauten sowie die Teilnahme an weltweiten Wettbewerben. Dabei stehen stets Schönheit, Liebe und Leidenschaft für das, was Ziel der Arbeit als Architekt*innen bei Huster & Caplan ist, im Mittelpunkt.

www.huster-caplan.de




Miele

KÜCHEN DIE BEGEISTERN
... finden Sie bei uns!

MEIMANN Miele Center
MÜNSTER | Rudolf-Diesel-Straße 2 | 48157 Münster | T 0251 325056
info@meimann-kuechen.de | www.meimann-kuechen.de

stylus®

Impressum

Herausgeberin

Dipl.-Des. Stephanie Stark
(verantwortlich i. S. d. P.)

Tel. 02502 224019

s.stark@stylus-ms-os.de

Am Bagno 10, 48301 Nottuln

www.stylus-ms-os.de

Chefredaktion

Frank D. Geschke
(verantwortlich i. S. d. P.)

Redaktion

Frank D. Geschke

Jutta Harmeyer

Katja Beiersmann

Constanze Wolff

Anke Zandman

Lektorat

Isabelle Romann

Anzeigen und Vertrieb

Hans-Joachim Schade

Kerstin Meyer-Leive

Konzeption & Entwicklung

Stephanie Stark

Gestaltung

HELD DESIGN, Münster

Erscheinungsweise/Auflage/Druckerei

2-mal im Jahr, jeweils 10.500 Stück

Fromm + Rasch GmbH & Co. KG

Bezugsmöglichkeiten

stylus Münster/Osnabrück erscheint 2023 zweimal und wird im Münsterland und Osnabrücker Land im gehobenen Einzelhandel, in der ausgewählten Gastronomie, in Golf- und Tennisclubs, in Arztpraxen und Privatkliniken, in Rechtsanwaltskanzleien und bei Notaren, in Architekturbüros, bei Immobilienmaklern, im VIP-Bereich am Flughafen und im Fußballstadion, bei kulturellen Einrichtungen, Galerien, Museen und auf außergewöhnlichen Events zur Mitnahme ausgelegt.

Urheber- und Verlagsrecht

Das Magazin und alle in ihm enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung von stylus MS/OS unzulässig. Für Inhalte auf verlinkte fremde Webseiten trägt stylus MS/OS keine Verantwortung. Die gültigen Geschäftsbedingungen von stylus MS/OS stehen unter www.stylus-ms-os.de zur Verfügung.

Gebrauchsnamen

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dergleichen in diesem Magazin berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne Weiteres von jedermann benutzt werden dürfen. Oft handelt es sich um gesetzlich geschützte, eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht als solche gekennzeichnet sind.

© stylus ist eine eingetragene Marke von Thomas Seitz und Ingo Kabutz.

ABONNEMENT

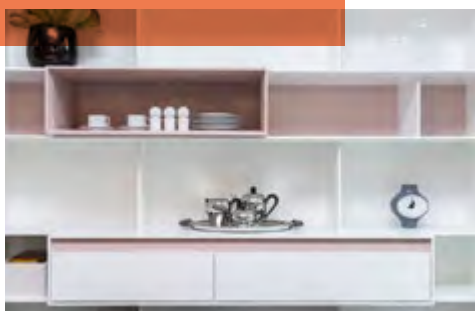
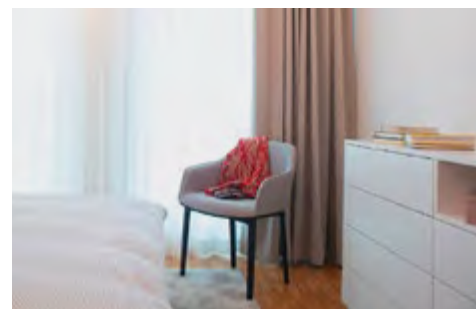
Sie können jede Ausgabe von stylus Münster/Osnabrück bequem nach Hause bekommen und verpassen garantiert kein Magazin. Gegen eine Versandkostenbeteiligung von insgesamt 25 Euro erhalten Sie pünktlich vier stylus-Ausgaben in Ihren Briefkasten. Bei Interesse mailen Sie uns bitte Ihre Kontaktdaten.

info@stylus-ms-os.de

raum und form



Ganzheitliche Einrichtung von Wohnräumen



Unser Ansatz bei der Einrichtung von Wohnräumen ist ganzheitlich: Wir sorgen dafür, dass Ästhetik, Funktionalität und Individualität perfekt miteinander harmonieren – vom Wohnzimmer über die Küche bis in den Garten. Von Ihrer ersten Idee bis hin zur Realisierung begleiten wir Sie mit unserem breiten Leistungsspektrum: Wir analysieren und planen den Grundriss, gestalten die Innenarchitektur und erstellen beeindruckende 3D-Visualisierungen. Wir planen Licht und Akustik und bieten Ihnen Serienmöbel exklusiver Marken wie Vitra, USM Haller, Thonet, Edra oder Paola Lenti. Besonderen Wert legen wir auf den Entwurf und die Ausführung individueller Einzelmöbel und des Innenausbaus. Unsere Dienstleistungen umfassen auch die Koordination aller Gewerke, um sicherzustellen, dass Ihr Wohnraum Wirklichkeit wird.

Vereinbaren Sie jetzt Ihren Beratungstermin: raumundform.com · 0251 20818420 · beratung@raumundform.com



Ist jetzt der richtige Zeitpunkt?

Sie fragen sich, ob jetzt der richtige Zeitpunkt für den Kauf oder Verkauf einer Immobilie ist? Mit uns lautet die Antwort ja.

Wir ermitteln den realistischen Wert Ihres Objektes und kennen bereits den passenden Käufer. Alternativ finden wir Ihr Wunschobjekt und vermitteln bei Bedarf auch die entsprechende Finanzierung.

**Lassen Sie uns darüber sprechen,
was wir für Sie tun können – ein Anruf genügt.**



MÜNSTER | OSNABRÜCK

+49 (0)251 609310 | Muenster@engelvoelkers.com | engelvoelkers.com/muenster

+49 (0) 541 96325330 | Osnabrueck@engelvoelkers.com | engelvoelkers.com/osnabrueck

EV Münsterland GmbH | Lizenzpartner der Engel & Völkers Residential GmbH | Immobilienmakler